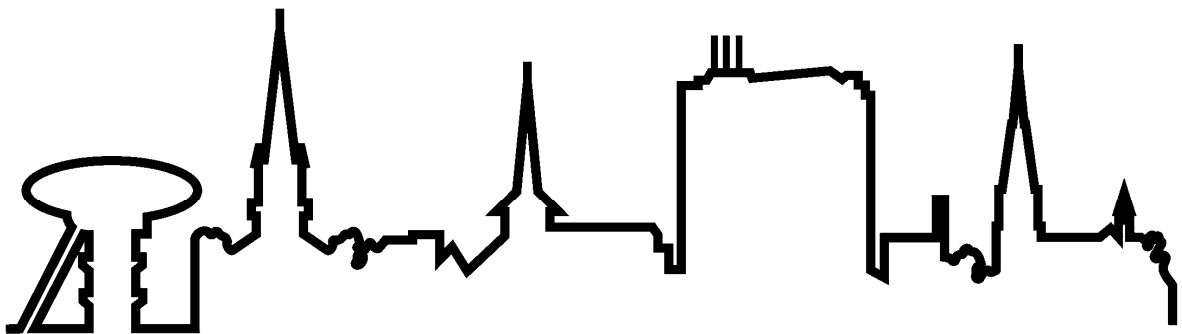


■ Stadt Lünen

**Haushaltssatzung
Vorbericht
Anlagen**

Produkthaushalt 2021

ENTWURF



Inhaltsverzeichnis

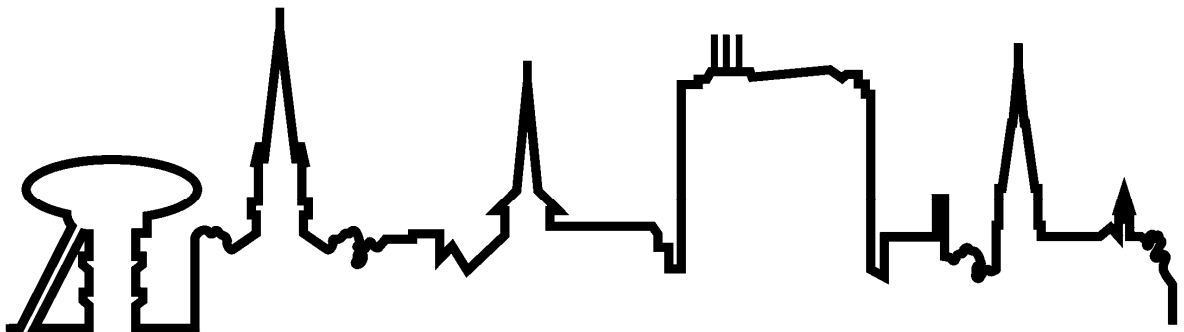
Entwurf Haushaltsplan 2021

Haushaltssatzung	3
Ergebnis- und Finanzplan	11
Individuelles Sanierungskonzept 2017 – 2023	14
Vorbericht.....	17
Nebenrechnung zu den Corona-bedingten Haushaltsbelastungen	61
Haushaltsquerschnitt.....	65
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten.....	72
Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals	74
Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	76
Jahresabschluss 2019.....	78
Übersicht über die Wirtschaftslage der Beteiligungen	83

In separaten Bänden:

Teilpläne des Dezernats I
Teilpläne des Dezernats II
Teilpläne des Dezernats III
Teilpläne des Dezernats IV
Entwurf Stellenplan 2021

Haushaltssatzung



Haushaltssatzung und Bekanntmachung der Haushaltssatzung

1. Haushaltssatzung der Stadt Lünen für das Haushaltsjahr 2021

Aufgrund der §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli.1994 (GV. NRW. S. 666), die zuletzt durch Gesetz vom 14. April .2020 (GV.NRW.S.217b) geändert und am 22. April 2020 (GV.NRW.S.304a) berichtigt worden ist, hat der Rat der Stadt Lünen mit Beschluss vom xx.xx.20xx folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Ergebnis- und Finanzplan

Der **Haushaltsplan** für das Haushaltsjahr **2021**, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Stadt Lünen voraussichtlich erzielbaren Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im **Ergebnisplan** mit

dem Gesamtbetrag der Erträge auf	298.007.174 EUR
dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	293.128.132 EUR

im **Finanzplan** mit

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit auf	251.428.542 EUR
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit auf	273.963.485 EUR
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	23.800.654 EUR
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	22.259.536 EUR
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	2.853.000 EUR
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	6.053.000 EUR

festgesetzt.

§ 2

Kreditermächtigungen für Investitionen

Kredite für Investitionen werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen

Der **Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen,**

der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren
erforderlich ist, wird auf

6.141.000 EUR

festgesetzt.

§ 4

Ausgleichsrücklage und allgemeine Rücklage

Aufgrund des voraussichtlichen Jahresergebnisses im Ergebnisplan
wird die Verringerung des

nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrages auf

4.879.042 EUR

festgesetzt.

§ 5

Kredite zur Liquiditätssicherung

Der **Höchstbetrag der Kredite,** die **zur Liquiditätssicherung**

in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf

280.000.000 EUR

festgesetzt.

§ 6

Steuersätze

Die **Steuersätze für die Gemeindesteuern** werden für das Haushaltsjahr 2021 wie folgt festgesetzt:

1. **Grundsteuer**

1.1 für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf

390 v. H.

1.2 für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf

760 v. H.

2. **Gewerbsteuer** auf

490 v. H.

Die Angabe der Steuersätze hat in der Haushaltssatzung nur deklaratorische Bedeutung.

§ 7

Individuelles Sanierungskonzept

Nach dem individuellen Sanierungskonzept ist die bilanzielle Überschuldung gem. § 75 Abs. 7 GO NRW im Jahre 2023 abgebaut und der rechtswidrige Zustand beendet. Die im individuellen Sanierungskonzept enthaltenen Konsolidierungsmaßnahmen sind bei der Ausführung des Haushaltsplanes umzusetzen.

§ 8

Nachtragssatzung

Die Haushaltssatzung kann nur durch eine Nachtragssatzung geändert werden. Die Pflicht, eine Nachtragssatzung zu erlassen besteht bei Überschreitung der Wertegrenzen, die wie folgt festgelegt werden:

1. Als erheblich im Sinne des § 81 Abs. 2 S. 1 Nr. 1 GO NRW gilt ein Jahresfehlbetrag von 3 v. H. der ordentlichen Aufwendungen.
2. Als erheblich im Sinne des § 81 Abs. 2 S. 1 Nr. 2 GO NRW gelten bisher nicht veranschlagte oder zusätzliche Aufwendungen, wenn sie im Einzelfall 3 v. H. der ordentlichen Aufwendungen überschreiten; bisher nicht veranschlagte oder zusätzliche Auszahlungen, wenn sie im Einzelfall 3 v. H. der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit überschreiten.
3. Als geringfügig im Sinne des § 81 Abs. 3 Nr. 1 GO NRW gelten Auszahlungen für bisher nicht veranschlagte Investitionen bis zu einem Betrag von 1.000.000 €.

Zweckgebundene über- oder außerplanmäßige Zuwendungen oder Beiträge Dritter mindern die für die Wertgrenze zu ermittelnden nicht veranschlagten und zusätzlichen Auszahlungen aus Investitionstätigkeit, da diese den vorrangigen Budgetierungsregelungen des § 21 Absatz 2 KomHVO NRW i. V. m. §§ 9 f. der Haushaltssatzung der Stadt Lünen unterliegen.

§ 9

Budgets

Zur flexiblen Haushaltsführung werden gemäß § 21 Abs. 1 KomHVO NRW die Erträge und Aufwendungen innerhalb der einzelnen Dezernate mit Ausnahme:

1. der Verfügungsmittel gem. § 14 KomHVO
2. der Personal-, Versorgungsaufwendungen
3. der Abschreibungen
4. der Versicherungen
5. der internen Leistungsverrechnung

jeweils zu einem Budget verbunden, sofern nicht spezielle Haushaltsvermerke bestehen. Das gleiche gilt jeweils für Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit sowie für Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit.

Zur eigenverantwortlichen Bewirtschaftung werden Erträge/Einzahlungen und Aufwendungen/Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit sowie die Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit zu folgenden **Budgets** zusammengefasst:

Budget 1: Dezernat I

Budget 2: Dezernat II

Budget 3: Dezernat III

Budget 4: Dezernat IV

§ 10

Haushaltsvermerke

1. Die Personal- und Versorgungsaufwendungen werden zu einem Deckungskreis verbunden und sind gegenseitig deckungsfähig.
2. Die Abschreibungen werden zu einem Deckungskreis verbunden und sind gegenseitig deckungsfähig.
3. Die Aufwendungen für Versicherungsleistungen werden zu einem Deckungskreis verbunden und sind gegenseitig deckungsfähig.
4. Die Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen werden für sich zu einem Deckungskreis verbunden und sind gegenseitig deckungsfähig.

5. Sämtliche Verpflichtungsermächtigungen innerhalb eines Dezernates werden gem. § 12 Abs. 2 KomHVO NRW für gegenseitig deckungsfähig erklärt. Der in § 3 der Haushaltssatzung festgesetzte Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen darf nicht überschritten werden.
6. Zweckgebundene Mehrerträge dürfen nur für entsprechende Mehraufwendungen verwendet werden.
7. Bei der Erzielung von nicht zweckgebundenen Mehrerträgen innerhalb eines Budgets kann die Kämmerin auf Antrag eine Erhöhung der Aufwandsermächtigungen zulassen. Bei Mindererträgen innerhalb eines Budgets verringert sich die Aufwandsermächtigung in gleicher Höhe. Gleiches gilt auch für Ein- und Auszahlungen.

§ 11

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen, Verpflichtungsermächtigungen

Gem. § 83 Abs. 1 S. 1 GO NRW sind überplanmäßige und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen nur zulässig, wenn sie unabweisbar sind. Gleiches gilt für Verpflichtungsermächtigungen gem. § 85 Abs. 1 GO NRW, wenn außerdem der zulässige Gesamtbetrag nach § 3 der Haushaltssatzung nicht überschritten wird.

Eine Unabweisbarkeit liegt vor, wenn eine zeitliche Verschiebung der Aufwendungen/Auszahlungen bis zur nächsten Haushaltssatzung nicht möglich ist, weil ein dringendes sachliches Bedürfnis zur Erfüllung der Aufgabe besteht. Eine zeitliche Verschiebung muss entweder unmöglich oder wirtschaftlich unzweckmäßig sein.

1. Über die Leistung unabweisbarer über- und außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen entscheidet im Einzelfall die Kämmerin bis zu einer Höhe von 75.000 € bei Aufwendungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit und Finanzierungstätigkeit sowie bis zu einer Höhe von 150.000 € bei Auszahlungen für Investitionstätigkeit und Verpflichtungsermächtigungen (Erheblichkeitsgrenzen). Der Rat wird über diese Entscheidungen gem. § 83 Abs. 2 GO NRW in Kenntnis gesetzt.
2. Im Übrigen bedürfen die Leistungen unabweisbarer über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen sowie Verpflichtungsermächtigungen, die die jeweilige Erheblichkeitsgrenze überschreiten, der vorherigen Zustimmung des Rates.

3. Als nicht erheblich gemäß § 83 Absatz 2 Satz 1 GO NRW sind Aufwendungen und Auszahlungen anzusehen,
 - a) die der Rückzahlung von Zuweisungen dienen,
 - b) die auf einer gesetzlichen oder tarifvertraglichen Grundlage beruhen,
 - c) die durch zweckgebundene Erträge und Einzahlungen gedeckt sind und
 - d) die der internen Verrechnung zwischen den Produkten dienen.

4. Bei über- und außerplanmäßigen Aufwendungen, die im Rahmen des Jahresabschlusses erforderlich werden (z.B. Abschreibungen nach § 36 KomHVO NRW, Rückstellungen nach § 37 KomHVO NRW, Zuführungen zum Sonderposten Gebührenhaushalt nach § 44 Absatz 6 KomHVO NRW, aktive Rechnungsabgrenzungsposten nach § 43 Absatz 1 KomHVO NRW) sowie den daraus resultierenden Auszahlungen entfällt das Verfahren nach § 83 GO NRW. Gleiches findet Anwendung für über- und außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen, die aus der Verwendung zweckgebundener Erträge resultieren, die im Jahresabschluss als passive Rechnungsabgrenzungsposten nach § 43 Absatz 3 KomHVO NRW gebucht wurden.

§ 12

Einzelausweis von Investitionsmaßnahmen

Die Wertgrenze gemäß § 4 Abs. 4 S. 3 KomHVO NRW für den Einzelausweis von Investitionsmaßnahmen wird auf 10.000 € festgesetzt.

§ 13

Stellenplan

1. Soweit im Stellenplan der Vermerk „künftig wegfallend“ (kw) angebracht ist, dürfen solche frei werdenden Stellen dieser Wertigkeit nicht mehr besetzt werden.

2. Soweit im Stellenplan der Vermerk „künftig umwandeln“ (ku) angebracht ist, sind solche frei werdenden Stellen dieser Wertigkeit in Stellen einer niedrigeren Besoldungsgruppe oder in Angestelltenstellen umzuwandeln.

Diese Vermerke werden wirksam mit einer Umsetzung oder dem Ausscheiden des Stelleninhabers/der Stelleninhaberin.

Zur flexiblen Stellenbewirtschaftung können während des Haushaltsjahres insbesondere im Rahmen der Wiederbesetzung von Stellen Beamtenstellen mit vergleichbaren Tarifbeschäftigten und Stellen

von Tarifbeschäftigten mit Beamten besetzt werden. Der Stellenplan ist für das nächste Jahr anzupassen.

2. Bekanntmachung der Haushaltssatzung

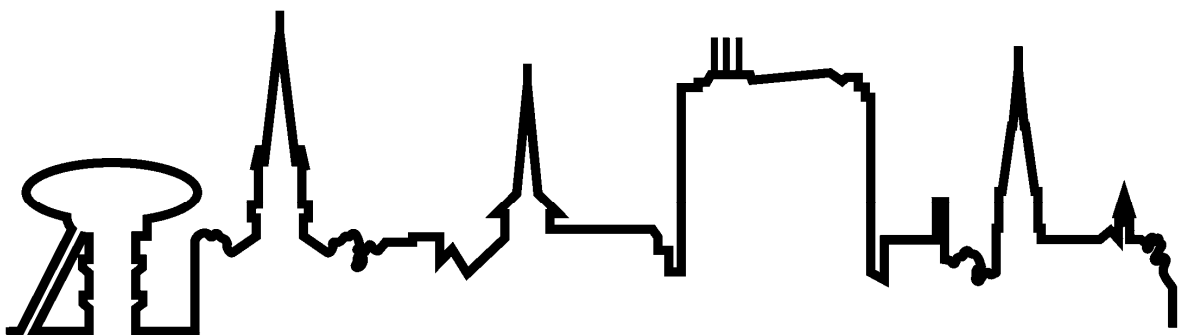
Die nach § 76 Abs. 2 GO NRW erforderliche Genehmigung des Haushaltsplanes inklusive individuellem Sanierungskonzept ist von der Bezirksregierung in Arnsberg mit Verfügung vom xx.xx.20xx erteilt worden.

Verfügbarmachung der Einsichtnahme:

Der Haushaltsplan und das individuelle Sanierungskonzept liegen zur Einsichtnahme vom ... bis ... im ... öffentlich aus und sind unter der Adresse www.luenen.de im Internet verfügbar.

L ü n e n, den 17.12.2020

Ergebnis- und Finanzplan



Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR	Planung 2024 EUR
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	107.250.841,20	113.491.800	98.880.000	101.317.000	105.205.000	110.092.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	97.501.563,61	97.965.110	101.851.818	97.432.023	100.705.930	104.814.750
3	+ Sonstige Transfererträge	5.433.856,10	4.015.380	3.106.800	3.116.870	3.140.690	3.163.310
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	24.875.037,72	25.852.651	26.922.177	27.771.629	27.698.194	27.619.434
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.761.991,62	4.050.092	3.914.680	3.743.880	3.636.580	3.606.280
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	12.173.608,29	11.720.624	11.767.877	11.543.877	11.128.877	11.038.877
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	19.450.909,47	19.492.820	19.592.920	19.557.920	19.472.920	19.697.720
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	101.164,76	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	271.548.972,77	276.668.477	266.116.272	264.563.199	271.068.191	280.112.371
11	- Personalaufwendungen	50.570.718,82	52.421.078	54.020.493	55.306.108	56.360.207	57.400.046
12	- Versorgungsaufwendungen	15.474.431,33	16.700.000	17.300.000	17.300.000	17.300.000	17.300.000
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	46.830.038,50	49.672.288	54.978.518	53.155.976	52.945.541	52.930.958
14	- Bilanzielle Abschreibungen	7.213.100,73	6.569.000	7.085.300	7.085.300	7.085.300	7.085.300
15	- Transferaufwendungen	123.896.612,52	126.264.900	127.665.040	128.390.410	130.449.210	131.808.650
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	23.504.204,07	22.230.623	24.969.418	24.057.180	24.710.367	25.326.123
17	= Ordentliche Aufwendungen	267.489.105,97	273.857.889	286.018.769	285.294.974	288.850.625	291.851.077
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	4.059.866,80	2.810.588	-19.902.497	-20.731.775	-17.782.434	-11.738.706
19	+ Finanzerträge	5.396.767,55	5.440.000	5.931.000	5.643.000	5.842.000	5.906.000
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	5.778.372,50	6.308.000	5.908.000	5.908.000	6.008.000	6.108.000
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-381.604,95	-868.000	23.000	-265.000	-166.000	-202.000
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	3.678.261,85	1.942.588	-19.879.497	-20.996.775	-17.948.434	-11.940.706
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	25.959.902	30.950.000	28.353.000	19.349.000
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	1.201.363	805.700	788.200	621.000
25	= Außerordentliches Ergebnis * (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	24.758.539	30.144.300	27.564.800	18.728.000
26	= Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)	3.678.261,85	1.942.588	4.879.042	9.147.525	9.616.366	6.787.294
27	- Globaler Minderaufwand	0,00	0	0	0	0	0
28	= Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 26 und 27)	3.678.261,85	1.942.588	4.879.042	9.147.525	9.616.366	6.787.294
Nachrichtlich: Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage							
29	Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen	1.477.440,17	0	0	0	0	0
30	Verrechnete Erträge bei Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
31	Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen	964.762,29	0	0	0	0	0
32	Verrechnete Aufwendungen bei Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
33	Verrechnungssaldo (=Zeilen 29 bis 32)	512.677,88	0	0	0	0	0

*Außerordentliches Ergebnis ab dem Haushaltsjahr 2021:

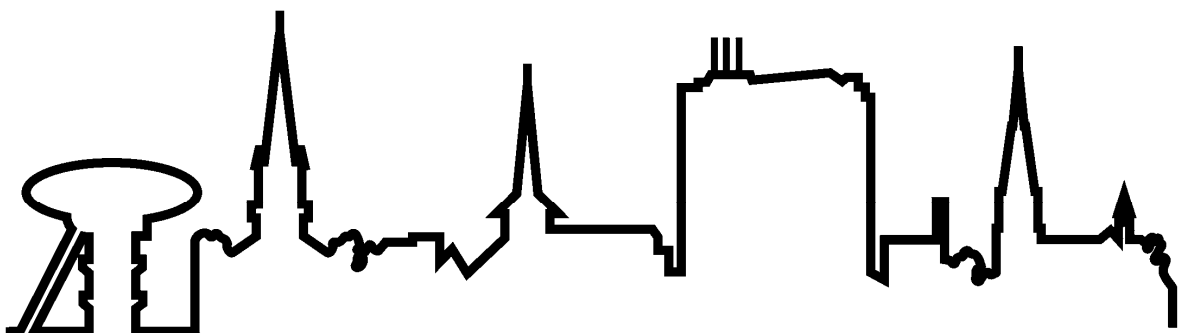
Es handelt sich ausschließlich um Corona-Auswirkungen der Bilanzierungshilfe.

Finanzplan

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
		2019 EUR	2020 EUR	2021 EUR	2022 EUR	2023 EUR	2024 EUR
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	106.294.099,93	113.491.800	98.880.000	101.317.000	105.205.000	110.092.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	92.804.353,40	94.616.590	98.308.898	93.889.103	97.163.010	101.271.830
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	2.196.039,80	3.860.080	2.904.400	2.910.630	2.930.810	2.949.970
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	21.957.411,78	23.719.851	24.725.077	25.114.529	25.161.094	25.082.334
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.218.574,43	2.450.092	2.399.680	2.628.880	2.536.580	2.506.280
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	12.693.621,84	11.536.124	11.437.877	11.263.877	10.848.877	10.758.877
7	+ Sonstige Einzahlungen	5.620.548,43	6.581.510	6.841.610	6.806.610	6.721.610	6.946.410
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	5.375.096,47	5.440.000	5.931.000	5.643.000	5.842.000	5.906.000
9	= <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>249.159.746,08</u>	<u>261.696.047</u>	<u>251.428.542</u>	<u>249.573.629</u>	<u>256.408.981</u>	<u>265.513.701</u>
10	- Personalauszahlungen	42.319.810,83	49.381.086	50.891.089	52.097.153	53.087.074	54.073.916
11	- Versorgungsauszahlungen	9.242.633,72	8.800.000	9.400.000	9.400.000	9.400.000	9.400.000
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	47.908.615,83	49.862.288	55.173.518	53.345.976	53.135.541	53.120.958
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	6.084.407,13	6.308.000	5.908.000	5.908.000	6.008.000	6.108.000
14	- Transferauszahlungen	121.799.792,64	126.264.900	127.665.040	128.390.410	130.449.210	131.808.650
15	- Sonstige Auszahlungen	27.184.320,89	22.188.695	24.925.838	24.013.600	24.666.787	25.297.543
16	= <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit *</u>	<u>254.539.581,04</u>	<u>262.804.969</u>	<u>273.963.485</u>	<u>273.155.139</u>	<u>276.746.612</u>	<u>279.809.067</u>
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-5.379.834,96	-1.108.922	-22.534.943	-23.581.510	-20.337.631	-14.295.366
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	8.543.534,09	12.043.220	18.751.354	20.018.620	18.417.220	11.140.820
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	3.718.539,57	1.508.500	1.408.500	1.008.500	1.008.500	1.008.500
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	472.459,06	3.100.000	1.500.000	1.200.000	910.000	3.200.000
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	2.241.846,60	2.120.800	2.140.800	2.085.800	2.095.800	1.670.800
23	= <u>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</u>	<u>14.976.379,32</u>	<u>18.772.520</u>	<u>23.800.654</u>	<u>24.312.920</u>	<u>22.431.520</u>	<u>17.020.120</u>
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	3.142.849,70	7.850.000	7.150.000	6.150.000	3.450.000	1.150.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	4.563.781,86	4.507.000	7.867.000	12.594.500	12.118.500	10.820.000
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2.847.744,75	6.402.900	7.242.536	9.162.650	9.869.900	4.712.400
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	4.096,00	0	0	0	0	0
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	399.835,79	2.665.288	0	0	0	0
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
30	= <u>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</u>	<u>10.958.308,10</u>	<u>21.425.188</u>	<u>22.259.536</u>	<u>27.907.150</u>	<u>25.438.400</u>	<u>16.682.400</u>
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 30)	4.018.071,22	-2.652.668	1.541.118	-3.594.230	-3.006.880	337.720
32	= Finanzmittelüberschuss /-fehlbetrag (= Zeilen 17 und 31)	-1.361.763,74	-3.761.590	-20.993.825	-27.175.740	-23.344.511	-13.957.646
33	+ Einzahlungen aus der Aufnahme und durch Rückflüsse von Krediten für Investitionen und diesen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsverhältnissen	6.282.120,31	4.773.468	2.853.000	5.372.230	6.257.880	9.230.000
34	+ Einzahlungen aus der Aufnahme und durch Rückflüsse von Krediten zur Liquiditätssicherung	34.000.000,00	0	0	0	0	0
35	- Auszahlungen für die Tilgung und Gewährung von Krediten für Investitionen und diesen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsverhältnissen	6.912.183,50	3.100.000	6.053.000	5.028.000	6.551.000	12.580.000
36	- Auszahlungen für die Tilgung und Gewährung von Krediten zur Liquiditätssicherung	24.000.000,00	0	0	0	0	0
37	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	9.369.936,81	1.673.468	-3.200.000	344.230	-293.120	-3.350.000
38	= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (= Zeilen 32 und 37)	8.008.173,07	-2.088.122	-24.193.825	-26.831.510	-23.637.631	-17.307.646
39	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	22.475.522,01	0	0	0	0	0
40	= Liquide Mittel (= Zeilen 38 und 39)	30.483.695,08	-2.088.122	-24.193.825	-26.831.510	-23.637.631	-17.307.646

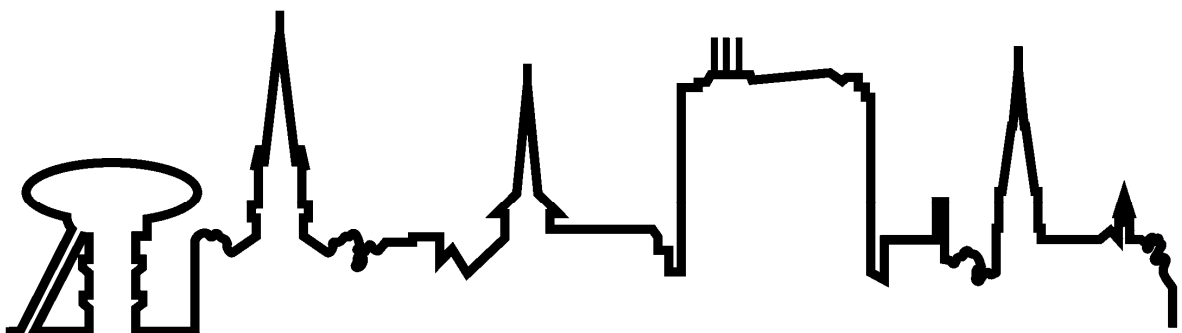
*ggf. nachrichtlich: Globaler Mindestaufwand in EUR

Individuelles Sanierungskonzept 2017 bis 2023



Nr.											
Lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Erläuterung der Maßnahme	Begründung der Fortschreibung	
N 07	Synergien prüfen bei Stadt und Beteiligungen: Fuhrpark, Versicherungen etc.	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	Synergien prüfen: - Optimierung im Bereich des Fuhrparks, der Versicherungen und anderer Bereiche - Überarbeitung und Anpassung der Leistungsbeziehungen und Verträge	Die Umsetzung der Maßnahme wird in das Jahr 2021 verschoben	
N 08	Optimierung in verschiedenen Bereichen	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000	Durch eine Optimierung in den Bereichen Geschäftsprozessoptimierung, Personalentwicklungskonzept, Gesundheitsmanagement, Vorschlagwesen und Forderungsmanagement werden Einsparungen im Aufwand erzielt.	Die Maßnahme wurde ab dem Haushalt 2015 umgesetzt. 50% der Konsolidierungssumme wurde im Sachkostenbereich und 50% im Personalkostenbereich gekürzt. Die Maßnahme ist realisiert.	
N 09	Zerlegung von Steuerbescheiden	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	Durch die Einstellung eines Steuerfachmannes, der die Zerlegung der Steuerbescheide bei Betriebsprüfungen des Finanzamtes begleitet, ist nach Erfahrungen aus anderen Städten mit einer Erhöhung der Gewerbesteuer zu rechnen.	Zum Stellenplan 2016 wurde eine Stelle des mittleren Dienstes eingerichtet. Eine Umorganisation von Aufgaben in der Steuerabteilung ist erfolgt. Die Maßnahme ist realisiert.	
N 10	Optimierung Kulturbereich	120.000	120.000	120.000	120.000	120.000	120.000	120.000	Durch eine Optimierung des Kulturbereiches werden strukturelle Haushaltsverbesserungen erzielt. Für folgende Maßnahmen wird ein Konzept der Kulturverwaltung erstellt: - Prüfung einer engeren Zusammenarbeit zwischen VHS und Musikschule - Optimierung des Unterrichtsangebotes - Akquirierung von Mehreinnahmen - Optimierung der Organisationsstruktur und der Kosten und Einnahmen bei Museum, Theater und Bücherei.	Die Konsolidierungsbeiträge wurden im Haushalt eingeplant. Das Controlling der Maßnahme läuft über den Abgleich von Ansatz und Ergebnis im gesamten Kulturbereich. Die Maßnahme ist umgesetzt.	
N 11	Pauschale Kürzung der "disponiblen" Konten	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000	Durch eine pauschale Kürzung der "disponiblen" Konten (52er und 54 Konten) werden ca. 500.000 € jährlich eingespart.	Die Umsetzung der Maßnahme ist zum Haushalt 2015 erfolgt und bleibt auch in der weiteren Haushaltsplanung ab 2020 ff. erhalten. Die Maßnahme ist realisiert.	

Vorbericht



Vorbericht zum Haushaltsplan 2021 der Stadt Lünen

Vorwort

Gemäß § 1 Abs. 2 Nr. 1 Kommunalhaushaltsverordnung Nordrhein-Westfalen (KomHVO NRW) ist dem Haushaltsplan ein Vorbericht beizufügen. Dieser soll nach § 7 Abs. 1 KomHVO NRW einen Überblick über die Eckpunkte des Haushaltsplans geben. Die Entwicklung und die aktuelle Lage der Kommune sind anhand der im Haushaltsplan enthaltenen Informationen und der Ergebnis- und Finanzdaten darzustellen. Die Gliederung des Vorberichts und welche Aussagen dieser enthalten soll, ist in § 7 Abs. 2 KomHVO NRW geregelt.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	I
1. Maßgebliche Planungsparameter für den Haushaltsplan 2021	1
1.1. NKF-COVID-19-Isolierungsgesetz – NKF-CIG	1
1.2. GewStAusgleichsG NRW	1
1.3. Orientierungsdaten	2
2. Entwicklungen des Gesamthaushaltes inklusive des Vermögens und der Schulden in den Jahren 2019 bis 2024	3
2.1. Erträge	3
2.1.1. Steuern und ähnliche Abgaben	4
2.1.2. Zuwendungen und allg. Umlagen	7
2.1.3. Sonstige Transfererträge	9
2.1.4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	9
2.1.5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	11
2.1.6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	13
2.1.7. Sonstige ordentliche Erträge	15
2.1.8. Aktivierte Eigenleistungen	17
2.1.9. Finanzerträge	18
2.1.10. Außerordentliche Erträge	19
2.2. Aufwendungen	20
2.2.1. Personalaufwendungen	21
2.2.2. Versorgungsaufwendungen	23
2.2.3. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	25

2.2.4.	<i>Bilanzielle Abschreibungen</i>	26
2.2.5.	<i>Transferaufwendungen</i>	27
2.2.6.	<i>Sonstige ordentliche Aufwendungen</i>	29
2.2.7.	<i>Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen</i>	31
2.2.8.	<i>Außerordentliche Aufwendungen</i>	31
2.3.	Entwicklung der Ein- und Auszahlungen 2019 – 2024	32
2.4.	Wesentliche städtische Investitionen (ohne Hochbaumaßnahmen)	33
2.5.	Entwicklung der Verbindlichkeiten	36
3.	Individuelles Sanierungskonzept und Eigenkapitalentwicklung	38

1. Maßgebliche Planungsparameter für den Haushaltsplan 2021

Der Entwurf des Haushaltplanes 2021 weist für das Planjahr 2021 ein positives Jahresergebnis in Höhe von 4.879.042 € aus. Der Abbau der bilanziellen Überschuldung wird voraussichtlich im Jahre 2023 erreicht. Der Haushaltsplan ist geprägt von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie. Sowohl das positive Jahresergebnis 2021 als auch der Abbau der bilanziellen Überschuldung im Jahr 2023 werden nur durch die Anwendung der gesetzlich neu geschaffenen Regelungen des Gesetzes zur Isolierung der aus der COVID-19-Pandemie folgenden Belastungen der kommunalen Haushalte im Land Nordrhein-Westfalen (NKF-COVID-19-Isolierungsgesetz – NKF-CIG) erreicht.

1.1. NKF-COVID-19-Isolierungsgesetz – NKF-CIG

Mindererträge und Mehraufwendungen werden als außerordentliche Erträge in der Ergebnisplanung abgebildet. Mehrerträge und Minderaufwendungen werden als außerordentlicher Aufwand in der Ergebnisplanung dargestellt. Nach den Auslegungsvorschriften des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bauen und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen sind in der Haushaltsplanung 2021 die Vorschriften des NKF-CIG auch in der Mittelfristplanung der Jahre 2022 -2024 anzuwenden, sofern die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie bereits abgeschätzt werden können. Dies ist derzeit möglich für die Planung der Positionen, die mit den Orientierungsdaten (O-Daten) ermittelt werden. Hierzu zählen die Schlüsselzuweisungen, die Gemeindeanteile an der Einkommens- und Umsatzsteuer, der Gewerbesteuer und der Gewerbesteuerumlage sowie den Zuweisungen nach dem Familienleistungsausgleichsgesetz.

1.2. GewStAusgleichsG NRW

Der nordrhein-westfälische Landtag hat am 25.11.2020 das Gesetz zur Ausführung des Gesetzes zum Ausgleich von Gewerbesteuermindereinnahmen der Gemeinden in Folge der COVID-19-Pandemie durch Bund und Länder (Gewerbesteuerausgleichsgesetz NRW) beschlossen. Auf Basis dieses Gesetzes wurde der Stadt Lünen am 14.12.2020 ein Corona-bedingter Gewerbesteuerausfall für 2020 in Höhe von 12.991.222 € erstattet. Diese Erstattung geht vollumfänglich in den Corona-bedingten Mindererträgen der Gewerbesteuer auf. Dies hat zur Folge, dass die Bilanzierungshilfe für 2020 entsprechend gemindert wird. Da aber die pandemiebedingten Auswirkungen insbesondere im Bereich der Gewerbesteuer und der kommunalen Anteile an den Gemeinschaftssteuern, sowie beim Gemeindefinanzausgleich auch in den nächsten Jahren deutliche Spuren im städtischen Haushalt hinterlassen werden, besteht insbesondere die Unsicherheit, wie sich die Liquiditätssituation in den zukünftigen Haushaltsjahren entwickeln wird. Hier ist eine Unterstützung durch Bund und Land für die Kommunen über das Jahr 2020 hinaus zwingend notwendig, die Bilanzierungshilfe alleine reicht nicht aus.

1.3. Orientierungsdaten

Gemäß § 6 Abs. 2 der KomHVO NRW i.V.m. § 84 der Gemeindeordnung (GO NRW) sollen die vom für Kommunales zuständigen Ministeriums bekannt gegebenen Orientierungsdaten bei der Ergebnis- und Finanzplanung berücksichtigt werden.

Das zuständige Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen hat mit Runderlass vom 30. Oktober 2020 im Einvernehmen mit dem Ministerium der Finanzen die Orientierungsdaten 2021 bis 2024 (O-Daten) für die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung der Gemeinden und Gemeindeverbände des Landes Nordrhein-Westfalen bekannt gegeben.

Absolut	Orientierungsdaten			
	2021	2022	2023	2024
2020				
in Mio. Euro	in %			

Einzahlungen / Erträge

Summe der Einzahlungen aus Steuern (brutto)	24.223	8,2	2,2	4,1	5,1
davon:					
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	8.261	4,4	3,5	6,0	6,3
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	2.145	-5,6	-11,2	2,3	2,2
Gewerbesteuer (brutto)	9.535	17,9	4,1	4,2	6,1
Grundsteuer A und B	3.855	0,9	0,9	0,9	0,9

Kompensation Familienleistungsausgleich (Erträge)	855	-16,4	24,5	3,4	2,7
Zuweisungen des Landes im Rahmen des Steuerverbundes (Erträge)	12.784	5,9	-6,5	5,1	5,8
davon:					
Schlüsselzuweisungen an Gemeinden, Kreise und Landschaftsverbände	10.784	5,9	-6,5	5,1	5,8

Die Stadt Lünen hat die Orientierungsdaten angewendet. Ausgenommen ist eine Berücksichtigung für die Erträge der Grundsteuer A und der Grundsteuer B, da hier die Rechnungsergebnisse der vergangenen Jahre von den Planwerten abweichen.

2. Entwicklungen des Gesamthaushaltes inklusive des Vermögens und der Schulden in den Jahren 2019 bis 2024

2.1. Erträge

Die Erträge der Stadt Lünen weisen ab 2021 auch außerordentliche Erträge aus. Sie setzen sich zusammen aus den Corona-bedingten Mindererträgen und Mehraufwendungen, die nach dem NKF-CIG isoliert werden.

	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
Steuern und ähnliche Abgaben	107.250.841	113.491.800	98.880.000	101.317.000	105.205.000	110.092.000
Zuwendungen und allg. Umlagen	97.501.564	97.965.110	101.851.818	97.432.023	100.705.930	104.814.750
Sonstige Transfererträge	5.433.856	4.015.380	3.106.800	3.116.870	3.140.690	3.163.310
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	24.875.038	25.852.651	26.922.177	27.771.629	27.698.194	27.619.434
Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.761.992	4.050.092	3.914.680	3.743.880	3.636.580	3.606.280
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	12.173.608	11.720.624	11.767.877	11.543.877	11.128.877	11.038.877
sonstige ordentliche Erträge	19.450.909	19.492.820	19.592.920	19.557.920	19.472.920	19.697.720
Aktivierete Eigenleistungen	101.165	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000
Finanzerträge	5.396.768	5.440.000	5.931.000	5.643.000	5.842.000	5.906.000
außerordentlichen Erträge	0	0	25.959.902	30.950.000	28.353.000	19.349.000
Summe	276.945.740	282.108.477	298.007.174	301.156.199	305.263.191	305.367.371

Abb. 1 Erträge (2019: geprüftes, aber noch nicht bestätigtes Ergebnis)

Die Gesamterträge sind geprägt durch die Steuern und ähnlichen Abgaben sowie den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen. Diese beiden Ertragsarten machen bereits rund 67 % der gesamten Erträge in 2021 aus. Für das Planjahr 2021 zeigt die folgende Abbildung die Aufteilung der einzelnen Ertragsarten.

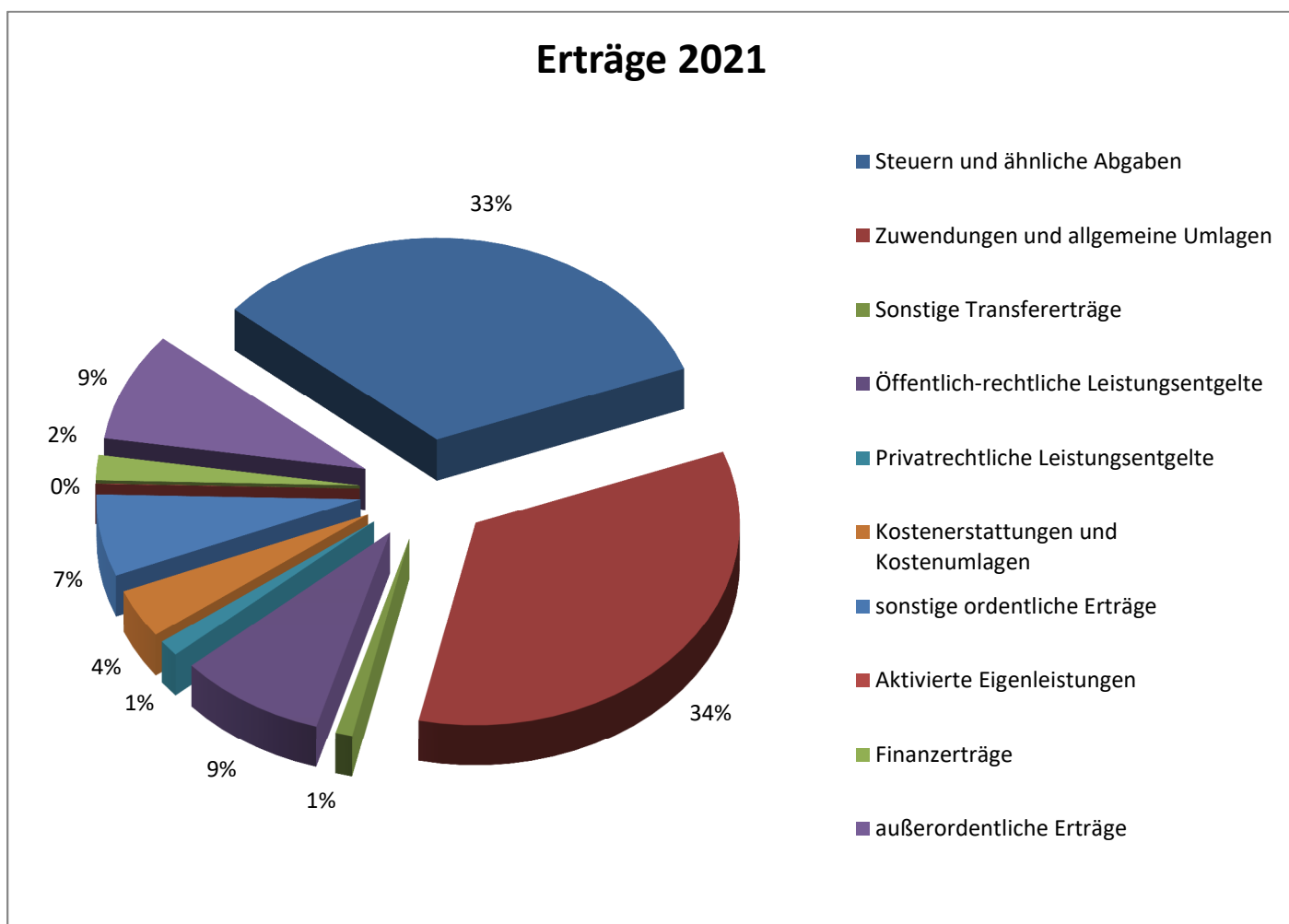


Abb. 2 Zusammensetzung der Erträge für das Planjahr 2021

Nachfolgend werden die einzelnen Positionen des Ergebnisplanes für die Ertragsarten detaillierter dargestellt. Die Zusammensetzung der jeweiligen Ertragsposition bezieht sich dabei immer auf das Planjahr 2021.

2.1.1. Steuern und ähnliche Abgaben

Neben den Erträgen aus Grund-, Gewerbe-, Hunde- und Vergnügungssteuer werden hier auch die Gemeindeanteile an der Einkommensteuer und an der Umsatzsteuer und die Leistungen nach dem Familienleistungsausgleich erfasst. Ein Steuerertrag entsteht, wenn die Veranlagung erfolgt ist.

Steuern und Abgaben	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
Grundsteuer A	83.464	85.800	81.000	80.000	80.000	80.000
Grundsteuer B	18.260.397	19.170.000	18.400.000	18.450.000	18.500.000	18.550.000
Gewerbsteuer	42.665.207	45.100.000	35.370.000	36.820.000	38.366.000	40.706.000
Gemeindeanteil Einkommenssteuer	33.485.046	35.356.000	32.478.000	33.615.000	35.632.000	37.877.000
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	7.869.498	8.491.000	7.796.000	6.923.000	7.082.000	7.238.000
Vergnügungssteuer	1.073.405	1.380.000	1.380.000	1.380.000	1.380.000	1.380.000
Hundesteuer	630.907	620.000	625.000	625.000	625.000	625.000
Leistungen nach FamIAusG	3.182.917	3.289.000	2.750.000	3.424.000	3.540.000	3.636.000
Summe	107.250.841	113.491.800	98.880.000	101.317.000	105.205.000	110.092.000

Abb. 3 (2019: geprüftes, aber noch nicht bestätigtes Ergebnis)

Bei der **Gewerbsteuer** sind die Ansätze im gesamten Planungszeitraum rückläufig. Dieser Rückgang ist begründet durch die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie. Die Differenz gegenüber den bisherigen Planansätzen der Haushaltsplanung 2020 wurde auch in der mittelfristigen Planung als Corona-bedingter Minderertrag in den außerordentlichen Erträgen isoliert. Für die **Gemeindeanteile an der Einkommens- und Umsatzsteuer** wurde ebenso verfahren. Auf die genannten Ertragsarten wurden die O-Daten 2021 ff. angewendet.

Die Steuern und ähnlichen Abgaben sind geprägt durch die Gewerbesteuer und den Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer. Diese machen zusammen im Jahr 2021 rd. 69 % der gesamten Steuern und ähnlichen Abgaben aus.

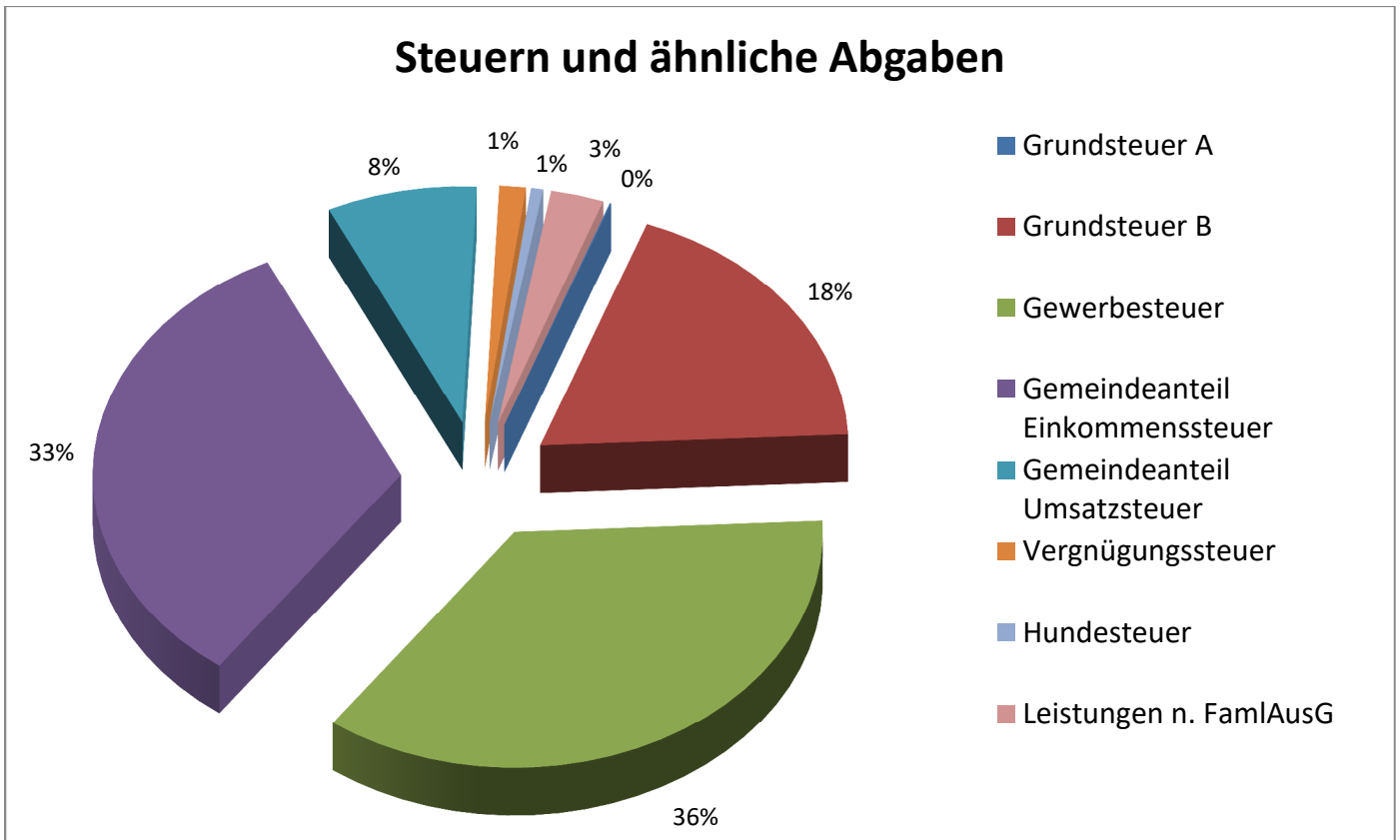


Abb. 4 Zusammensetzung der Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben für das Planjahr 2021

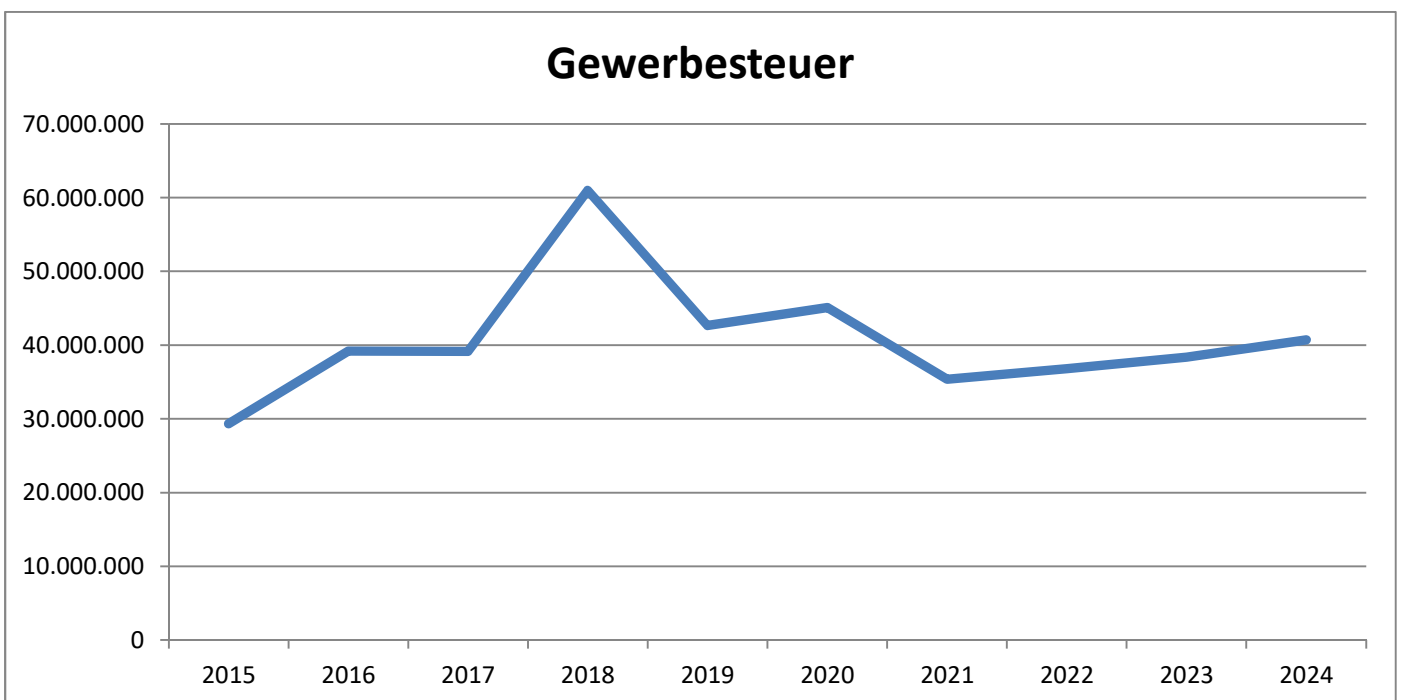


Abb. 5 Gewerbesteuer im 10- Jahresverlauf (2015 – 2018 bestätigte Ergebnisse; 2019 geprüftes, aber noch nicht betätigtes Ergebnis, ab 2020 Planzahlen)

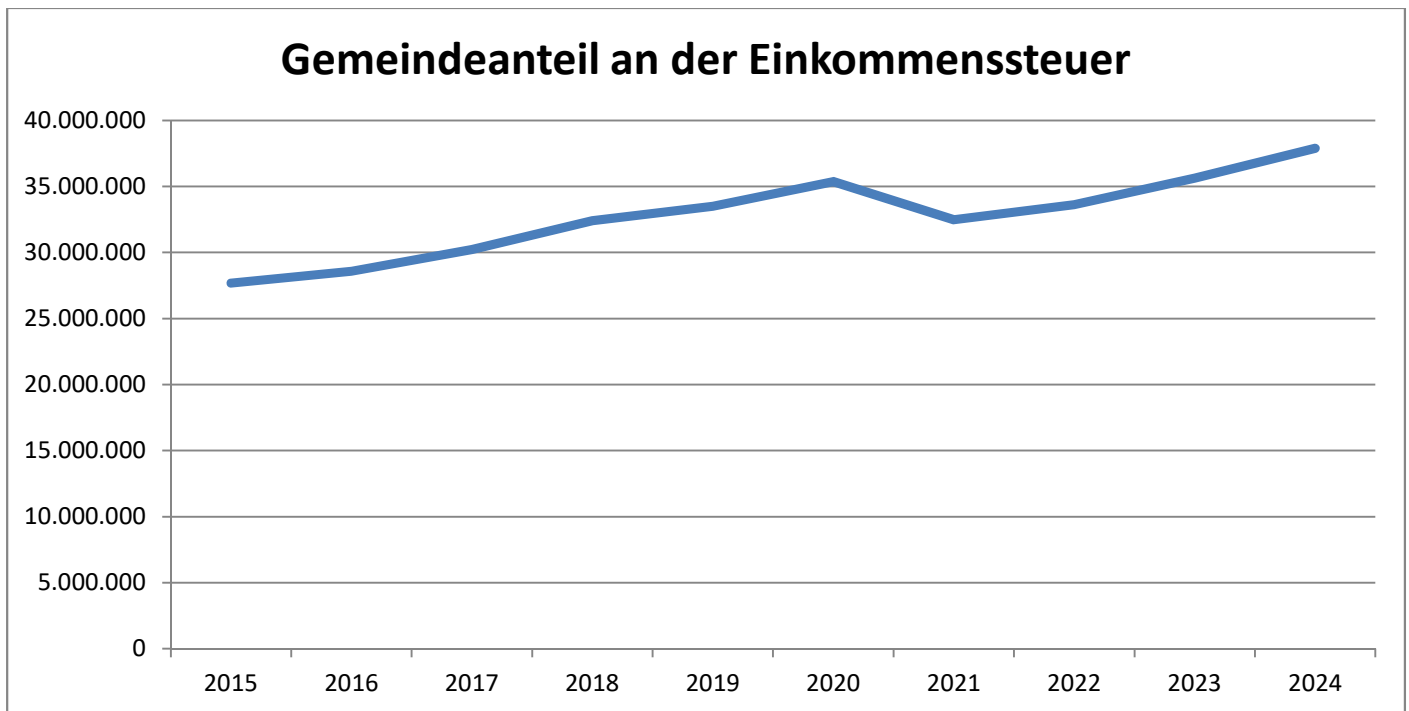


Abb. 6 Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer im 10- Jahresverlauf (2015 – 2018 bestätigte Ergebnisse; 2019 geprüft, aber noch nicht betätigtes Ergebnis, ab 2020 Planzahlen)

2.1.2. Zuwendungen und allg. Umlagen

Überwiegend stammen die Erträge aus Schlüsselzuweisungen und den Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land, hier insbesondere in Form eines Betriebskostenzuschusses für Kindertageseinrichtungen (KITA) unter Berücksichtigung des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz). Zusammen betragen diese beiden Positionen im Jahr 2021 rd. 91 % der gesamten Zuwendungen und allgemeinen Umlagen.

Für die Planung der **Schlüsselzuweisungen** wurde die Modellrechnung für ein GFG 2021 aus Oktober 2020 sowie für die Jahre 2022 bis 2024 die O-Daten angewendet. Die jeweilige Differenz gegenüber den bisherigen Planansätzen der Haushaltsplanung 2020 wurde auch in der mittelfristigen Planung als Corona-bedingter Minderertrag in den außerordentlichen Erträgen isoliert.

Die Planung der Erträge aus der **Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen** erfolgte wie in der Vergangenheit auf Basis der Ergebnisse des Vorvorjahres.

Zuwendungen und allg. Umlagen	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
Schlüsselzuweisungen	72.834.300	71.379.000	73.119.000	68.366.000	71.853.000	76.020.000
Zuwendungen für laufende Zwecke (Land)	394.096	426.500	459.000	459.000	459.000	459.000
Betriebskostenzuschuss des Landes für KITA unter Beachtung KiBiz	14.915.802	15.758.000	19.620.000	20.030.000	20.380.000	20.380.000
Erträge a .d. Auflösung von Sonderposten (Zuwendungen)	3.584.293	3.127.300	3.290.500	3.290.500	3.290.500	3.290.500
übrige Zuwendungen und allg. Umlagen	5.773.073	7.274.310	5.363.318	5.286.523	4.723.430	4.665.250
Summe	97.501.564	97.965.110	101.851.818	97.432.023	100.705.930	104.814.750

Abb. 7 (2019: geprüftes, aber noch nicht bestätigtes Ergebnis)

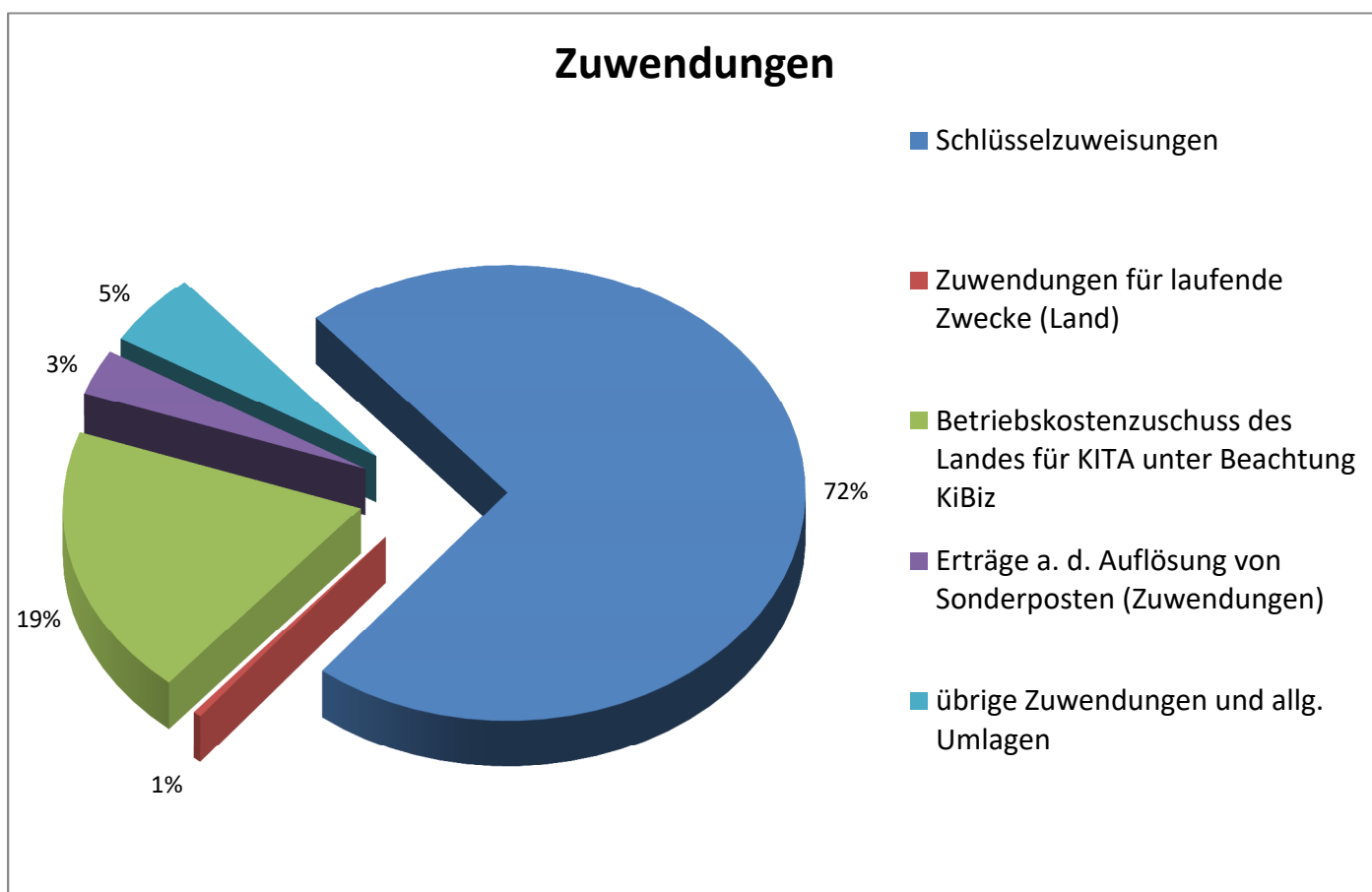


Abb. 8 Zusammensetzung der Erträge aus Zuwendungen und allg. Umlagen für das Planjahr 2021

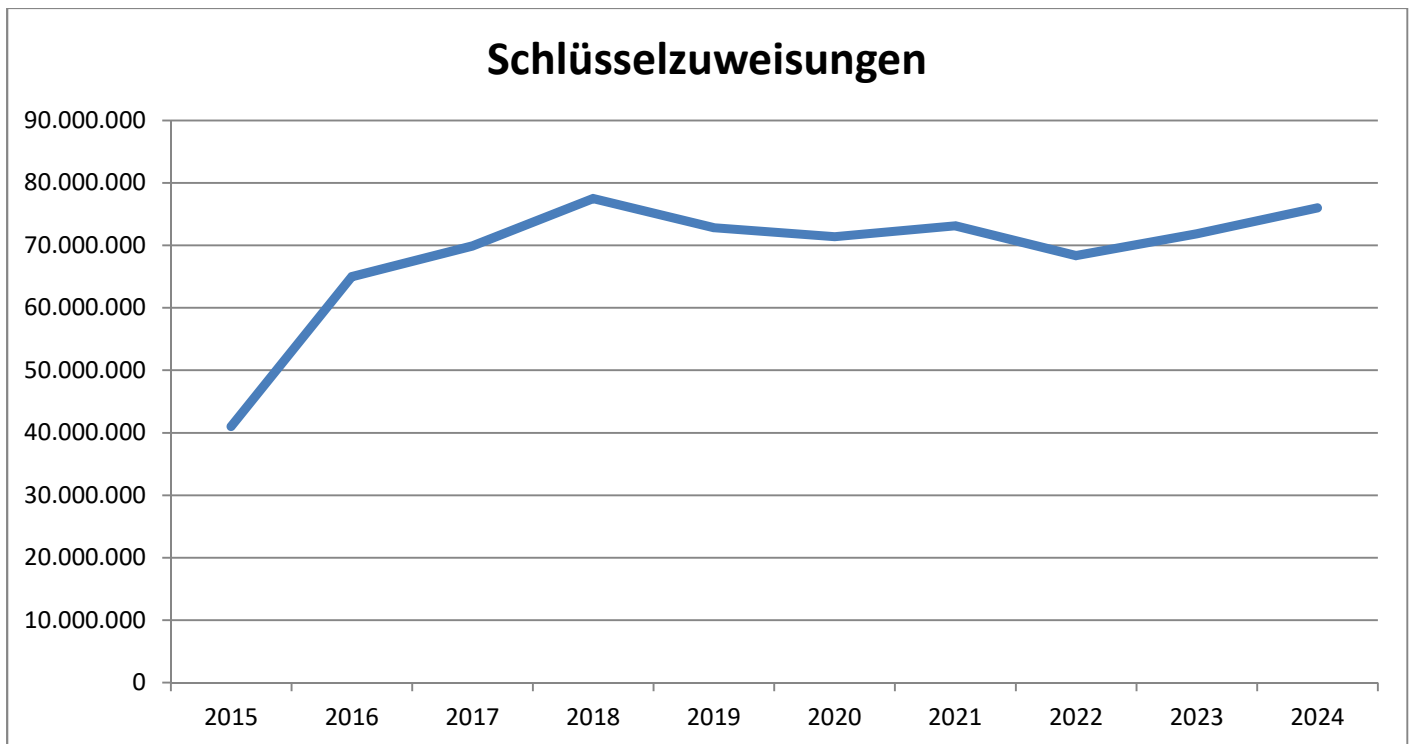


Abb. 9 Schlüsselzuweisungen im 10- Jahresverlauf (2015 – 2018 bestätigte Ergebnisse; 2019 geprüftes, aber noch nicht betätigtes Ergebnis, ab 2020 Planzahlen)

2.1.3. Sonstige Transfererträge

Ausgewiesen werden hier der Ersatz von sozialen Leistungen, Schuldendiensthilfen und andere sonstige Transfererträge.

2.1.4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Hier werden Verwaltungs- und Benutzungsgebühren erfasst. Es handelt sich u. a. um die Kita-Beiträge und die Gebühren für die Abfallbeseitigung und den Rettungsdienst. Außerdem werden hier die Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen (KAG und BauGB) und die Zuführung zu oder die Entnahme aus den Sonderposten für den Gebührenaussgleich ausgewiesen. Die Höhe der Zuführung und die Entnahme ergeben sich aus den jeweiligen Gebührenkalkulationen bzw. Gebührennachkalkulationen.

Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte sind geprägt durch die Benutzungsgebühren und ähnlichen Entgelte. Diese machen rd. 86 % der gesamten Erträge der öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte aus. Davon betragen die Gebühren für Abfall rd. 33 % und die Gebühren für den Rettungsdienst rd. 34 % der gesamten öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
Verwaltungsgebühren	2.389.579	2.348.910	2.549.200	2.739.200	2.543.200	2.325.200
<i>Baugenehmigungsverfahren</i>	<i>570.853</i>	<i>500.000</i>	<i>500.000</i>	<i>500.000</i>	<i>500.000</i>	<i>500.000</i>
<i>Zahlungsverkehr und Vollstreckung</i>	<i>253.236</i>	<i>310.000</i>	<i>300.000</i>	<i>300.000</i>	<i>300.000</i>	<i>300.000</i>
<i>Städtebauliche Planung</i>	<i>58.746</i>	<i>114.000</i>	<i>255.000</i>	<i>410.000</i>	<i>219.000</i>	<i>1.000</i>
<i>Personalausweise</i>	<i>274.162</i>	<i>300.000</i>	<i>365.000</i>	<i>365.000</i>	<i>365.000</i>	<i>365.000</i>
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	21.149.735	22.244.441	23.047.377	23.246.829	23.489.394	23.628.634
<i>Elternbeiträge unter Berücksichtigung KiBiz</i>	<i>2.346.780</i>	<i>2.395.000</i>	<i>1.950.000</i>	<i>2.000.000</i>	<i>2.050.000</i>	<i>2.070.000</i>
<i>Abfall</i>	<i>8.527.661</i>	<i>8.845.944</i>	<i>8.845.944</i>	<i>8.845.944</i>	<i>8.845.944</i>	<i>8.845.944</i>
<i>Rettungsdienst</i>	<i>7.473.061</i>	<i>7.790.926</i>	<i>9.219.954</i>	<i>9.331.411</i>	<i>9.506.142</i>	<i>9.610.492</i>
<i>Friedhöfe</i>	<i>1.315.125</i>	<i>1.750.831</i>	<i>1.581.822</i>	<i>1.597.089</i>	<i>1.613.873</i>	<i>1.628.323</i>
Erträge a. d. Auflösung von Sonderposten (Beiträge)	1.335.724	1.259.300	1.325.600	1.785.600	1.665.600	1.665.600
Summe	24.875.038	25.852.651	26.922.177	27.771.629	27.698.194	27.619.434

Abb. 10 (2019: geprüftes, aber noch nicht bestätigtes Ergebnis)

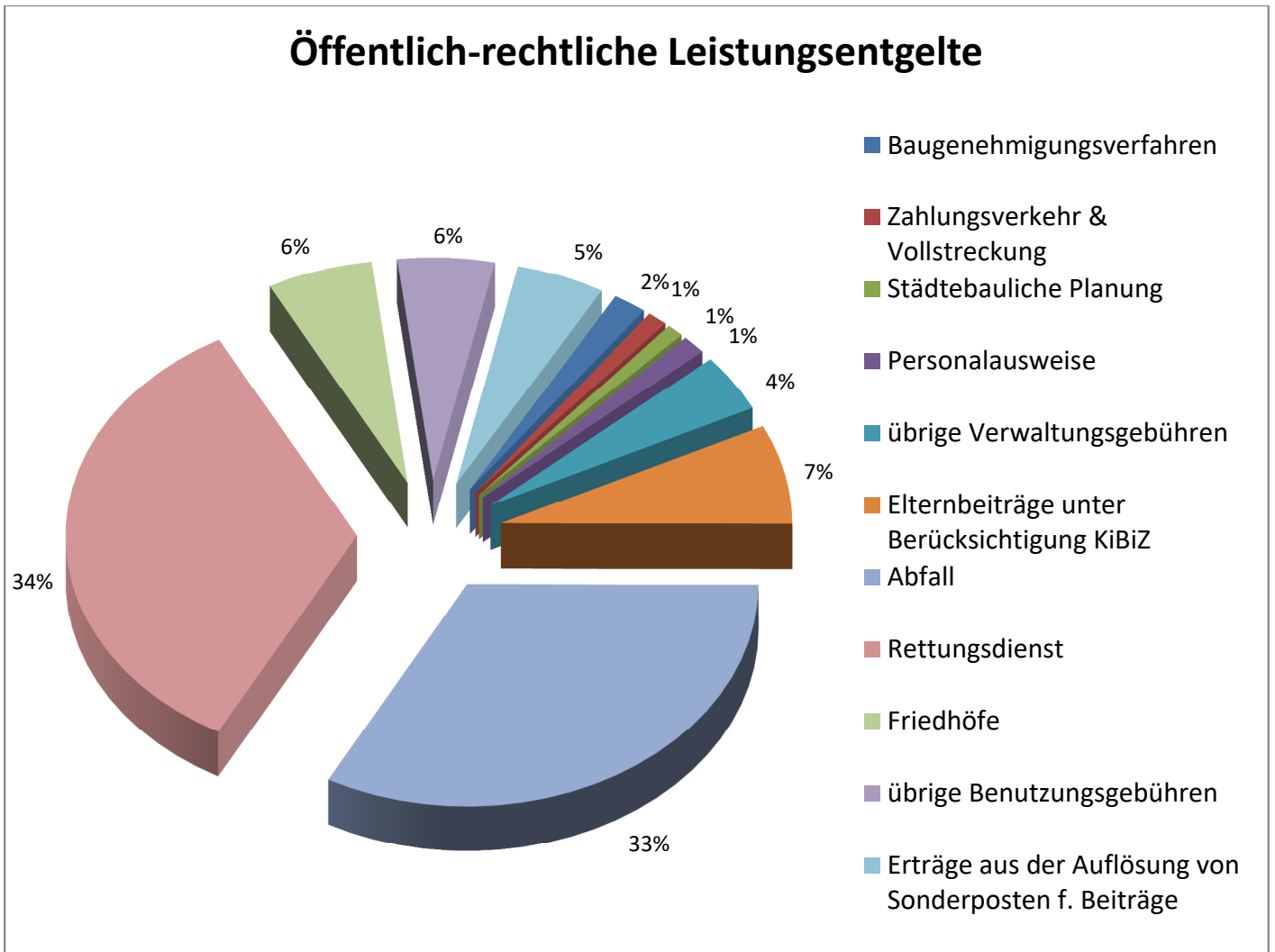


Abb. 11 Zusammensetzung der Erträge aus öffentlich rechtlichen Leistungsentgelten für das Planjahr 2021

2.1.5. Privatrechtliche Leistungsentgelte

Hierbei handelt es sich in der Regel um Erträge aus Verkäufen von Umlaufvermögen sowie um Mieten, Pachten und Eintrittsgelder (z.B. Theater). Den größten Anteil der gesamten privatrechtlichen Leistungsentgelte machen die Erträge aus dem Verkauf von Grundstücken des Umlaufvermögens (rd. 36 %) und die Mieten und Pachten (rd. 18 %) aus.

Privatrechtliche Leistungs- entgelte	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
Mieten und Pachten	552.139	541.492	704.430	713.480	590.480	595.480
<i>Liegenschaften</i>	118.356	132.000	145.000	145.000	145.000	150.000
<i>Kindertagesstätten</i>	124.876	87.000	127.000	127.000	127.000	127.000
<i>BgA Kirmessen</i>	95.597	120.000	120.000	120.000	120.000	120.000
<i>Referat Stadtentwicklung</i>	0	0	118.950	123.000	0	0
Erträge aus dem Verkauf von Vorräten	3.300.801	2.185.500	2.096.400	1.705.700	1.688.900	1.686.100
<i>Verkauf v. Grundstücken des Umlaufvermögens</i>	2.716.949	1.500.000	1.400.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
<i>Verkauf v. Gastroartikeln im (LüKaz)</i>	18.985	136.500	138.500	136.500	138.500	136.500
sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	909.051	1.323.100	1.113.850	1.324.700	1.357.200	1.324.700
<i>Teilnehmerentgelte Musik- schüler</i>	306.499	384.000	320.000	384.000	384.000	384.000
<i>Eintrittsgelder für Theater</i>	306.495	480.000	320.000	480.000	480.000	480.000
<i>Teilnehmerentgelte VHS</i>	195.762	218.000	218.000	218.000	218.000	218.000
Summe	4.761.992	4.050.092	3.914.680	3.743.880	3.636.580	3.606.280

Abb. 12 (2019: geprüftes, aber noch nicht bestätigtes Ergebnis)

Privatrechtliche Leistungsentgelte

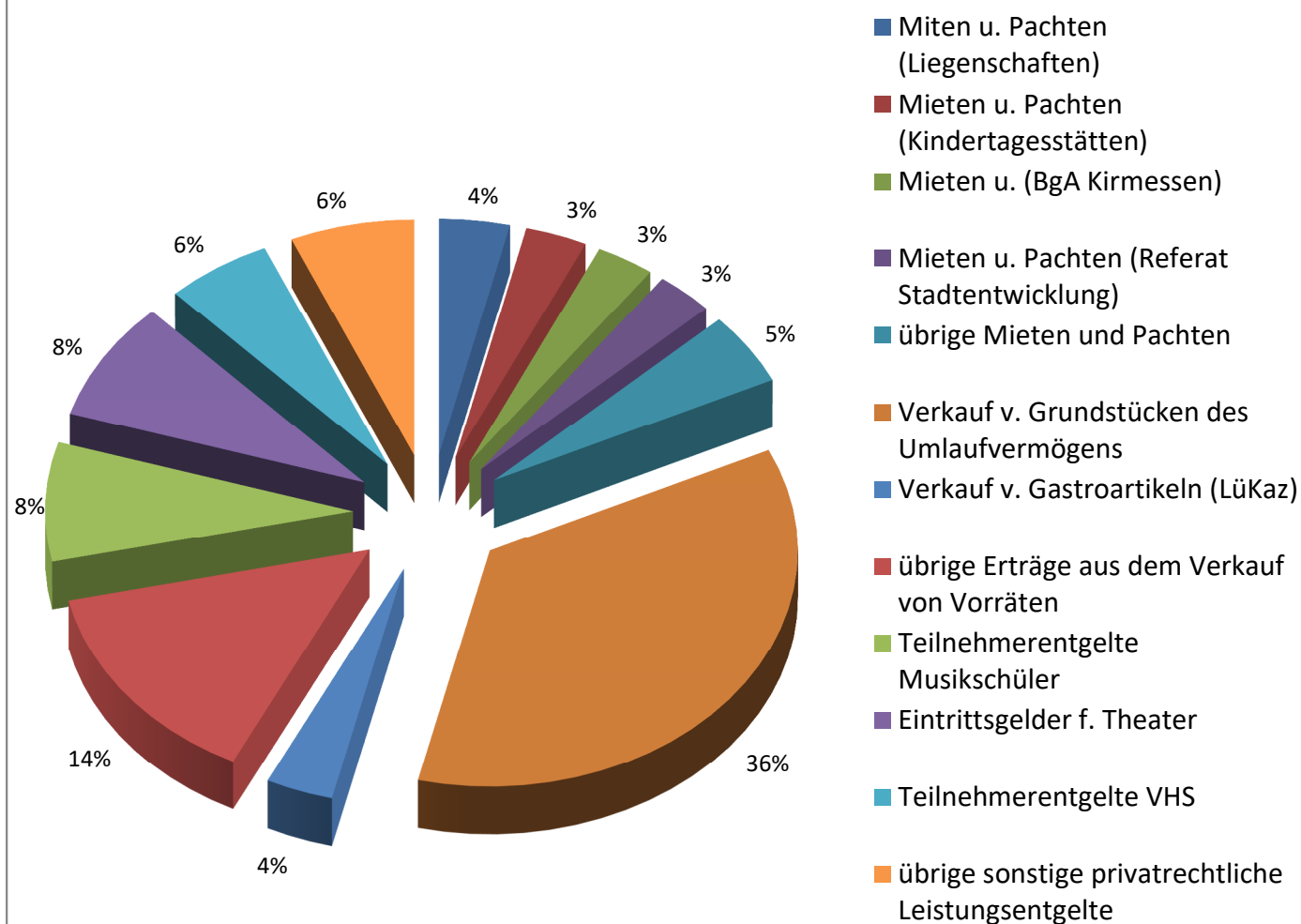


Abb. 13 Zusammensetzung der Erträge privatrechtlicher Leistungsentgelte für das Planjahr 2021

2.1.6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen beziehen sich auf die Erstattung oder Umlage für den betriebsbedingten Verbrauch von Gütern und Dienstleistungen zur Erbringung eines öffentlichen Güterangebots.

Die Kostenerstattungen und Kostenumlagen setzen sich zu größten Teil mit rd. 33 % der gesamten Kostenerstattungen und Kostenumlagen aus den Kostenerstattungen von Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen zusammen. Hierzu zählen mit rd. 2,3 Mio. € Zinserstattungen von ZGL für Investitionskredite, die über die Kernverwaltung abgewickelt werden.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
Erträge aus Kostenerstattungen v. Land	6.148.192	6.279.700	5.968.020	5.901.020	5.711.020	5.711.020
<i>Erträge aus Kostenerstattung v. Land (FlüAG)</i>	<i>2.218.737</i>	<i>3.575.000</i>	<i>3.348.000</i>	<i>3.166.000</i>	<i>3.021.000</i>	<i>3.021.000</i>
<i>Erträge aus Kostenerstattungen v. Land (UVG)</i>	<i>2.149.868</i>	<i>2.520.000</i>	<i>2.450.000</i>	<i>2.520.000</i>	<i>2.520.000</i>	<i>2.520.000</i>
<i>Erträge aus Kostenerstattungen v. Land (UMA)</i>	<i>161.261</i>	<i>166.000</i>	<i>138.000</i>	<i>138.000</i>	<i>138.000</i>	<i>138.000</i>
Erträge aus Kostenerstattungen v. Gemeinden und Gemeindeverbänden	1.401.709	1.252.750	1.316.975	1.297.975	1.197.975	1.197.975
Erträge aus Kostenerstattungen v. Sozialversicherungen	282.945	182.000	252.000	252.000	252.000	252.000
Erträge aus Kostenerstattungen v. Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	3.869.765	3.779.274	3.825.032	3.720.032	3.595.032	3.505.032
übrige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	470.996	226.900	405.850	372.850	372.850	372.850
Summe	12.173.608	11.720.624	11.767.877	11.543.877	11.128.877	11.038.877

Abb. 14 (2019: geprüftes, aber noch nicht bestätigtes Ergebnis)

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

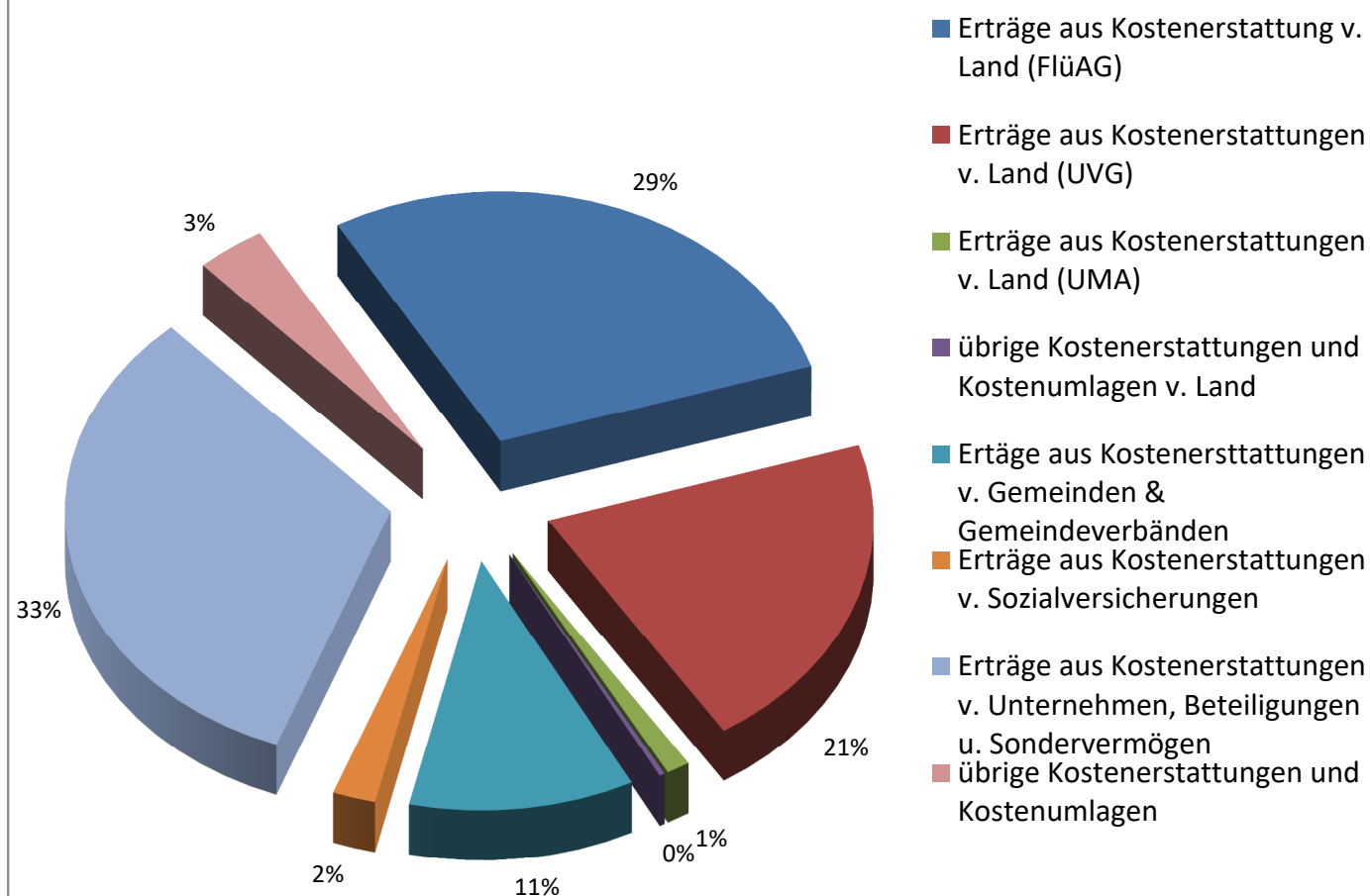


Abb. 15 Zusammensetzung der Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen für das Planjahr 2021

2.1.7. Sonstige ordentliche Erträge

Hierzu werden alle Erträge ausgewiesen, die keiner der vorgehenden Positionen zugeordnet werden können. Enthalten sind im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, Erträge aus Konzessionsabgaben (von der Stadtwerke Lünen GmbH für die Medien Strom, Gas und Wasser), konsumtive Verwendung von Zuschüssen wie z. B. Schulpauschale, Bußgelder und Säumniszuschläge, Erträge aus abgeschriebenen Forderungen sowie Versicherungserstattungen.

Die Konzessionsabgaben machen mit rd. 23 % der gesamten sonstigen ordentlichen Erträge den größten Anteil an zahlungswirksamen Erträgen dieser Berichtsposition aus.

Die Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten werden aufgrund ihrer geringen Auswirkungen auf den städtischen Haushalt ab 2021 nicht geplant.

In den sonstigen nicht zahlungswirksamen Erträgen ist für den Zeitraum 2021 - 2024 der Anteil der Bildungspauschale, die an ZGL weitergeleitet wird, mit 2,0 Mio. € enthalten. In gleicher Höhe wird der Aufwand unter den sonstigen Transferaufwendungen angesetzt.

sonstige ordentliche Erträge	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
Konzessionsabgaben	4.560.953	4.400.000	4.400.000	4.400.000	4.400.000	4.400.000
Erträge aus der Veräußerung von beweglichem Vermögen	3.918	8.500	8.500	8.500	8.500	8.500
Bußgelder	687.355	802.250	847.250	827.250	827.250	827.250
Säumniszuschläge	135.226	150.100	240.000	150.000	150.000	150.000
Erträge a. d. Auflösung von sonstigen Sonderposten	6.125	0	0	0	0	0
sonstige nicht zahlungswirksame Erträge	2.875.595	3.797.810	2.737.810	2.737.810	2.737.810	2.737.810
andere sonstige Erträge	945.595	1.234.160	1.359.360	1.434.360	1.349.360	1.574.160
<i>andere sonst. Erträge (Infrastrukturausgleich)</i>	<i>138.949</i>	<i>700.000</i>	<i>785.000</i>	<i>860.000</i>	<i>775.000</i>	<i>1.000.000</i>
übrige sonstige ordentliche Erträge	10.236.143	9.100.000	10.000.000	10.000.000	10.000.000	10.000.000
Summe	19.450.909	19.492.820	19.592.920	19.557.920	19.472.920	19.697.720

Abb. 16 (2019: geprüftes, aber noch nicht bestätigtes Ergebnis)

In den **übrigen sonstigen Erträgen** sind im Wesentlichen die Auflösungen von Pensionsrückstellungen insbesondere der Versorgungsempfänger enthalten. Diese Auflösungen verringern im Ergebnis den Versorgungsaufwand der Stadt Lünen.

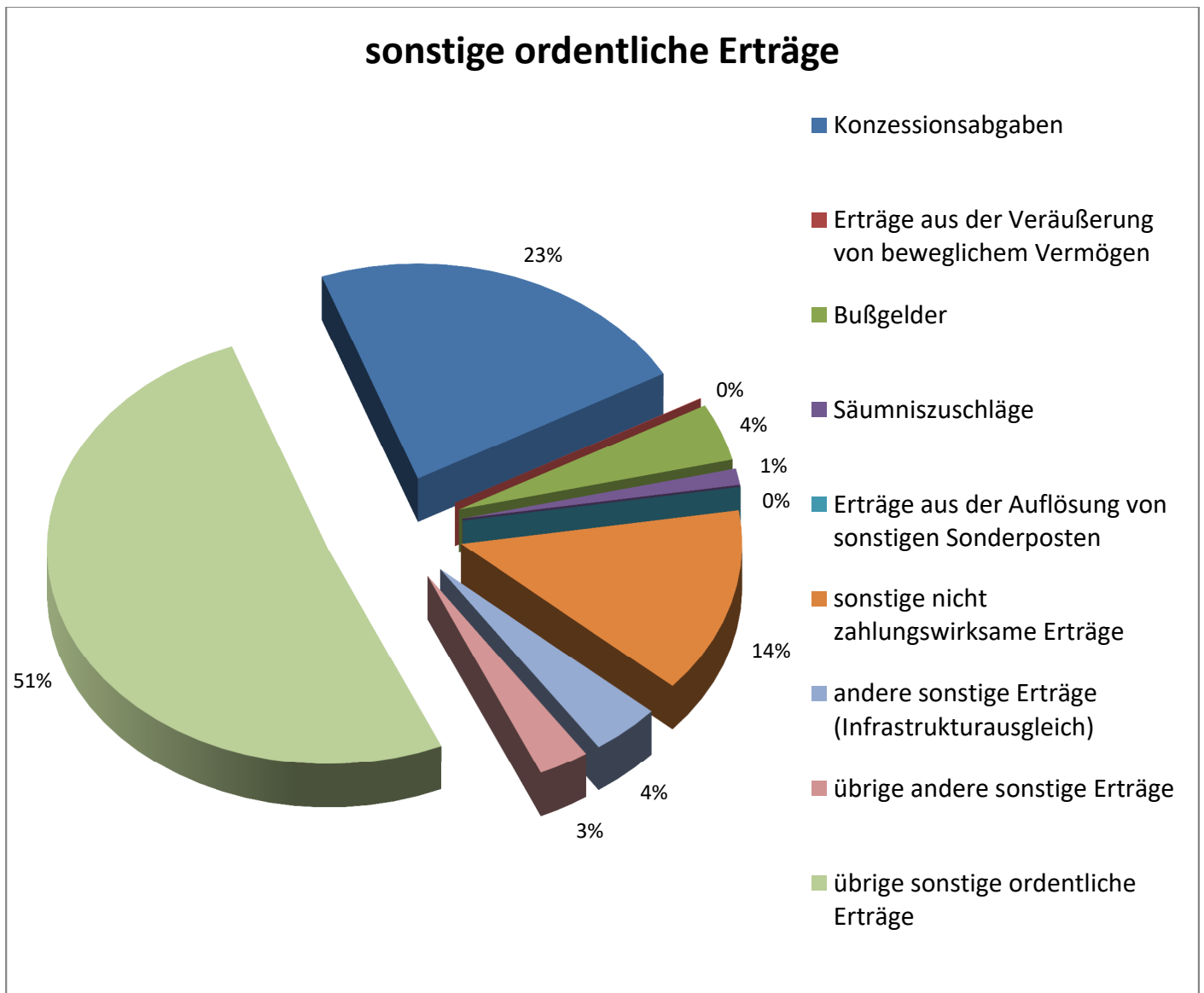


Abb. 17 Zusammensetzung der sonstigen ordentlichen Erträge für das Planjahr 2021

2.1.8. Aktivierte Eigenleistungen

Aktivierte Eigenleistungen sind Aufwendungen der Stadt Lünen, die zur Herstellung eines Vermögensgegenstandes benötigt werden, welcher zur Nutzung für eigene Zwecke bestimmt ist. In Lünen werden im Rahmen von Straßenbaumaßnahmen 3 % der Baukosten analog zur HOAI für die Planungs- und Durchführungsleistung der Straßenbauingenieure aktiviert.

2.1.9. Finanzerträge

Unter den Finanzerträgen werden die Zinserträge sowie die Gewinnanteile ausgewiesen. Bei den Zinserträgen sind die Zinserträge der SAL AöR aus Ausleihungen mit rd. 12 % der gesamten Finanzerträge prägend. Ab 2021 werden auch die Negativzinsen auf Liquiditätskredite geplant.

Finanzerträge	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
Zinserträge	951.880	830.000	921.000	833.000	732.000	596.000
Zinserträge (SAL AöR)	915.851	830.000	750.000	670.000	580.000	510.000
Zinserträge (Liquiditätskredite)	34.825	0	171.000	163.000	152.000	86.000
Gewinnanteile	4.444.888	4.610.000	5.010.000	4.810.000	5.110.000	5.310.000
Gewinnanteile (SAL AöR)	1.400.000	1.400.000	2.000.000	2.000.000	2.000.000	2.000.000
Gewinnanteile (WBL GmbH)	932.417	900.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
Gewinnanteile (Stadtwerke Lünen GmbH)	2.103.184	2.300.000	2.000.000	1.800.000	2.100.000	2.300.000
Gewinnanteile (Antenne Unna)	9.286	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
Summe	5.396.768	5.440.000	5.931.000	5.643.000	5.842.000	5.906.000

Abb. 18 (2019: geprüftes, aber noch nicht bestätigtes Ergebnis)

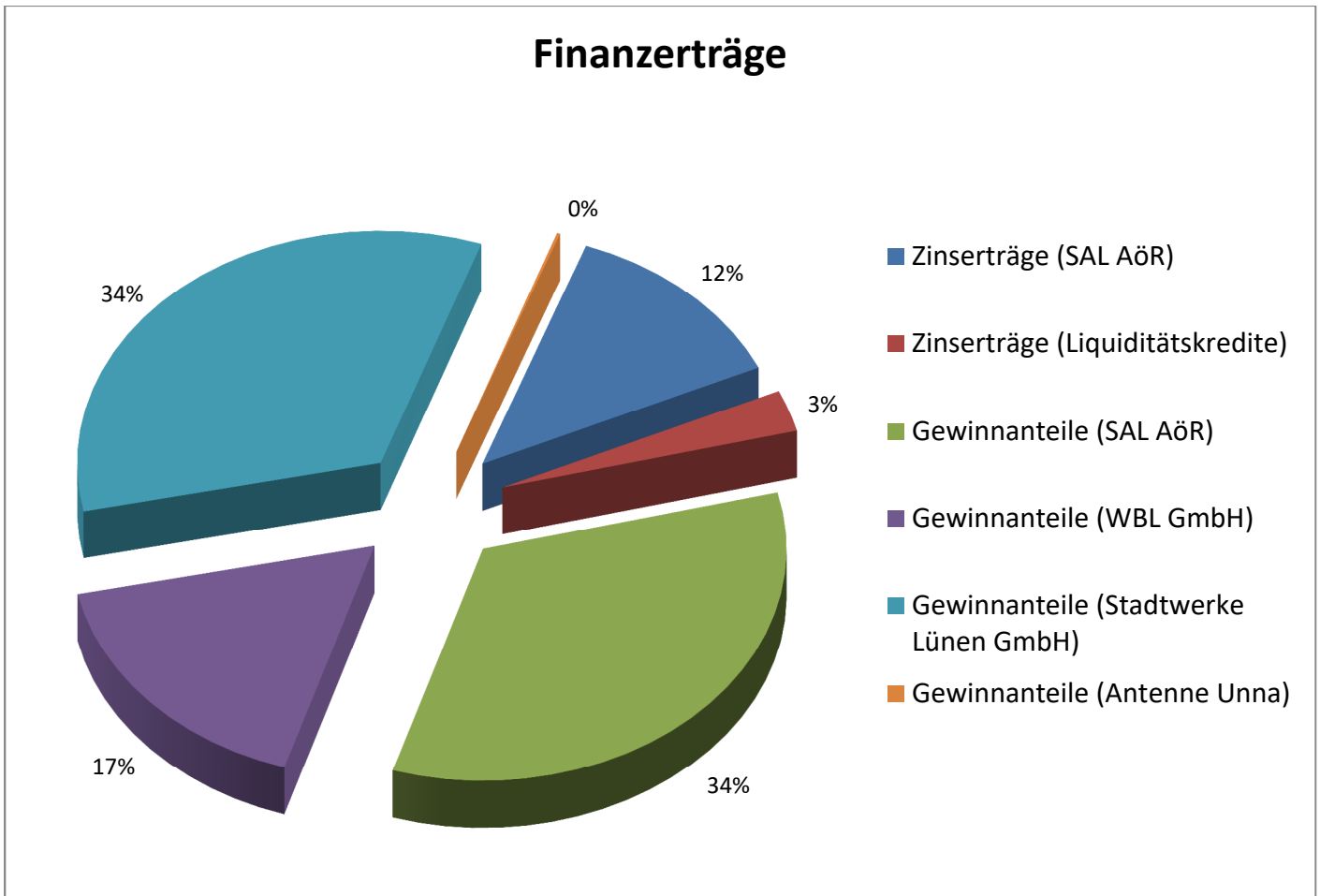


Abb. 19 Zusammensetzung der Finanzerträge für das Planjahr 2021

2.1.10. Außerordentliche Erträge

Grundsätzlich werden außerordentliche Erträge nicht geplant, da sie per Definition nicht planbar sind. In der Haushaltsplanung ab 2021 ist dieser Grundsatz jedoch durch das NKF-CIG durchbrochen worden. Die Corona-bedingten Mindererträge und Mehraufwendungen werden nun in den außerordentlichen Erträgen isoliert. Für die übrige Planung bedeutet dies, dass die jeweiligen spezifischen Ertragskonten die verminderten Ansätze ausweisen.

Die einzelnen Auswirkungen sind in der gesonderten Tabelle, die diesem Vorbericht als Anlage beiliegt, zu entnehmen.

2.2. Aufwendungen

Die Aufwendungen der Stadt Lünen weisen ab 2021 auch außerordentliche Aufwendungen aus. Sie setzen sich zusammen aus den Corona-bedingten Mehrerträgen und Minderaufwendungen, die nach dem NKF-CIG isoliert werden.

	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
Personalaufwendungen	50.570.719	52.421.078	54.020.493	55.306.108	56.360.207	57.400.046
Versorgungsaufwendungen	15.474.431	16.700.000	17.300.000	17.300.000	17.300.000	17.300.000
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	46.830.039	49.672.288	54.978.518	53.155.976	52.945.541	52.930.958
Bilanzielle Abschreibungen	7.213.101	6.569.000	7.085.300	7.085.300	7.085.300	7.085.300
Transferaufwendungen	123.896.613	126.264.900	127.665.040	128.390.410	130.449.210	131.808.650
Sonstige ordentliche Aufwendungen	23.504.204	22.230.623	24.969.418	24.057.180	24.710.367	25.326.123
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	5.778.373	6.308.000	5.908.000	5.908.000	6.008.000	6.108.000
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	1.201.363	805.700	788.200	621.000
Summe	273.267.480	280.165.889	293.128.132	292.008.674	295.646.825	298.580.077

Abb. 20 (2019: geprüftes, aber noch nicht bestätigtes Ergebnis)

Die Aufwendungen werden insbesondere durch die Personalaufwendungen, Transferaufwendungen und Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen geprägt. Diese machen im Haushaltsjahr 2021 mit 236,7 Mio. € fast 81 % der gesamten Aufwendungen aus.

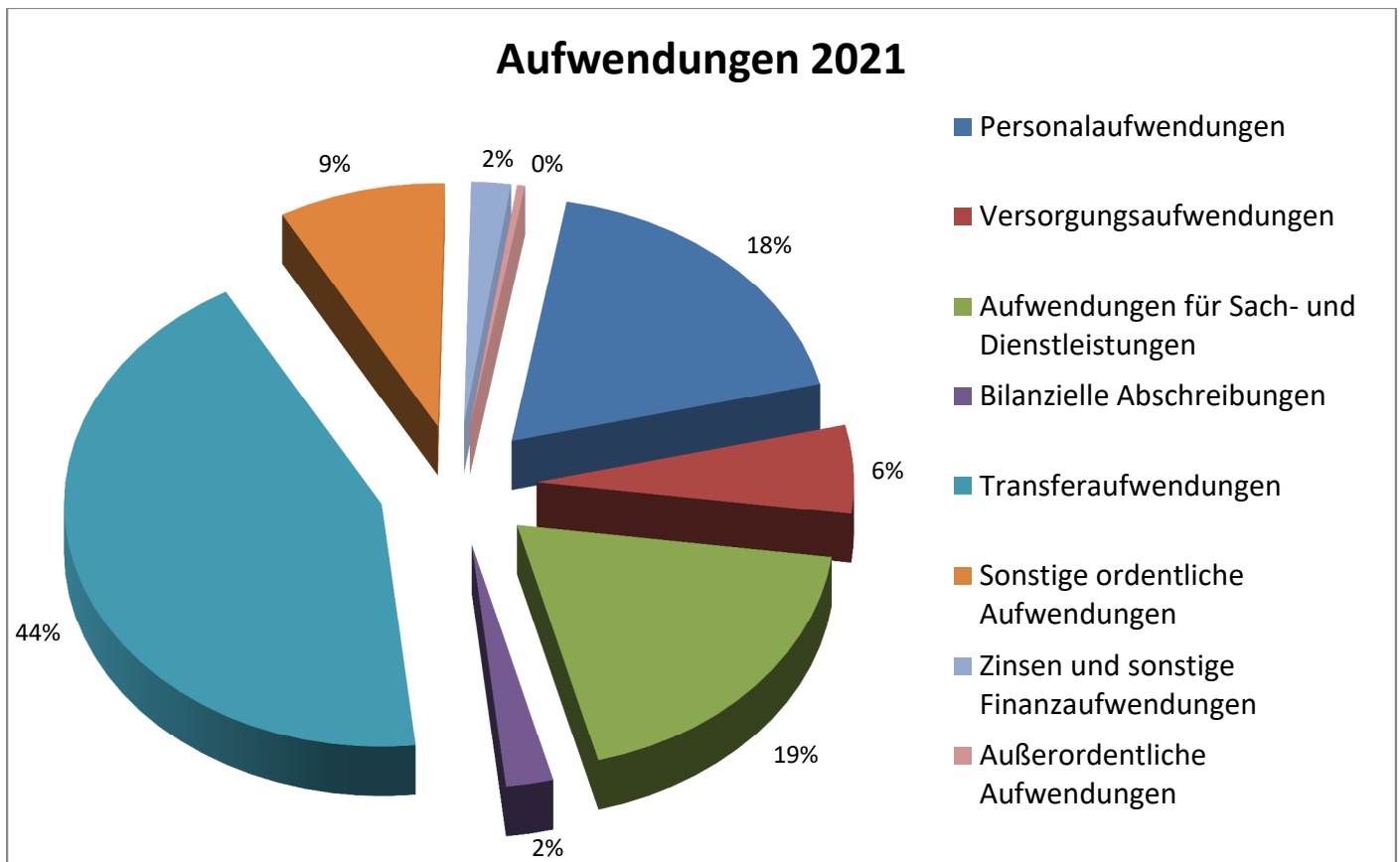


Abb. 21 Zusammensetzung der Aufwendungen für das Planjahr 2021

Nachfolgend werden die einzelnen Positionen des Ergebnisplanes für die Ertragsarten detaillierter dargestellt. Die Zusammensetzung der jeweiligen Aufwandsposition bezieht sich dabei immer auf das Planjahr 2021.

2.2.1. Personalaufwendungen

Hierzu zählen alle Aufwendungen, die dem Arbeitgeber für das aktive Personal entstehen sowie Aufwendungen für sonstige arbeitnehmerähnliche Vertragsformen. Aufwandswirksam sind die Bruttobeträge der Entgelte und Gehälter einschließlich des Urlaubs- und Weihnachtsgeldes. Weiterhin zählt man z. B. die Aufwendungen für Beiträge der Sozialversicherungen und der Zusatzversorgung, Beihilfen und die Zuführung zu der Pensions- und Beihilferückstellung hierzu.

Personalaufwendungen	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
Laufende Personalaufwendungen	44.960.767	48.698.639	50.188.570	51.376.776	52.352.289	53.327.234
Beihilfen für Beschäftigte	540.718	682.447	702.519	720.377	734.785	746.682
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen	3.918.285	1.985.301	2.043.692	2.095.644	2.137.556	2.172.167
Zuführungen zu Beihilferückstellungen	1.150.949	1.054.691	1.085.712	1.113.311	1.135.577	1.153.963
Summe	50.570.719	52.421.078	54.020.493	55.306.108	56.360.207	57.400.046

Abb. 22 (2019: geprüftes, aber noch nicht bestätigtes Ergebnis)

Die laufenden Personalaufwendungen sind den Produkten unmittelbar zugeordnet. Hierunter fallen die Entgelte der tariflich Beschäftigten einschließlich der Sozialversicherung und Zusatzversorgung sowie die Beamtenbesoldung, auch der Auszubildenden und Anwärter/innen. Zentral im Produkt 0915 – Allgemeine Finanzwirtschaft sind die Beihilfen und die Zuführung zu den Beihilfe- und Pensionsrückstellungen veranschlagt.

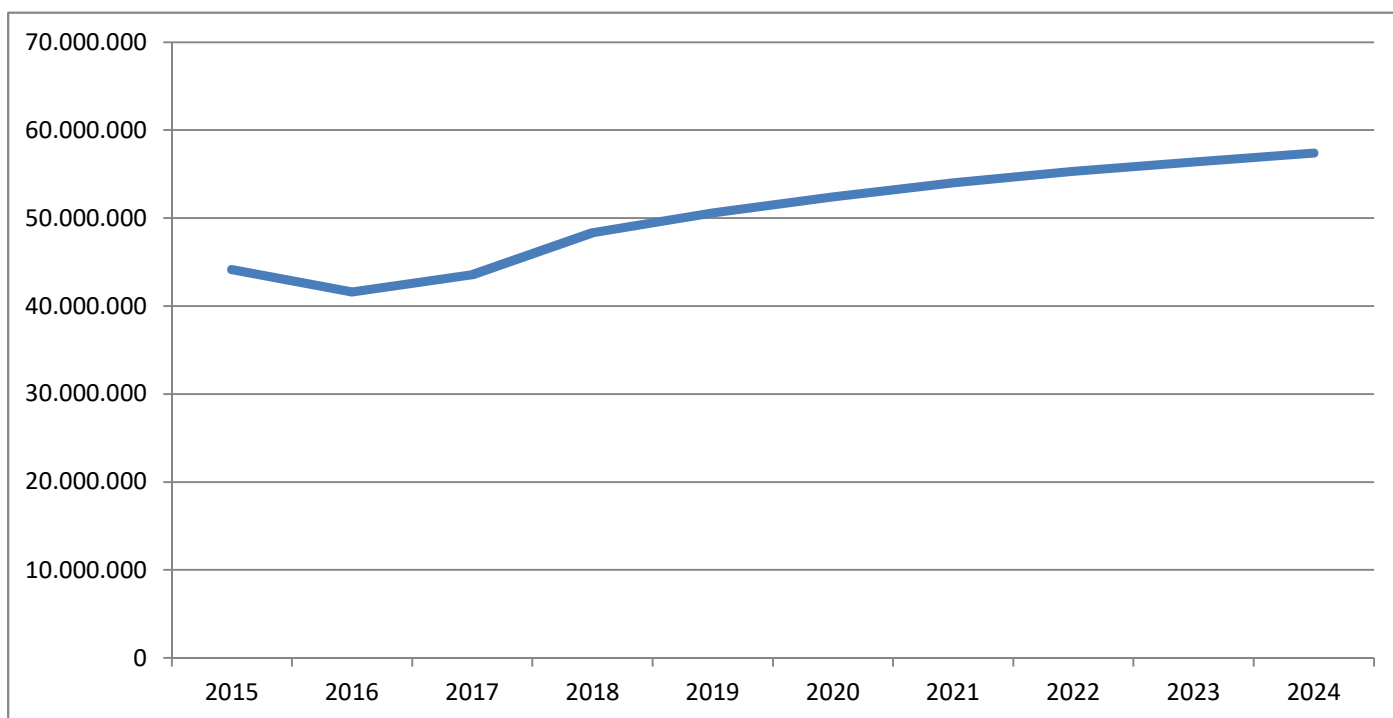


Abb. 23 Personalaufwendungen (2015 – 2018 bestätigte Ergebnisse; 2019 geprüftes, aber noch nicht betätigtes Ergebnis, ab 2020 Planzahlen)

Die Planung der laufenden Personalaufwendungen erfolgte auf der folgenden Basis:

Personalaufwand	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Tariferhöhung zum 1. April (in %)	3,09		1,40	1,80	2,00	2,00
Tariferhöhung zum 1. März (in %)		1,06				
Besoldungserhöhung zum 1. Januar (in %)	3,20	3,20	1,40	2,00	2,00	2,00
Leistungsprämie (in €)		2.700.000	480.000	485.000	490.000	495.000
BMG RV/AV (in €)	6.700	6.900	7.100	7.300	7.500	7.700
BMG KV/PV (in €)	4.538	4.688	4.838	4.988	5.138	5.288
Rentenversicherung (in %)	18,60	18,60	18,60	18,60	18,60	18,60
Arbeitslosenversicherung (in %)	2,50	2,40	2,40	2,40	2,40	2,40
Krankenversicherung (Durchschnitt in %)	15,60	15,70	15,90	16,03	16,18	16,33
Pflegeversicherung (in %)	3,05	3,05	3,05	3,05	3,05	3,05

Anzahl der Stellen gem. gesetzlichem Stellenplan	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Beamte	261	264	269	269	269	268
Beschäftigte	589	625	621	619	619	619

Die Veränderungen in den jeweiligen Stellen in quantitativer (Stellenausweitungen, Stellenreduzierungen) aber auch qualitativer (Ergebnis von Stellenbewertungen) Hinsicht ergeben sich aus dem Entwurf des Stellenplans 2021.

2.2.2. Versorgungsaufwendungen

Hier werden die Aufwendungen für die Versorgungsempfänger verbucht. Diese fallen z.B. an für die Umlagezahlung an die Kommunalen Versorgungskassen Westfalen Lippe (KVW), für laufende Beihilfezahlungen sowie für Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen. Aufwendungen für pensionierte Beamtinnen und Beamte (Versorgungsempfänger) werden gesondert von denen für aktives Personal veranschlagt. Die Versorgungsaufwendungen werden im Saldo durch die Auflösungen von Pensionsrückstellungen verringert.

Versorgungsaufwendungen	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
Laufende Versorgungsaufwendungen	7.682.557	7.600.000	7.900.000	7.900.000	7.900.000	7.900.000
Beihilfen für Versorgungsempfänger	1.543.258	1.200.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000
Zuführung zu Pensionsrückstellungen	4.849.570	6.000.000	6.000.000	6.000.000	6.000.000	6.000.000
Zuführung zu Beihilferückstellungen	1.399.046	1.900.000	1.900.000	1.900.000	1.900.000	1.900.000
Summe	15.474.431	16.700.000	17.300.000	17.300.000	17.300.000	17.300.000

Abb. 24 (2019: geprüftes, aber noch nicht bestätigtes Ergebnis)

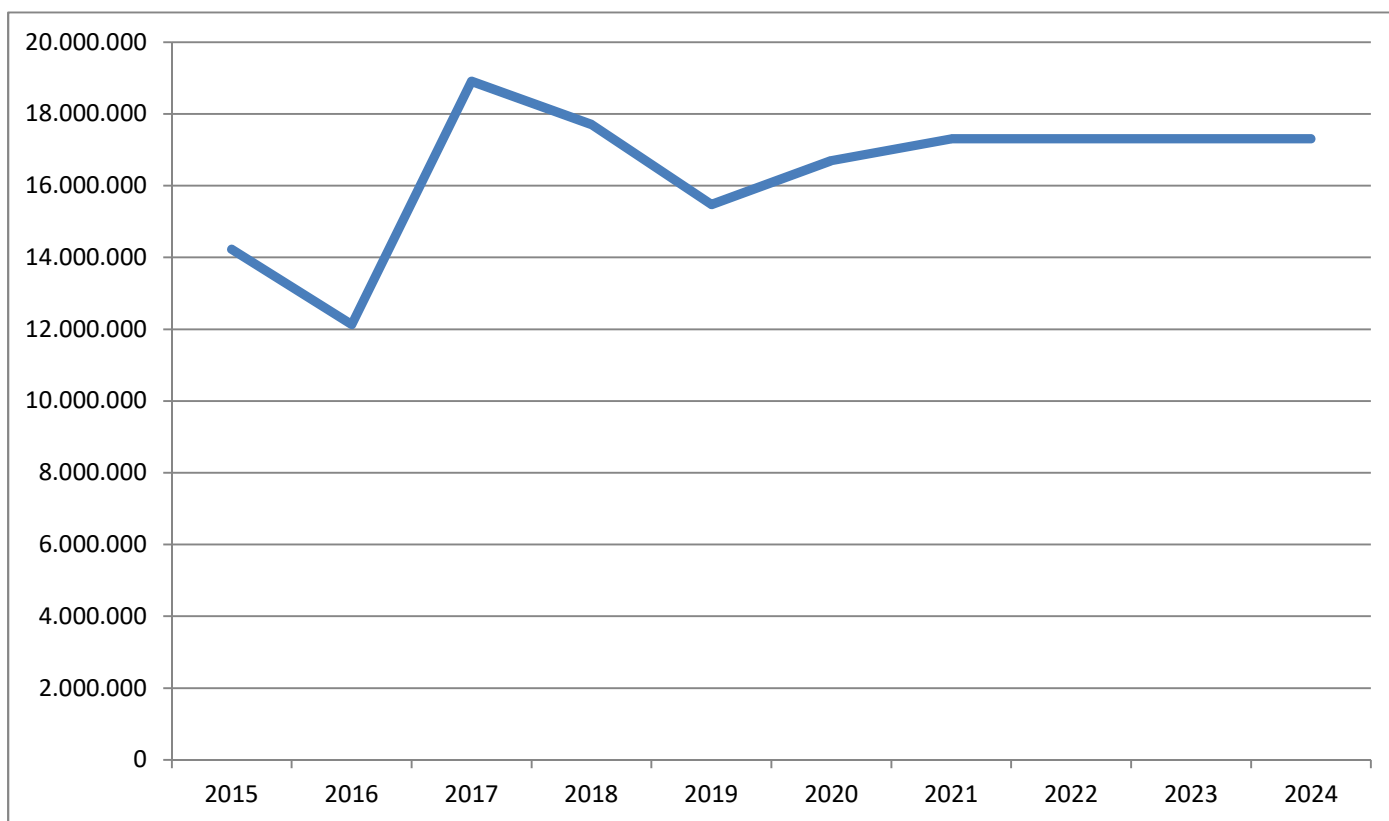


Abb. 25 Versorgungsaufwendungen (2015 – 2018 bestätigte Ergebnisse; 2019 geprüftes, aber noch nicht bestätigtes Ergebnis, ab 2020 Planzahlen)

2.2.3. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen umfassen alle Aufwendungen, die mit dem Verwaltungshandeln wirtschaftlich zusammenhängen. Hierzu zählen z. B. die Aufwendungen für Energie, Wasser, Vertrieb und Waren, aber auch die Aufwendungen für die Unterhaltung und die Bewirtschaftung des Anlagevermögens.

Sach- und Dienstleistungen	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
Unterhaltung des beweglichen Vermögens	728.985	475.810	472.180	476.910	481.670	486.490
Erstattungen für Aufwendungen Dritter	11.728.869	12.193.310	13.381.210	13.424.210	13.488.210	13.553.210
Bewirtschaftung des unbeweglichen Vermögens	22.382.390	23.276.111	25.273.795	23.739.710	23.960.949	24.081.936
Unterhaltung des beweglichen Vermögens	1.307.482	1.492.437	1.718.283	1.754.863	1.747.613	1.778.023
Sonstige besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	336.280	390.000	500.000	500.000	500.000	500.000
Aufwendungen f. sonstige Sachleistungen	1.873.177	2.098.398	2.383.550	2.218.083	2.258.155	2.245.920
Aufwendungen f. sonstige Dienstleistungen	8.472.855	9.746.222	11.249.500	11.042.200	10.508.944	10.285.379
Summe	46.830.039	49.672.288	54.978.518	53.155.976	52.945.541	52.930.958

Abb. 26 (2019: geprüftes, aber noch nicht bestätigtes Ergebnis)

Zu den **Erstattungen für Aufwendungen Dritter** zählen unter anderem die Erstattungen an SAL in Höhe von 3 Mio. € für Entwässerungsgebühren der städtischen Flächen (Produkt 4605 – Unterhaltung Gemeindestraßen), weiter Erstattungen von rd. 4,6 Mio. € an WBL für die Müllabfuhrkosten und mit rd. 4,2 Mio. € der Betriebsmittelkostenzuschuss an das DRK für die Ausführung des Rettungsdienstes. Die zwei zuletzt genannten Positionen werden über die Gebührenhaushalte refinanziert.

Unter die Aufwendungen für die **Bewirtschaftung des unbeweglichen Vermögens** fallen mit rd. 9,6 Mio. € die Betriebskosten der städtischen Gebäude sowie die Kosten für die Hausmeister- und Reinigungsleistung, die über ZGL abgewickelt werden. Weitere 2,2 Mio. € entfallen auf die Straßen-

reinigung. Außerdem wurden für den Funktionalauftrag der WBL für den Grün – und Winterdienst für das Produkt 4705 Stadtgrün rd. 5,2 Mio. € und für das Produkt Friedhöfe rd. 1,4 Mio. € veranschlagt.

Als Aufwendungen für **sonstige Sach- und Dienstleistungen** wurden rd. 4,2 Mio. € für die Erstattung der Müllentsorgungskosten an den Kreis Unna angesetzt. Weitere 0,8 Mio. € im Rahmen des Förderprojektes „Integriertes Handlungskonzept Stadt Garten Quartier Münsterstraße“ sowie rd. 1,6 Mio. € für die Erstattung von Schülerbeförderungskosten. Mit rd. 1 Mio. € wurden die Kosten für die ärztliche Begleitung des Intensivtransportwagens sowie die Gestellung eines Notarztes veranschlagt.

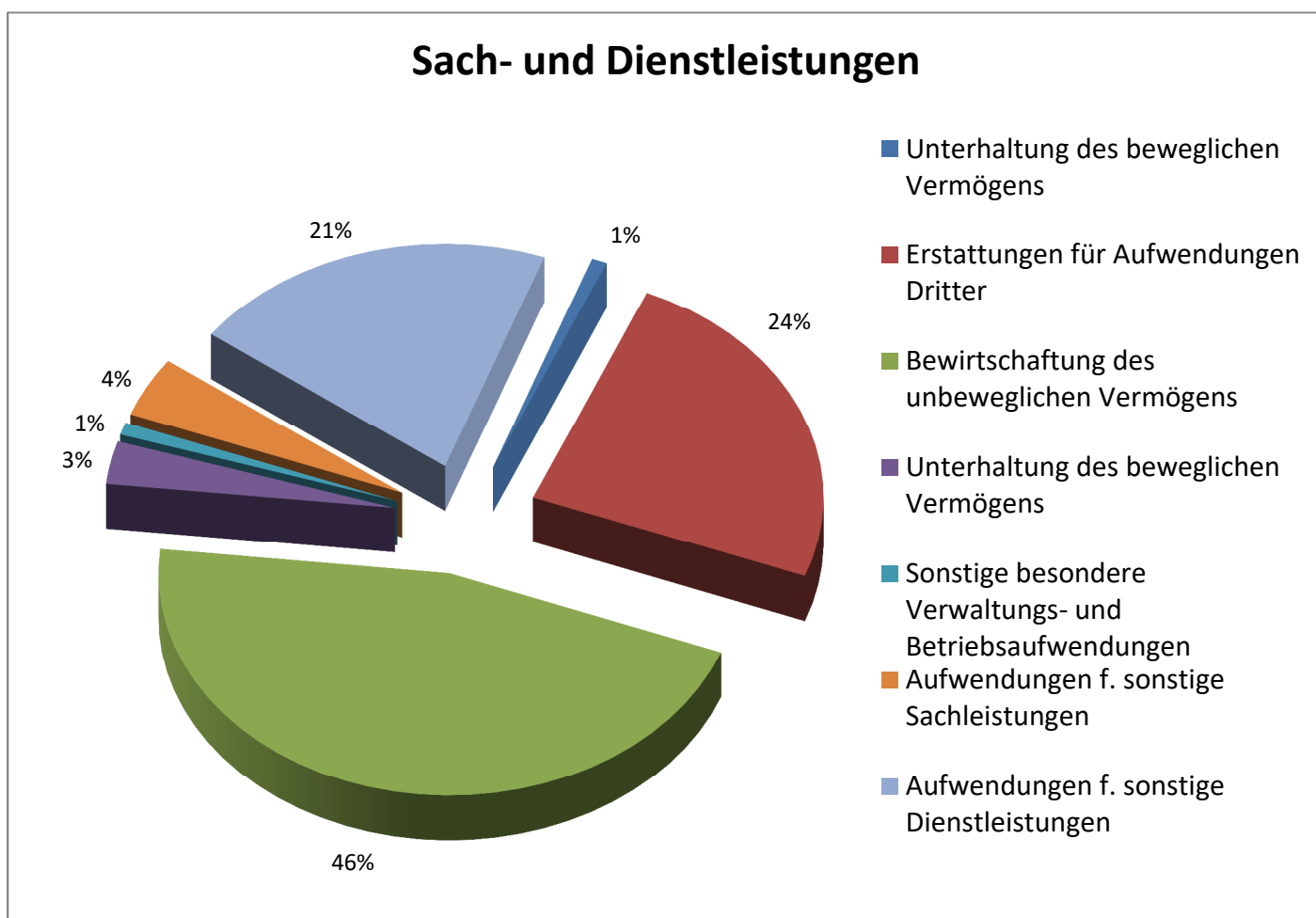


Abb. 27 Zusammensetzung der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen für das Planjahr 2021

2.2.4. Bilanzielle Abschreibungen

Die Abschreibungen des Anlagevermögens stellen den Werteverzehr des Anlagevermögens innerhalb des Haushaltsjahres dar. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten von aktivierten Gütern des Anlagevermögens wurden grundsätzlich linear auf die Nutzungsdauer des entsprechenden Anlagegutes verteilt. Weiterhin enthalten sind die Abschreibungen auf das Umlaufvermögen. Die Planung der An-

sätze erfolgt auf Basis der Ergebnisse des Vorvorjahres. Die bilanziellen Abschreibungen sind in Lünen vergleichsweise gering, da die wesentlichen Vermögensarten, nämlich Entwässerungsanlagen und Gebäude, nicht im wirtschaftlichen Eigentum der Kernverwaltung stehen, sondern im wirtschaftlichen Eigentum von SAL und ZGL. Aus dem Grund werden auch die Abschreibungen für diese beiden Vermögensarten nicht im Kernhaushalt geplant und gebucht.

2.2.5. Transferaufwendungen

Unter der Position der Transferaufwendungen sind zumeist Zahlungen der Kommune an private Haushalte oder Unternehmen ausgewiesen. In der Regel handelt es sich um Zahlungen ohne Gegenleistungsverpflichtung (z. B. Sozialhilfeleistungen). Die beschlossene Erhöhung der Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft wird die Stadt Lünen über eine Entlastung bei der Kreisumlage mittelbar erreichen. Dennoch macht die **Kreisumlage** für das Haushaltsjahr 2021 rd. 47 % einen erheblichen Anteil an den Transferaufwendungen aus und hat damit einen Anteil von 21 % der Gesamtaufwendungen der Stadt Lünen. Die Planung fußt auf dem Entwurf des Kreishaushalts zum Stand 06.11.2020.

Transferaufwendungen	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
Zuweisungen und Zuschüsse	26.697.169	29.814.500	32.907.910	34.089.940	34.523.250	35.560.410
Schuldendiensthilfen	23.427	23.500	23.500	23.200	0	0
Soziale Leistungen	25.785.224	25.870.100	26.841.830	27.091.870	27.402.160	27.557.240
Gewerbesteuerumlage	2.958.244	3.221.400	2.526.400	2.630.000	2.740.400	2.907.600
Finanzierungsbeitrag Fonds Deutsche Einheit	2.451.116	0	0	0	0	0
ELAG	3.309	0	1.393.000	0	0	0
Krankenhausumlage	1.206.794	1.314.400	1.314.400	1.314.400	1.314.400	1.314.400
Kreisumlage	62.629.594	63.754.000	60.391.000	60.974.000	62.202.000	62.202.000
Sonstige Transferaufwendungen	2.141.734	2.267.000	2.267.000	2.267.000	2.267.000	2.267.000
Summe	123.896.613	126.264.900	127.665.040	128.390.410	130.449.210	131.808.650

Abb. 28 (2019: geprüftes, aber noch nicht bestätigtes Ergebnis)

Die **Zuweisungen und Zuschüsse** entfallen schwerpunktmäßig auf das Produkt 2305 – Förderungen von Kindern in Tagesbetreuung. Den hier maßgeblichen Aufwendungen nach dem KiBiz – der Ansatz wurde auf Basis des aktuellen Leistungsbescheids des Landes ermittelt und macht für das Haushaltsjahr 2021 rd. 24 Mio. € aus – stehen Zuweisungen und Zuschüsse aus Landesmitteln gegenüber. Durch diese Teilkompensation fällt die Netto-Belastung deutlich niedriger aus.

Den größten Anteil an den **sozialen Leistungen** hat das Produkt 2110 – Hilfen zur Erziehung. Dieser liegt für das Haushaltsjahr 2021 bei rd. 9 Mio. €, worin eine Steigerung der Fallzahlen mit eingeplant ist.

Die **Gewerbsteuerumlage** ist abhängig von den Gewerbesteuererträgen. Die Aufwendungen werden niedriger geplant als im Jahr 2020, da im Planjahr 2021 mit geringeren Gewerbesteuererträgen geplant ist. Die Differenz zur bisherigen Planung wird als Corona-bedingter Minderaufwand als außerordentlicher Aufwand isoliert und entsprechend geplant.

Die Zahlungen nach dem **Einheitslastenabrechnungsgesetz** (ELAG) sind letztmalig im Jahr 2019 angefallen; die letztmalige Abrechnung erfolgt im Jahr 2021 für das Jahr 2019.

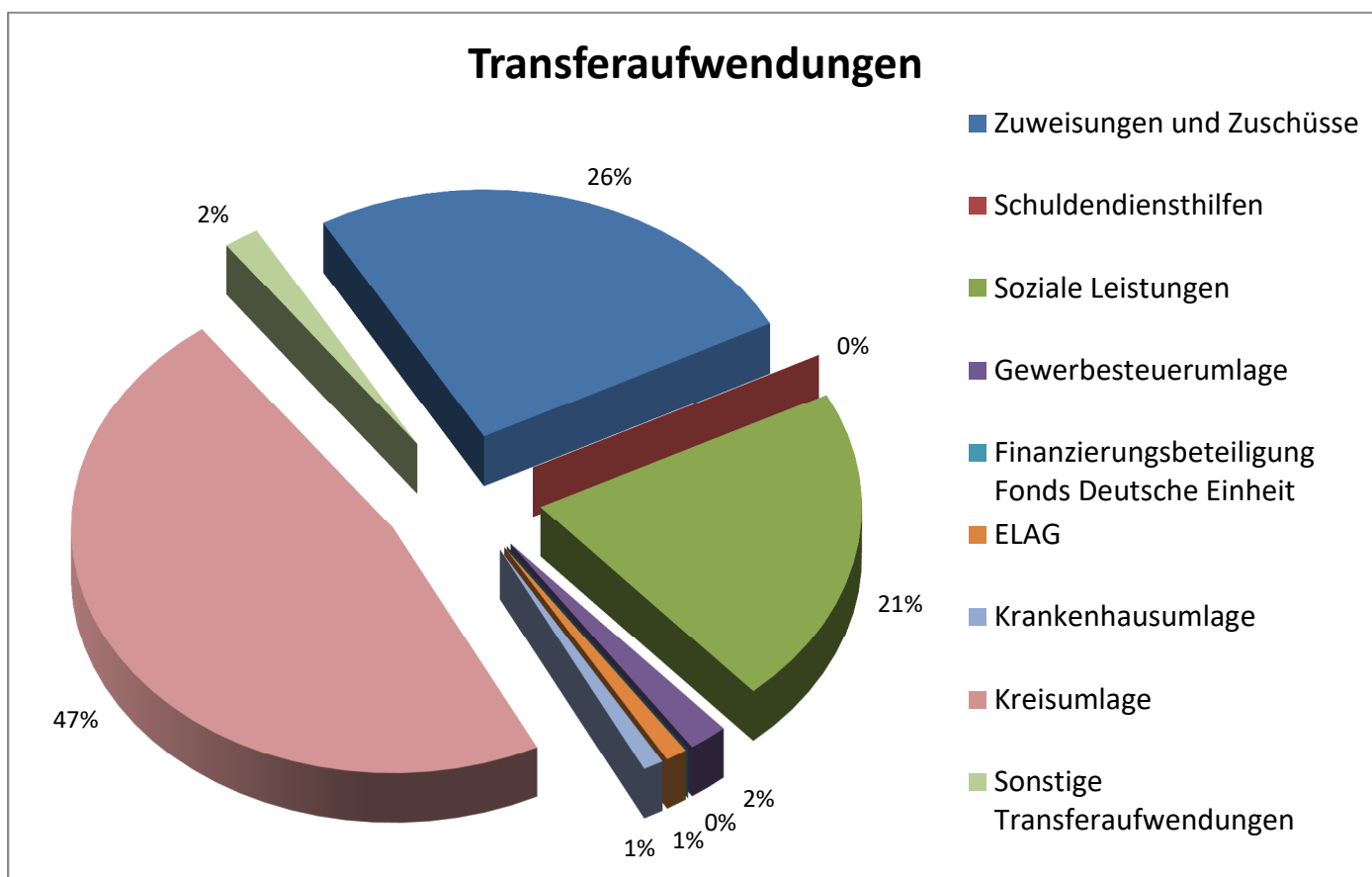


Abb. 29 Zusammensetzung der Transferaufwendungen für das Planjahr 2021

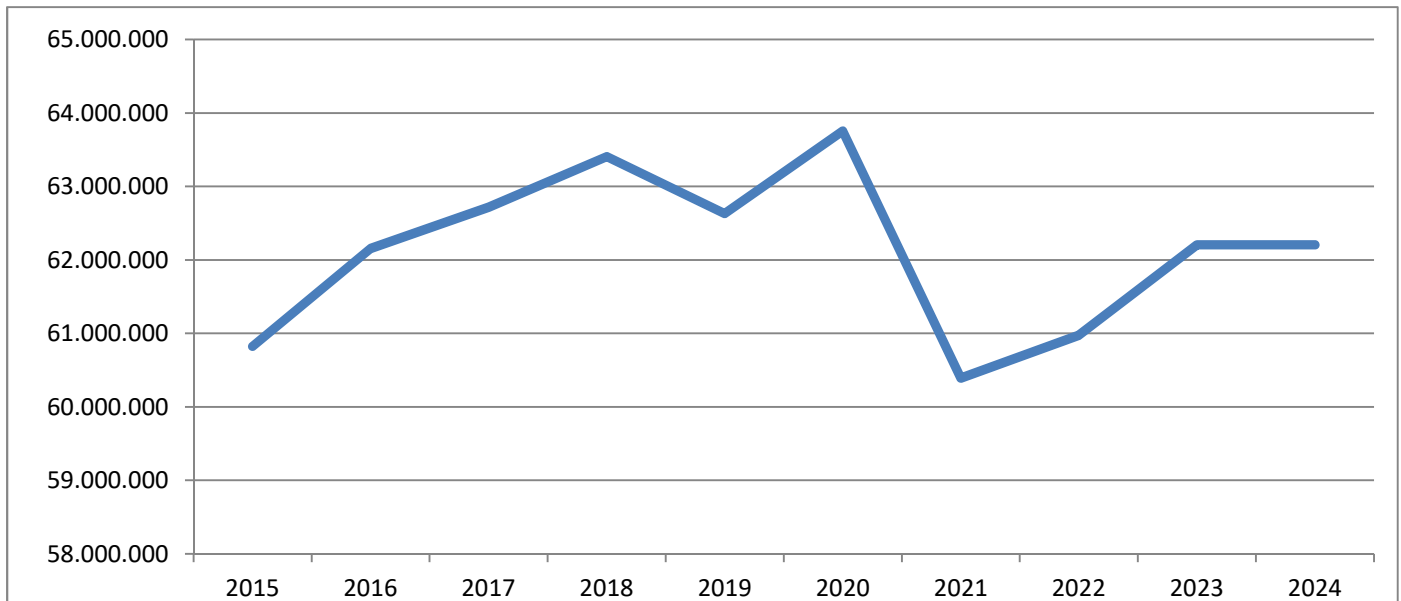


Abb. 30 Kreisumlage im 10- Jahresverlauf (2015 – 2018 bestätigte Ergebnisse; 2019 geprüft, aber noch nicht betätigtes Ergebnis, ab 2020 Planzahlen basierend auf Entwurf des Kreishaushalts zum Stand 06.11.2020 inkl. der Entlastung bei den Kosten der Unterkunft)

2.2.6. Sonstige ordentliche Aufwendungen

Hier werden alle weiteren Aufwendungen erfasst, die nicht den vorgenannten Positionen zuzurechnen sind. Enthalten sind im Wesentlichen Mietaufwendungen, Aufwendungen aus der Zuführung von Drohverlustrückstellungen aus Fremdwährungsgeschäften, sonstige Personalaufwendungen, Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten, allgemeine Geschäftsaufwendungen und Versicherungsleistungen.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen sind stark durch die Mietaufwendungen gegenüber der ZGL geprägt. Diese haben im Haushaltsjahr 2021 mit rd. 17 Mio. € einen Anteil von rd. 67 % an den sonstigen ordentlichen Aufwendungen. Insgesamt betragen die Aufwendungen für Miete, Pacht und Leasing rd. 75 % der gesamten sonstigen ordentlichen Aufwendungen in 2021.

Sonstige ordentliche Aufwendungen	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
Sonstige Personal- u. Versorgungsaufwendungen	741.958	806.490	954.410	851.870	883.870	880.470
Miete, Leasing, Pacht	14.053.966	17.369.385	18.900.909	18.548.111	19.266.403	19.931.259
Inanspruchnahme v. Rechten u. Diensten	218.060	197.133	245.183	174.698	187.683	168.183
Geschäftsaufwendungen	1.622.799	1.163.393	1.719.388	1.248.013	1.081.603	1.061.013
Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	1.444.184	1.326.416	1.694.600	1.780.560	1.870.550	1.880.940
übrige sonstige ordentliche Aufwendungen	5.423.237	1.367.806	1.454.928	1.453.928	1.420.258	1.404.258
Summe	23.504.204	22.230.623	24.969.418	24.057.180	24.710.367	25.326.123

Abb. 31 (2019: geprüftes, aber noch nicht bestätigtes Ergebnis)

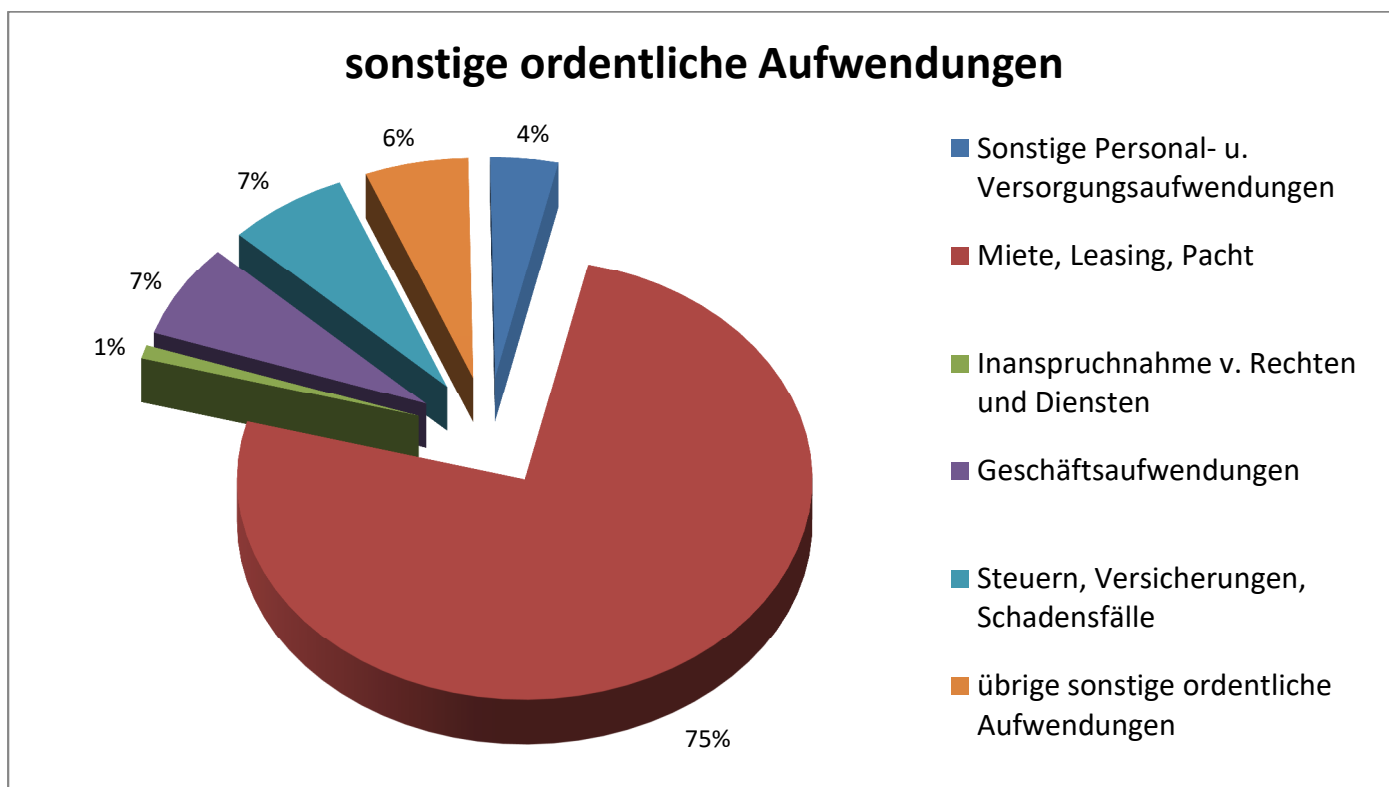


Abb. 32 Zusammensetzung der sonstigen ordentlichen Aufwendungen für das Planjahr 2021

2.2.7. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

Diese Position weist alle Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen aus.

Finanzaufwendungen	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
Zinsaufwendungen	5.639.907	6.100.000	5.700.000	5.700.000	5.800.000	5.900.000
sonstige Finanzaufwendungen	138.465	208.000	208.000	208.000	208.000	208.000
Summe	5.778.373	6.308.000	5.908.000	5.908.000	6.008.000	6.108.000

Abb. 33 (2019: geprüftes, aber noch nicht bestätigtes Ergebnis)

Die Planung der Zinsaufwendungen basiert auf dem Stand der voraussichtlichen Liquiditäts- und Investitionskredite und einer konservativen Zinserwartung.

2.2.8. Außerordentliche Aufwendungen

Für gewöhnlich werden keine Ansätze für außerordentliche Aufwendungen gebildet. Dies liegt in der Natur dieser Positionen, welche auf ungeplante, außergewöhnliche Ereignisse mit nicht geringfügigen finanziellen Auswirkungen ausgelegt sind. Die COVID-19-Pandemie stellt ein solches Ereignis dar. Daher sieht das NKF-CIG die Isolierung der Corona-bedingten Auswirkungen über diese Positionen, auch in der Haushaltsplanung, vor. Solche Auswirkungen können sich auch in Form von Minderaufwendungen und Mehrerträgen abzeichnen, welche dann über den außerordentlichen Aufwand zu isolieren sind.

2.3. Entwicklung der Ein- und Auszahlungen 2019 – 2024

	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	249.159.746	261.696.047	251.428.542	249.573.629	256.408.981	265.513.701
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	254.539.581	262.804.969	273.963.485	273.155.139	276.746.612	279.809.067
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	14.976.379	18.772.520	23.800.654	24.312.920	22.431.520	17.020.120
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	10.958.308	21.425.188	22.259.536	27.907.150	25.438.400	16.682.400
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	40.282.120	4.773.468	2.853.000	5.372.230	6.257.880	9.230.000
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	30.912.184	3.100.000	6.053.000	5.028.000	6.551.000	12.580.000
Liquide Mittel	30.483.695	-2.088.122	-24.193.825	-26.831.510	-23.637.631	-17.307.646

Abb. 34 (2019: geprüftes, aber noch nicht bestätigtes Ergebnis)

Die Entwicklung der Ein- und Auszahlungen macht im Vergleich zur Ergebnisplanung deutlich, dass durch die Bilanzierungshilfe (insbesondere dem sich daraus ergebenden außerordentlichen Ertrag) zwar die Ergebnisplanung zu positiven Jahresergebnissen führt, aber ein erheblicher Liquiditätsbedarf besteht. Die Entwicklung der **Liquiden Mittel** zeigt diesen Effekt sehr deutlich. Über den Planungszeitraum ergibt sich ein Liquiditätsbedarf von rd. 92 Mio. €.

2.4. Wesentliche städtische Investitionen (ohne Hochbaumaßnahmen)

Invest-Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
02202	IHaK SGQ - Gesamt ohne Viktoriafläche						
	Einzahlungen	189.057	346.000	396.520	3.492.000	5.094.000	1.645.600
	Auszahlungen	110.707	555.000	789.650	4.365.000	6.367.500	2.057.000
09000	Allgemeiner Grundstücksverkehr						
	Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen	2.987.006	1.700.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
09001	Investitionspauschale						
	Einzahlungen	3.479.421	3.500.000	3.800.000	3.800.000	3.800.000	3.800.000
	Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
09003	Bildungspauschale						
	Einzahlungen	2.514.885	2.600.000	2.800.000	2.800.000	2.800.000	2.800.000
	Auszahlungen	1.000	0	0	0	0	0
09394	Breitbandausbau						
	Einzahlungen	0	3.000.000	6.000.000	5.000.000	2.300.000	0
	Auszahlungen	0	6.000.000	6.000.000	5.000.000	2.300.000	0
41007	Hochwasserschutz Dorfgraben						
	Einzahlungen			0	0	0	0
	Auszahlungen			170.000	700.000	0	0
42049	Stadtteilentwicklungskonzept Lünen-Süd						
	Einzahlungen	197.090	300.000	926.000	2.018.000	400.000	0
	Auszahlungen	29.930	350.000	478.000	2.293.000	500.000	0
45011	Lichtsignalanlagen						
	Einzahlungen	0	0	70.000	0	0	0
	Auszahlungen	254.809	170.000	348.000	212.500	238.500	140.000
46007	Straßenwiederherstellung und -sanierung						
	Einzahlungen	479.757	1.900.000	1.500.000	1.200.000	910.000	3.200.000
	Auszahlungen	1.241.457	2.000.000	3.000.000	7.200.000	7.000.000	7.000.000
46008	Straßendeckensanierungsprogramm						
	Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen	690.154	900.000	150.000	600.000	600.000	600.000
46018	Brücke Lange Str.						
	Einzahlungen			0	0	0	0
	Auszahlungen			950.000	0	0	0
46055	Stadtumbau Innenstadt (Durchstich HBF und B+R Anlage)						
	Einzahlungen		283.000	918.000	11.000	252.000	0
	Auszahlungen		372.000	1.119.000	49.000	280.000	0

Invest-Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
46056	Barrierefreie Bushaltestellen						
	Einzahlungen		198.000	981.000	981.000	0	0
	Auszahlungen		220.000	1.090.000	1.090.000	0	0
47034	IGA Metropole Ruhr 2027						
	Einzahlungen	0	220.000	298.000	216.000	2.160.000	2.384.000
	Auszahlungen	18.023	315.000	227.000	270.000	2.700.000	2.980.000
51006	Pumpen, Aggregate, Ausrüstung						
	Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen	73.744	100.000	232.000	180.000	80.000	80.000
51007	Löschfahrzeuge						
	Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen	288.406	318.500	542.600	500.000	500.000	500.000
53001	Fahrzeuge Rettungsdienst						
	Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen	139.256	420.000	774.500	649.500	382.000	313.000
53003	Ausrüstung Rettungsdienst						
	Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen	16.638	105.000	115.000	105.000	105.000	105.000
53005	Medizintechnische Geräte						
	Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen	91.330	200.000	138.000	251.500	81.500	81.500
82001	Software						
	Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen	174.015	170.000	101.000	163.000	140.000	140.000
83001	Hardware o. Software Komponenten						
	Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen	409.362	285.000	1.494.000	298.000	288.000	285.000
83002	IT-Ausstattung (Bildungspauschale)						
	Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen	114.278	190.000	190.000	190.000	190.000	190.000
83004	IT-Ausstattung (Digitalpakt)						
	Einzahlungen		1.080.000	1.620.000	900.000	540.000	0
	Auszahlungen		2.000.000	1.000.000	1.000.000	600.000	0

Abb. 35 Auszug der wesentlichen städtischen Investitionen der Haushaltsplanung 2021 ff.

Die Investitionstätigkeit der Stadt Lünen im Bereich des Hochbaus findet im Eigenbetrieb Zentrale Gebäudewirtschaft Lünen (ZGL) statt. Entsprechend des Entwurfs des Wirtschaftsplans 2021, der in der Betriebsausschusssitzung am 08.12.2020 eingebracht wurde, plant ZGL im Wesentlichen folgende Investitionen durchzuführen:

Gebäudeart	2021	2022	2023	2023
Schulen	16.440.000	18.420.000	12.030.000	3.520.000
Feuerwehrwachen	2.200.000	2.550.000	3.640.000	1.810.000
Friedhöfe	350.000	500.000	1.540.000	450.000
Persiluhrrpassage	2.860.000	2.500.000	400.000	
Betrieb gewerblicher Art Sportstätten	1.300.000	2.500.000	1.200.000	
Sonstige bauliche Maßnahmen	4.142.000	4.220.000	4.230.000	4.220.000

2.5. Entwicklung der Verbindlichkeiten

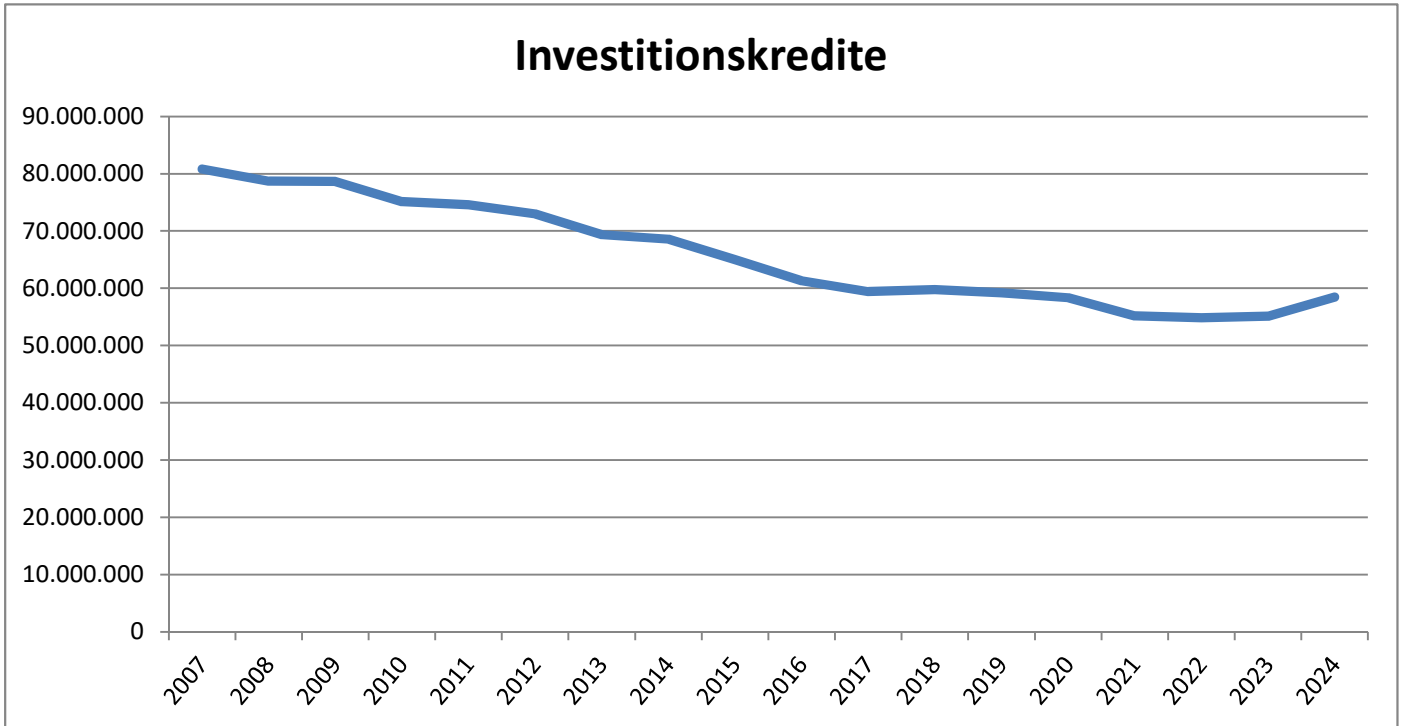


Abb. 36 (2019: geprüftes, aber noch nicht bestätigtes Ergebnis; ab 2020 auf Basis der Planwerte hochgerechnet)

Der Bestand an Investitionskrediten ist für den Planungszeitraum auf Basis der geplanten Neuaufnahme und Tilgung der bestehenden Investitionskredite hochgerechnet worden.

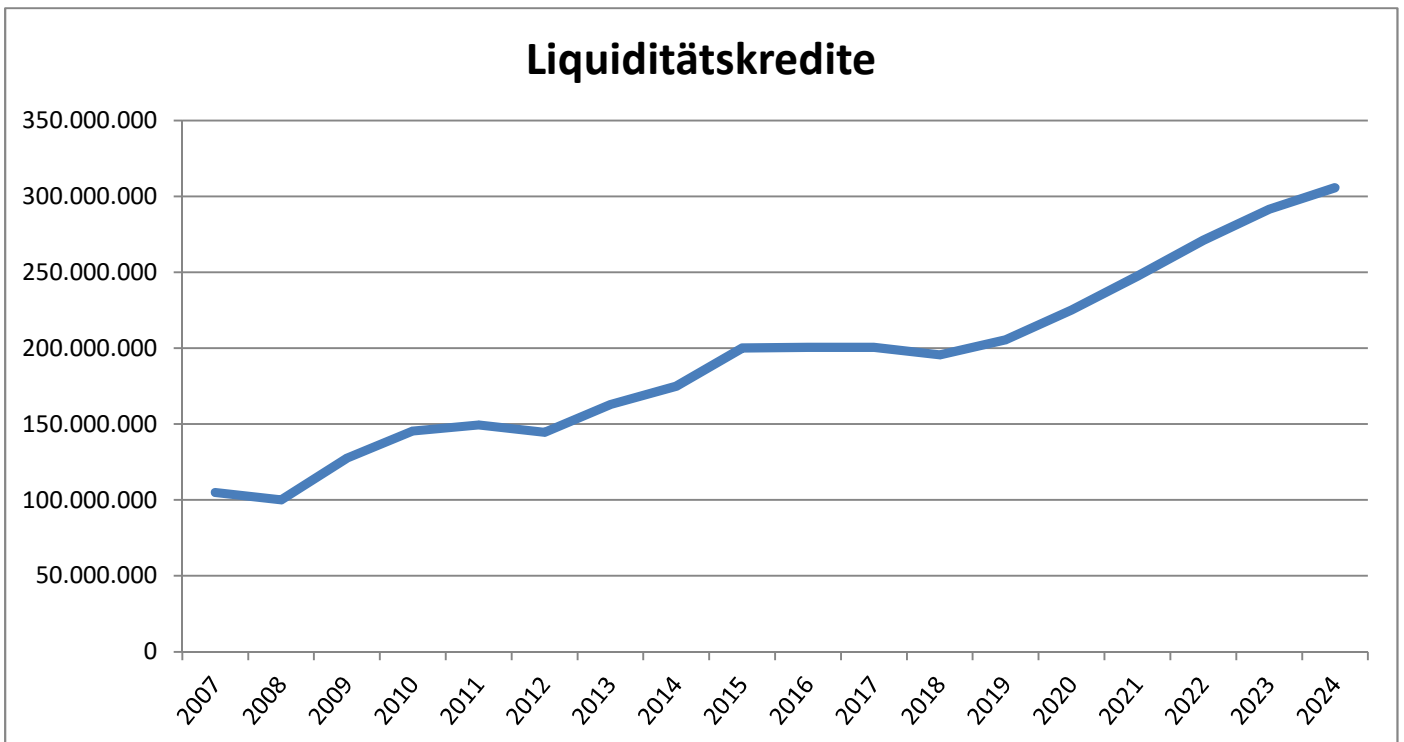


Abb. 37 (2019: geprüftes, aber noch nicht bestätigtes Ergebnis; ab 2020 auf Basis der Planwerte hochgerechnet)

Ein Abbau der Liquiditätskredite kann aktuell nicht eingeplant werden. Aus dem Finanzplan 2021 ff. ergibt sich, dass eine Tilgung von Liquiditätskrediten nicht geplant ist. Dies ist insbesondere der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie geschuldet. Die Bilanzierungshilfe entlastet zwar ergebniswirksam den Haushalt in Plan und Rechnung, wirkt sich aber nicht auf die Liquidität aus. Es fehlen echte Einzahlungen insbesondere im Rahmen der Gewerbesteuereinnahmen. Der aktuelle Bestand der Liquiditätskredite von rd. 225 Mio. € wird daher im Rahmen der mittelfristigen Planung deutlich ansteigen.

Als Reaktion auf den erhöhten Liquiditätsbedarf wurde die Höchstgrenze der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, gem. § 5 der Haushaltssatzung von 230 Mio. € auf 280 Mio. € erhöht.

Es zeigt sich anhand der voraussichtlichen Zunahme der Liquiditätskredite, dass seitens des Landes NRW sowohl „echte“ Finanzhilfen für die Corona-bedingten Schäden, als auch die schon seit langem diskutierte Altschuldenlösung erforderlich sind.

Die Stadt Lünen hat neben den regulären Verbindlichkeiten weitere Haftungsverpflichtungen aus der Bestellung von Gewährverträgen übernommen. Dazu zählen insbesondere Bürgschaften, Patronats-erklärungen und Forfaitierungsverträge.

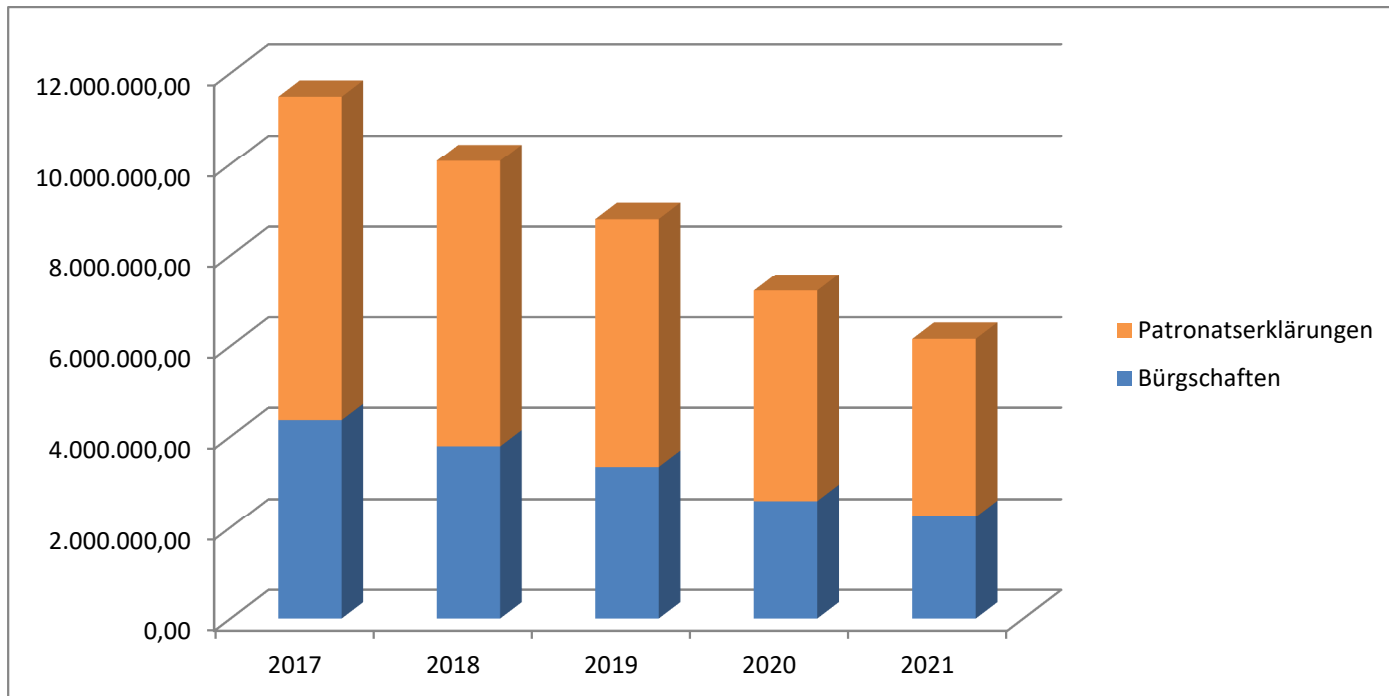


Abb. 38 (2017-2018: geprüftes Ergebnis, 2019: geprüftes, aber noch nicht bestätigtes Ergebnis 2020-2021 voraussichtlicher Stand zum Jahresende)

3. Individuelles Sanierungskonzept und Eigenkapitalentwicklung

Wie zu Beginn des Vorberichts erläutert, sind die Regelungen des NKF-CIG für die Planung des Jahres 2021 ff. anzuwenden. Ohne diese Regelungen würde das Jahresergebnis 2021 negativ mit -19.879.497 € geplant. Gleiches gilt für die Jahresergebnisse in der mittelfristigen Planung. Ein Abbau der Überschuldung läge weit nach dem Zeitraum der mittelfristigen Planung.

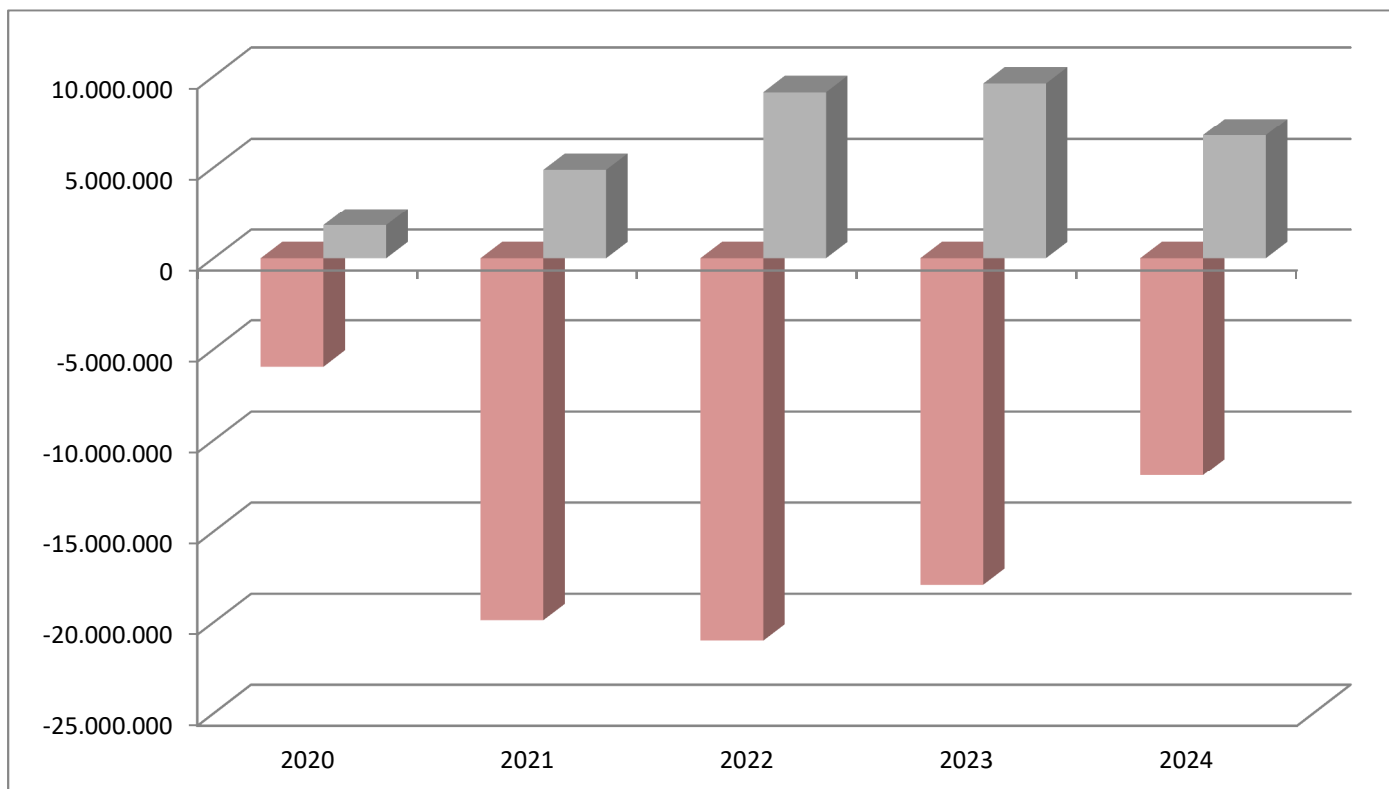


Abb. 39 Jahresergebnisse mit (grau) und ohne (rot) Isolierung der COVID-19-Haushaltsbelastungen (2020: vor. Ergebnis inkl. Berücksichtigung der Gewerbesteuer ausgleichszahlung)

Die außerordentlichen Erträge und Aufwendungen werden im Rahmen der Jahresabschlussbuchungen als Bilanzierungshilfe aktiviert. Die Bilanzierungshilfe ergibt kumuliert über die mittelfristige Planung unter Berücksichtigung des vorläufigen Wertes für 2020 insgesamt 108.961.029 €. Diese wird ab dem Jahr 2025 über 50 Jahre aufwandswirksam abgeschrieben. Für die Stadt Lünen bedeutet dies voraussichtlich ab 2025 eine jährliche Haushaltsbelastung von rd. 2,2 Mio. €.

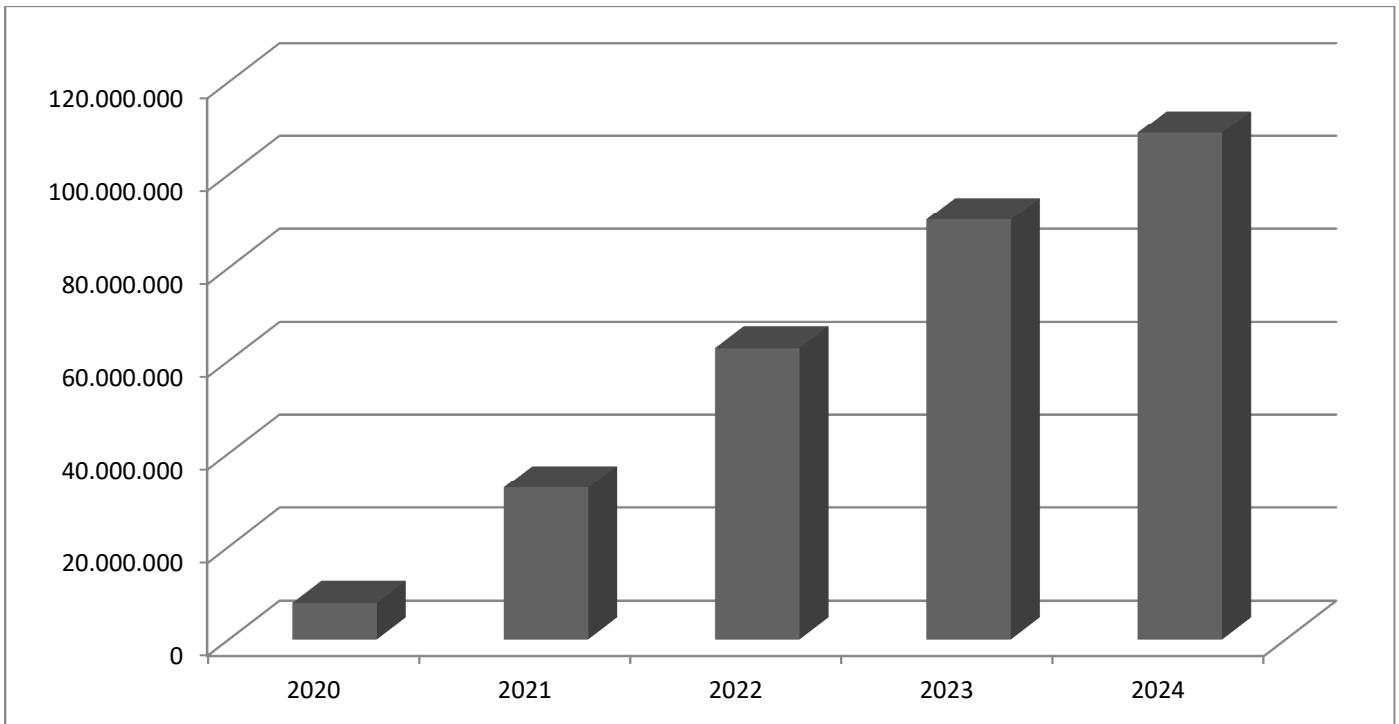


Abb. 40 Bilanzierungshilfe kumuliert (2020 vor. Ergebnis)

Die sich aufgrund der Regelungen des NKF-CIG ergebenden Jahresüberschüsse führen zu einem konsequenten Abbau der bilanziellen Überschuldung und ab dem Jahr 2023 zu einem Aufbau eines positiven bilanziellen Eigenkapitals.

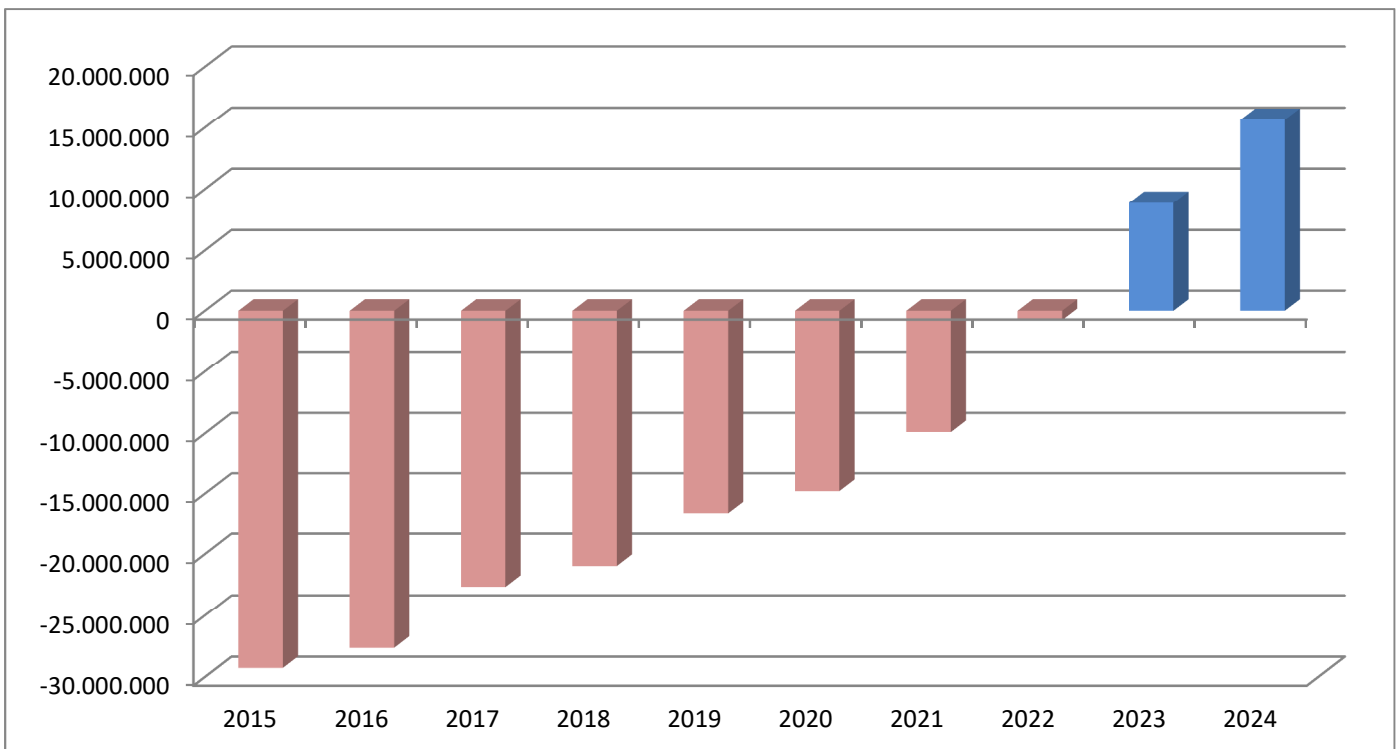


Abb. 41 Entwicklung des Nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrages (2015 - 2022) bzw. des Eigenkapitals (ab 2023)

Das **individuelle Sanierungskonzept** wird bis zum Jahr 2023 fortgeschrieben. Bereits zur Haushaltsplanung 2020 trat erneut eine Verschlechterung der Rahmenbedingungen ein. Die Gewerbesteuererwartung musste aufgrund konjunktureller Schwankungen gesenkt werden. Auch wurde z.B. die Inklusionspauschale des Bundes gestrichen und nur teilweise durch die Anhebung des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer kompensiert. Mit dem Haushaltsplan 2020 musste das Zieljahr für den Abbau der Überschuldung um ein Jahr nach hinten in das Jahr 2022 geschoben werden. Die jetzt eingetretenen Entwicklungen im Jahr 2020, die sich auch auf die folgenden Jahre auswirken führen nach der aktuellen Planung dazu, dass entgegen der Planungserwartung im vergangenen Jahr, das Zieljahr erst 2023 erreicht sein wird. Im Sanierungskonzept wurde die Planung der Grundsteuer B an das tatsächliche Aufkommen des Vorjahres angepasst. Eine teilweise Kompensation findet durch eine höhere Eigenkapitalverzinsung der SAL AöR (+ 600.000 €) statt, welche auch vom Verwaltungsrat der SAL AöR im Dezember 2020 beschlossen wurde.

Lünen, den 17.12.2020

Aufgestellt

Bestätigt

Gez.

Gez.

Brennenstuhl

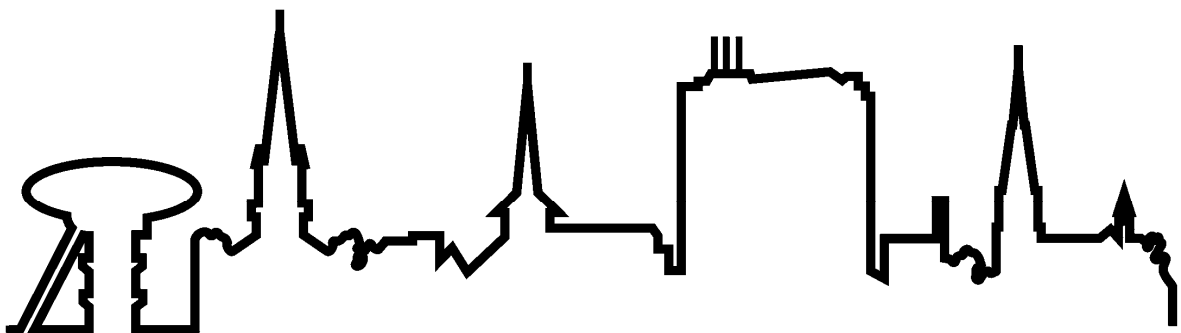
Kleine-Frauns

Erste Beigeordnete und

Bürgermeister

Stadtkämmerin

Nebenrechnung zu den Corona-bedingten Haushaltsbelastungen



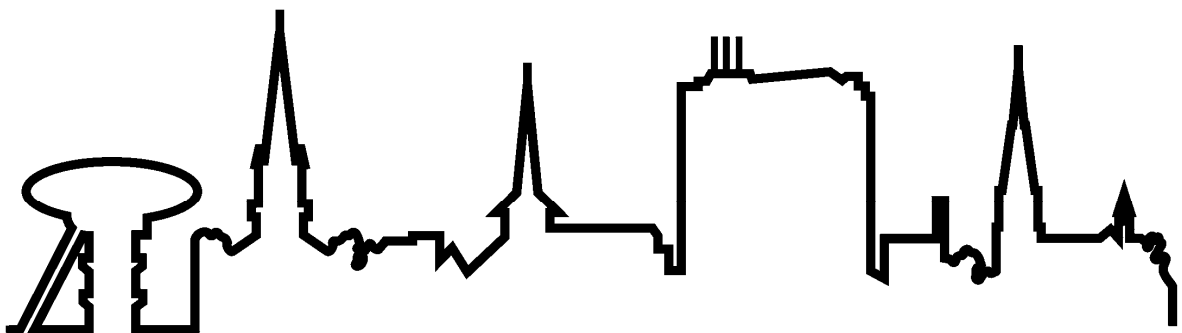
Nebenrechnung zu den Corona-bedingten Haushaltsbelastungen

Produkt	Beschreibung	Art der Corona-Auswirkung	Neutralisierung der Corona-Auswirkung als	Ansatz 2021			Planung 2022			Planung 2023			Planung 2024		
				Planwert ohne Corona	Tatsächlicher Ansatz	Corona-Auswirkung	Planwert ohne Corona	Tatsächliche Planung	Corona-Auswirkung	Planwert ohne Corona	Tatsächliche Planung	Corona-Auswirkung	Planwert ohne Corona	Tatsächliche Planung	Corona-Auswirkung
0200	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	Mehraufwand	Außerordentlicher Ertrag	1.600	11.300	9.700	1.300	1.300	0	1.300	1.300	0	1.300	1.300	0
0200	Geschäftsaufwendungen allg. (Bürgermeister)	Mehraufwand	Außerordentlicher Ertrag	1.500	3.500	2.000	2.000	2.000	0	2.000	2.000	0	2.000	2.000	0
0215	Mieten (sonstige, Nicht-ZGL), Anpachtungen etc.	Mehraufwand	Außerordentlicher Ertrag	15.000	35.000	20.000	15.000	15.000	0	15.000	15.000	0	15.000	15.000	0
0220	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land	Mehrertrag	Außerordentlicher Aufwand	322.656	533.879	211.223	589.559	589.559	0	299.150	299.150	0	153.456	153.456	0
0220	Mieten und Pachten	Mehrertrag	Außerordentlicher Aufwand	810	118.950	118.140	123.000	123.000	0	0	0	0	0	0	0
0220	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	Mehraufwand	Außerordentlicher Ertrag	672.200	793.536	121.336	909.536	909.536	0	623.500	623.500	0	329.700	329.700	0
0220	Mieten (sonstige, Nicht-ZGL), Anpachtungen etc.	Mehraufwand	Außerordentlicher Ertrag	1.200	242.688	241.488	247.188	247.188	0	300	300	0	300	300	0
0300	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	Minderertrag	Außerordentlicher Ertrag	650	350	300	700	700	0	700	700	0	700	700	0
0300	Aufwendungen für sonstige Sachleistungen	Mehraufwand	Außerordentlicher Ertrag	8.500	11.000	2.500	8.500	8.500	0	8.000	8.000	0	8.000	8.000	0
0915	Gewerbesteuer	Minderertrag	Außerordentlicher Ertrag	46.800.000	35.370.000	11.430.000	48.100.000	36.820.000	11.280.000	49.400.000	38.366.000	11.034.000	49.400.000	40.706.000	8.694.000
0915	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	Minderertrag	Außerordentlicher Ertrag	36.700.000	32.478.000	4.222.000	38.682.000	33.615.000	5.067.000	40.771.000	35.632.000	5.139.000	40.771.000	37.877.000	2.894.000
0915	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	Minderertrag	Außerordentlicher Ertrag	8.564.000	7.796.000	768.000	8.701.000	6.923.000	1.778.000	8.859.000	7.082.000	1.777.000	8.859.000	7.238.000	1.621.000
0915	Leistungen nach dem Familienleistungsausgleich	Minderertrag	Außerordentlicher Ertrag	3.424.000	2.750.000	674.000	3.520.000	3.424.000	96.000	3.636.000	3.540.000	96.000	3.636.000	3.636.000	0
0915	Schlüsseluweisungen vom Land	Minderertrag	Außerordentlicher Ertrag	79.201.000	73.119.000	6.082.000	81.095.000	68.366.000	12.729.000	82.160.000	71.853.000	10.307.000	82.160.000	76.020.000	6.140.000
0915	Gewerbesteuerumlage	Minderertrag	Außerordentlicher Aufwand	3.342.900	2.526.400	816.500	3.435.700	2.630.000	805.700	3.528.600	2.740.400	788.200	3.528.600	2.907.600	621.000
0915	Gewinnanteile aus verbundenen Unternehmen	Minderertrag	Außerordentlicher Ertrag	2.600.000	2.000.000	600.000	1.800.000	1.800.000	0	2.100.000	2.100.000	0	2.300.000	2.300.000	0
0915	Unterh. u. Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen	Mehraufwand	Außerordentlicher Ertrag	600.000	620.000	20.000	50.000	50.000	0	50.000	50.000	0	50.000	50.000	0
0925	Geschäftsaufwendungen allg.	Mehraufwand	Außerordentlicher Ertrag	14.000	16.000	2.000	16.000	16.000	0	16.000	16.000	0	16.000	16.000	0
1120	Geschäftsaufwendungen allg. (Wahldurchführungsaufwand)	Mehraufwand	Außerordentlicher Ertrag	38.000	43.000	5.000	38.000	38.000	0	4.000	4.000	0	4.000	4.000	0
1205	Verwaltungsgebühren	Minderertrag	Außerordentlicher Ertrag	160.000	155.000	5.000	160.000	160.000	0	160.000	160.000	0	160.000	160.000	0
1205	Erträge aus dem Verkauf von Vorräten	Minderertrag	Außerordentlicher Ertrag	7.000	1.000	6.000	7.000	7.000	0	7.000	7.000	0	7.000	7.000	0
1205	Mieten (sonstige, Nicht-ZGL), Anpachtungen etc.	Mehraufwand	Außerordentlicher Ertrag	9.030	12.000	2.970	9.030	9.030	0	9.030	9.030	0	9.030	9.030	0
1205	Geschäftsaufwendungen allg.	Mehraufwand	Außerordentlicher Ertrag	5.700	8.000	2.300	5.700	5.700	0	5.700	5.700	0	5.700	5.700	0

Produkt	Beschreibung	Art der Corona-Auswirkung	Neutralisierung der Corona-Auswirkung als	Ansatz 2021			Planung 2022			Planung 2023			Planung 2024		
				Planwert ohne Corona	Tatsächlicher Ansatz	Corona-Auswirkung	Planwert ohne Corona	Tatsächliche Planung	Corona-Auswirkung	Planwert ohne Corona	Tatsächliche Planung	Corona-Auswirkung	Planwert ohne Corona	Tatsächliche Planung	Corona-Auswirkung
1305	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	Mehraufwand	Außerordentlicher Ertrag	5.220	7.830	2.610	5.220	5.220	0	5.220	5.220	0	5.220	5.220	0
1305	Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen	Mehraufwand	Außerordentlicher Ertrag	2.170	3.170	1.000	2.170	2.170	0	2.170	2.170	0	2.170	2.170	0
1310	Soz. Leistungen an natürliche Personen ausserh. von Einr.	Mehraufwand	Außerordentlicher Ertrag	2.437.780	2.619.370	181.590	2.680.870	2.680.870	0	2.801.060	2.801.060	0	2.915.240	2.915.240	0
1315	Unterh. u. Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen	Mehraufwand	Außerordentlicher Ertrag	216.715	255.870	39.155	268.540	268.540	0	280.580	280.580	0	292.020	292.020	0
1315	Unterhaltung des sonstigen beweglichen Vermögens	Mehraufwand	Außerordentlicher Ertrag	5.960	6.950	990	7.290	7.290	0	7.620	7.620	0	7.930	7.930	0
1315	Aufwendungen für sonstige Sachleistungen	Mehraufwand	Außerordentlicher Ertrag	14.274	18.311	4.037	19.714	19.714	0	21.046	21.046	0	22.311	22.311	0
1315	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	Mehraufwand	Außerordentlicher Ertrag	15.106	17.772	2.666	19.622	19.622	0	20.502	20.502	0	21.337	21.337	0
1315	Zuweis. und Zusch. (Dach üd.K) für laufende Zwecke an	Mehraufwand	Außerordentlicher Ertrag	17.000	46.200	29.200	17.000	17.000	0	17.000	17.000	0	17.000	17.000	0
1315	Soz. Leistungen an natürliche Personen ausserh. von Einr. -	Mehraufwand	Außerordentlicher Ertrag	253.874	296.000	42.126	288.100	288.100	0	281.500	281.500	0	275.400	275.400	0
1315	Soz. Leistungen an natürliche Personen ausserh. von Einr. -	Mehraufwand	Außerordentlicher Ertrag	124.116	144.760	20.644	141.200	141.200	0	137.900	137.900	0	134.900	134.900	0
1505	Erträge aus Kostenerstattungen Kostenumlagen von übrigen	Minderertrag	Außerordentlicher Ertrag	6.000	4.000	2.000	6.000	6.000	0	6.000	6.000	0	6.000	6.000	0
2205	Mieten und Pachten (SKZ Gahmen)	Minderertrag	Außerordentlicher Ertrag	35.000	30.000	5.000	35.000	35.000	0	35.000	35.000	0	35.000	35.000	0
2405	Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen	Minderaufwand	Außerordentlicher Aufwand	6.000	5.500	500	5.500	5.500	0	5.500	5.500	0	5.500	5.500	0
2415	Ersatz von sozialen Leistungen ausserhalb von	Minderertrag	Außerordentlicher Ertrag	320.000	240.000	80.000	220.000	220.000	0	220.000	220.000	0	220.000	220.000	0
2415	Erstatt. an Land - Aufw. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	Minderaufwand	Außerordentlicher Aufwand	160.000	120.000	40.000	100.000	100.000	0	100.000	100.000	0	100.000	100.000	0
2415	Sonstige soziale Leistungen	Mehraufwand	Außerordentlicher Ertrag	3.400.000	3.500.000	100.000	3.600.000	3.600.000	0	3.600.000	3.600.000	0	3.600.000	3.600.000	0
2420	Verwaltungsgebühren	Minderertrag	Außerordentlicher Ertrag	4.000	2.000	2.000	2.000	2.000	0	2.000	2.000	0	2.000	2.000	0
2420	Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen	Mehraufwand	Außerordentlicher Ertrag	1.200	1.600	400	1.600	1.600	0	1.600	1.600	0	1.600	1.600	0
3105	Aufwendungen für sonstige Sachleistungen	Mehraufwand	Außerordentlicher Ertrag	6.650	46.650	40.000	6.650	6.650	0	6.650	6.650	0	6.650	6.650	0
3405	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	Minderertrag	Außerordentlicher Ertrag	384.000	320.000	64.000	384.000	384.000	0	384.000	384.000	0	384.000	384.000	0
3405	Erträge aus Kostenerstattungen Kostenumlagen von übrigen	Minderertrag	Außerordentlicher Ertrag	60.000	45.000	15.000	60.000	60.000	0	60.000	60.000	0	60.000	60.000	0
3605	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	Minderertrag	Außerordentlicher Ertrag	52.000	30.000	22.000	52.000	52.000	0	52.000	52.000	0	52.000	52.000	0
3605	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	Minderertrag	Außerordentlicher Ertrag	480.000	320.000	160.000	480.000	480.000	0	480.000	480.000	0	480.000	480.000	0
3610	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte (Konzerte)	Minderertrag	Außerordentlicher Ertrag	36.000	23.000	13.000	36.000	36.000	0	36.000	36.000	0	36.000	36.000	0
3625	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an	Minderaufwand	Außerordentlicher Aufwand	736.400	721.400	15.000	786.400	786.400	0	786.400	786.400	0	786.400	786.400	0

Produkt	Beschreibung	Art der Corona-Auswirkung	Neutralisierung der Corona-Auswirkung als	Ansatz 2021			Planung 2022			Planung 2023			Planung 2024		
				Planwert ohne Corona	Tatsächlicher Ansatz	Corona-Auswirkung	Planwert ohne Corona	Tatsächliche Planung	Corona-Auswirkung	Planwert ohne Corona	Tatsächliche Planung	Corona-Auswirkung	Planwert ohne Corona	Tatsächliche Planung	Corona-Auswirkung
3705	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	Minderertrag	Außerordentlicher Ertrag	24.500	18.500	6.000	24.500	24.500	0	24.500	24.500	0	24.500	24.500	0
4505	Aufwendungen für sonstige Dienstl., Transport Fundsachen	Mehraufwand	Außerordentlicher Ertrag	290.000	320.000	30.000	320.000	320.000	0	320.000	320.000	0	320.000	320.000	0
4505	Grundmiete aus Betriebszweck	Mehraufwand	Außerordentlicher Ertrag	70.039	73.920	3.881	64.410	64.410	0	65.730	65.730	0	66.190	66.190	0
4510	Grundmiete aus Betriebszweck	Mehraufwand	Außerordentlicher Ertrag	48.304	50.980	2.676	44.420	44.420	0	45.330	45.330	0	45.640	45.640	0
4515	Grundmiete aus Betriebszweck	Mehraufwand	Außerordentlicher Ertrag	2.417	2.550	133	2.220	2.220	0	2.270	2.270	0	2.280	2.280	0
5115	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	Minderertrag	Außerordentlicher Ertrag	9.809.954	9.219.954	590.000	9.331.411	9.331.411	0	9.506.142	9.506.142	0	9.610.492	9.610.492	0
5115	Aufwendungen für sonstige Sachleistungen	Mehraufwand	Außerordentlicher Ertrag	156.000	254.000	98.000	258.000	258.000	0	262.000	262.000	0	266.000	266.000	0
5115	Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	Mehraufwand	Außerordentlicher Ertrag	85.000	95.000	10.000	70.000	70.000	0	95.000	95.000	0	95.000	95.000	0
8215	Aufwendungen für Sachleistungen	Mehraufwand	Außerordentlicher Ertrag	31.000	41.000	10.000	20.000	20.000	0	20.000	20.000	0	20.000	20.000	0
8215	Geschäftsaufwendungen allg.	Mehraufwand	Außerordentlicher Ertrag	3.750	33.750	30.000	2.000	2.000	0	2.000	2.000	0	2.000	2.000	0
8305	Unterhaltung des sonstigen beweglichen Vermögens	Mehraufwand	Außerordentlicher Ertrag	197.000	210.000	13.000	165.500	165.500	0	160.500	160.500	0	131.000	131.000	0
8305	Aufwendungen für sonstige Sachleistungen	Mehraufwand	Außerordentlicher Ertrag	86.000	108.000	22.000	58.000	58.000	0	55.500	55.500	0	60.000	60.000	0
8305	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	Mehraufwand	Außerordentlicher Ertrag	53.000	68.000	15.000	8.000	8.000	0	8.000	8.000	0	8.000	8.000	0
8305	Mieten (sonstige, Nicht-ZGL), Anpachtungen etc.	Mehraufwand	Außerordentlicher Ertrag	59.000	143.500	84.500	263.500	263.500	0	348.000	348.000	0	365.000	365.000	0
8305	Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten	Mehraufwand	Außerordentlicher Ertrag	54.300	55.000	700	37.000	37.000	0	37.000	37.000	0	29.000	29.000	0
	Corona-bedingte Mindererträge					24.746.300			30.950.000			28.353.000			19.349.000
	+ Corona-bedingte Mehraufwendungen								1.213.602			0			0
	= Neutralisierung der Corona-Auswirkung als Außerordentliche Erträge					25.959.902			30.950.000			28.353.000			19.349.000
	Corona-bedingte Minderaufwendungen								872.000			805.700			788.200
	+ Corona-bedingte Mehrerträge								329.363			0			0
	= Neutralisierung der Corona-Auswirkung als Außerordentliche Aufwendungen								1.201.363			805.700			788.200
	Zu-/Abnahme der Bilanzierungshilfe (Saldo der Außerordentlichen Erträge und Außerordentlichen Aufwendungen)					24.758.539						30.144.300			27.564.800

Haushaltsquerschnitt zum Ergebnis- und Finanzplan



Haushaltsquerschnitt

Teil 1: Ergebnisplanung

PB	PG	Bezeichnung	Ordentliche Erträge EUR	Ordentliche Aufwendungen EUR	Ordentliches Ergebnis EUR	Finanzergebnis EUR	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit EUR	Außerordentliches Ergebnis EUR	Ergebnis des Teilhaushaltes ¹⁾ EUR
0200		Verwaltungsleitung	137.311	1.127.608	-990.297	0	-990.297	11.700	-978.597
0210		Unterstützung der Verwaltungsleitung	28.002	313.202	-285.200	0	-285.200	0	-285.200
0215		Politische Gremien	22.405	1.180.154	-1.157.749	0	-1.157.749	20.000	-1.137.749
0220		Stadtentwicklung	867.933	1.286.987	-419.054	0	-419.054	33.461	-385.593
0300		Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation	34.227	307.360	-273.133	0	-273.133	2.800	-270.333
0405		Gleichstellung und Frauenförderung	18.107	138.680	-120.573	0	-120.573	0	-120.573
0505		Personalrat	35.072	321.189	-286.117	0	-286.117	0	-286.117
0605		Prüfung und Beratung	139.443	540.077	-400.634	0	-400.634	0	-400.634
0610		Datenschutz und Informationsfreiheit	0	66.050	-66.050	0	-66.050	0	-66.050
0805		Kommunale Integrationsarbeit	0	126.212	-126.212	0	-126.212	0	-126.212
0905		Finanzmanagement	85.007	797.239	-712.232	0	-712.232	0	-712.232
0910		Geschäftsbuchführung	45.041	579.907	-534.866	0	-534.866	0	-534.866
0915		Allgemeine Finanzwirtschaft	201.217.604	104.215.344	97.002.260	23.000	97.025.260	22.979.500	120.004.760
0925		Steuern und Abgaben	3.000	561.227	-558.227	0	-558.227	2.000	-556.227
0930		Liegenschaftsmanagement	2.342.800	1.192.300	1.150.500	0	1.150.500	0	1.150.500
0940		Zahlungsverkehr und Vollstreckung	537.000	1.205.086	-668.086	0	-668.086	0	-668.086
1110		Bürgerangelegenheiten	824.350	1.634.329	-809.979	0	-809.979	0	-809.979
1115		Staatsangehörigkeitsangelegenheiten und Einbürgerungen	25.000	228.204	-203.204	0	-203.204	0	-203.204
1120		Wahlen, Volksbegehren und Bürgerentscheide	50.500	200.986	-150.486	0	-150.486	5.000	-145.486
1205		Standesamtliche Beurkundungen	156.000	457.208	-301.208	0	-301.208	16.270	-284.938
1305		Ausländerrechtliche Angelegenheiten und Integration	130.400	1.386.373	-1.255.973	0	-1.255.973	3.610	-1.252.363
1310		Hilfen bei Zuwanderung	3.595.705	3.628.726	-33.021	0	-33.021	181.590	148.569
1315		Wohnungshilfen bei Zuwanderung und Obdachlosigkeit	511.170	2.218.113	-1.706.943	0	-1.706.943	138.818	-1.568.125
1505		Hilfen bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen	202.400	1.205.272	-1.002.872	0	-1.002.872	2.000	-1.000.872
1605		Wohnraumsicherung und -versorgung	14.900	691.382	-676.482	0	-676.482	0	-676.482
1610		Arbeit und Qualifizierung für Jugendliche und Erwachsene	74.120	686.139	-612.019	0	-612.019	0	-612.019
1615		Hilfen für Senioren und Menschen mit Behinderungen	22.000	293.115	-271.115	0	-271.115	0	-271.115
2105		Beratung und Verfahrensbeteiligung in Fragen Erziehung / Partnerschaft / Trennung / Scheidung	0	649.315	-649.315	0	-649.315	0	-649.315
2110		Hilfen zur Erziehung	2.634.992	14.504.738	-11.869.746	0	-11.869.746	0	-11.869.746
2115		Jugendgerichtshilfe	0	277.261	-277.261	0	-277.261	0	-277.261
2120		Inobhutnahme	45.000	610.264	-565.264	0	-565.264	0	-565.264

PB	PG	Bezeichnung	Ordentliche Erträge EUR	Ordentliche Aufwendungen EUR	Ordentliches Ergebnis EUR	Finanzergebnis EUR	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit EUR	Außerordentliches Ergebnis EUR	Ergebnis des Teilhaushaltes ¹⁾ EUR
2125		Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche	25.000	1.642.187	-1.617.187	0	-1.617.187	0	-1.617.187
2205		Förderung von Kindern und Jugendlichen innerhalb und außerhalb von Freizeiteinrichtungen	591.348	1.914.086	-1.322.738	0	-1.322.738	5.000	-1.317.738
2210		Hilfen in Pflegefamilien und Adoption	665.000	3.197.106	-2.532.106	0	-2.532.106	0	-2.532.106
2215		Ambulante Hilfen außerhalb von Einrichtungen	314.780	1.210.597	-895.817	0	-895.817	0	-895.817
2305		Förderung von Kindern in Tagesbetreuung	22.464.200	42.386.475	-19.922.275	0	-19.922.275	0	-19.922.275
2405		Amtsvormundschaften, Amtspflegschaften, Beistandschaften	0	578.913	-578.913	0	-578.913	-500	-579.413
2415		Unterhaltsvorschuss	2.690.000	3.963.876	-1.273.876	0	-1.273.876	140.000	-1.133.876
2420		Betreuungsbehörde/ -stelle	2.000	281.694	-279.694	0	-279.694	2.400	-277.294
3105		Schulen	731.520	20.650.978	-19.919.458	0	-19.919.458	40.000	-19.879.458
3120		Offene Ganztagschule	2.641.525	3.625.866	-984.341	0	-984.341	0	-984.341
3205		Stadtarchiv	2.500	252.745	-250.245	0	-250.245	0	-250.245
3305		VHS-Kurse	626.500	920.342	-293.842	0	-293.842	0	-293.842
3405		Musikunterricht	513.900	1.028.503	-514.603	0	-514.603	79.000	-435.603
3505		Museum	10.500	281.904	-271.404	0	-271.404	0	-271.404
3605		Theater	563.400	1.615.333	-1.051.933	0	-1.051.933	182.000	-869.933
3610		Hansesaal	35.800	395.385	-359.585	0	-359.585	13.000	-346.585
3615		Kultur und Freizeit	205.800	603.852	-398.052	0	-398.052	0	-398.052
3620		Städtepartnerschaften und internationale Kontakte	0	86.117	-86.117	0	-86.117	0	-86.117
3625		BgA Sportstätten	362.800	2.877.196	-2.514.396	0	-2.514.396	-15.000	-2.529.396
3630		Sportentwicklung	1.900	125.058	-123.158	0	-123.158	0	-123.158
3705		Stadtbücherei	26.600	702.692	-676.092	0	-676.092	6.000	-670.092
4005		Ausschreibung / Vergabe	46.200	218.096	-171.896	0	-171.896	0	-171.896
4010		Zuwendungswesen	4.500	247.382	-242.882	0	-242.882	0	-242.882
4105		Städtebauliche Planung	530.000	1.560.996	-1.030.996	0	-1.030.996	0	-1.030.996
4115		Umweltschutz	133.000	1.017.453	-884.453	0	-884.453	0	-884.453
4125		Statistik	200	82.173	-81.973	0	-81.973	0	-81.973
4205		Vermessung	71.500	608.258	-536.758	0	-536.758	0	-536.758
4210		Bodenordnung	84.880	174.733	-89.853	0	-89.853	0	-89.853
4215		Gutachterwesen	14.000	182.740	-168.740	0	-168.740	0	-168.740
4305		Baugenehmigungsverfahren	510.000	823.445	-313.445	0	-313.445	0	-313.445
4505		Öffentliche Ordnung	229.300	1.403.722	-1.174.422	0	-1.174.422	33.881	-1.140.541
4510		Verkehrssicherung	1.621.000	1.050.146	570.854	0	570.854	2.676	573.530
4515		Märkte	92.357	86.922	5.435	0	5.435	133	5.568
4520		Mobilitätsplanung	232.700	2.658.747	-2.426.047	0	-2.426.047	0	-2.426.047

PB	PG	Bezeichnung	Ordentliche Erträge EUR	Ordentliche Aufwendungen EUR	Ordentliches Ergebnis EUR	Finanzergebnis EUR	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit EUR	Außerordentliches Ergebnis EUR	Ergebnis des Teilhaushaltes ¹⁾ EUR
4525		Verkehrslenkung und -erziehung	90.600	227.369	-136.769	0	-136.769	0	-136.769
4530		Geoinformationswesen	0	380.330	-380.330	0	-380.330	0	-380.330
4605		Planung, Bau und Erhaltung von Straßen, Bauwerken, Radwegen	2.805.000	10.220.475	-7.415.475	0	-7.415.475	0	-7.415.475
4610		Betrieb von Straßen, Bauwerken, Radwegen	115.000	1.632.649	-1.517.649	0	-1.517.649	0	-1.517.649
4705		Öffentliches Grün	611.070	7.491.891	-6.880.821	0	-6.880.821	0	-6.880.821
4710		Kommunalfriedhöfe	1.757.932	1.770.125	-12.193	0	-12.193	0	-12.193
5105		Brandschutz	561.250	5.528.961	-4.967.711	0	-4.967.711	0	-4.967.711
5115		Rettungsdienst	9.231.954	8.833.807	398.147	0	398.147	698.000	1.096.147
8105		Personalmanagement	94.258	790.039	-695.781	0	-695.781	0	-695.781
8110		Personalbetreuung	83.392	536.800	-453.408	0	-453.408	0	-453.408
8205		Organisationsberatung und -unterstützung	106.290	668.435	-562.145	0	-562.145	0	-562.145
8210		Beschaffung und Pflege von Informationssystemen	48.897	1.536.879	-1.487.982	0	-1.487.982	0	-1.487.982
8215		Interner Service	32.232	577.977	-545.745	0	-545.745	40.000	-505.745
8305		IT-Betrieb	417.155	1.766.174	-1.349.019	0	-1.349.019	135.200	-1.213.819
8310		IT-Benutzerunterstützung	32.828	479.544	-446.716	0	-446.716	0	-446.716
8405		Multiprojektmanagement 84, 840, 8405	0	356.076	-356.076	0	-356.076	0	-356.076
8605		Rechtsberatung und Prozessführung	50.520	333.299	-282.779	0	-282.779	0	-282.779
8615		Versicherungsangelegenheiten der Kommune	233.695	1.802.174	-1.568.479	0	-1.568.479	0	-1.568.479
			266.116.272	286.018.769	-19.902.497	23.000	-19.879.497	24.758.539	4.879.042

Fußnoten:

¹⁾ Die Angabe erfolgt ohne interne Leistungsverrechnung.

Haushaltsquerschnitt

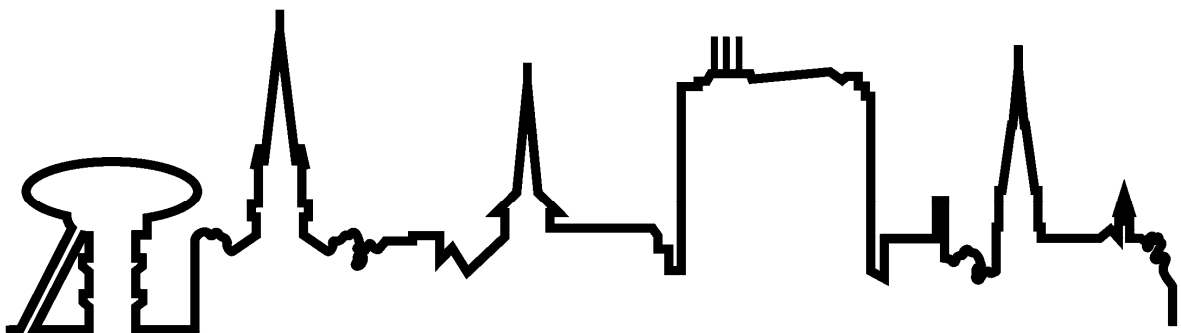
Teil 2: Finanzplanung

PB	PG	Bezeichnung	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit EUR	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit EUR	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit EUR	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit EUR	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit EUR	Saldo aus Investitionstätigkeit EUR	Finanzmittel überschuss/-fehlbetrag EUR	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit EUR	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit EUR	Saldo aus Finanzierungstätigkeit EUR	Verpflichtungsermächtigungen EUR
0200		Verwaltungsleitung	137.311	1.127.308	-989.997	0	0	0	-989.997	0	0	0	0
0210		Unterstützung der Verwaltungsleitung	27.802	313.002	-285.200	0	2.000	-2.000	-287.200	0	0	0	0
0215		Politische Gremien	22.405	1.180.154	-1.157.749	0	0	0	-1.157.749	0	0	0	0
0220		Stadtentwicklung	867.933	1.286.987	-419.054	423.224	823.030	-399.806	-818.860	0	0	0	0
0300		Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation	34.127	307.260	-273.133	0	0	0	-273.133	0	0	0	0
0405		Gleichstellung und Frauenförderung	18.107	138.680	-120.573	0	0	0	-120.573	0	0	0	0
0505		Personalrat	35.072	321.189	-286.117	0	0	0	-286.117	0	0	0	0
0605		Prüfung und Beratung	139.443	540.077	-400.634	0	0	0	-400.634	0	0	0	0
0610		Datenschutz und Informationsfreiheit	0	66.050	-66.050	0	0	0	-66.050	0	0	0	0
0805		Kommunale Integrationsarbeit	0	126.212	-126.212	0	0	0	-126.212	0	0	0	0
0905		Finanzmanagement	85.007	797.239	-712.232	0	0	0	-712.232	0	0	0	0
0910		Geschäftsbuchführung	45.041	579.907	-534.866	0	0	0	-534.866	0	0	0	0
0915		Allgemeine Finanzwirtschaft	195.147.104	98.862.860	96.284.244	9.150.800	0	9.150.800	105.435.044	2.853.000	6.053.000	-3.200.000	0
0925		Steuern und Abgaben	3.000	561.027	-558.027	0	0	0	-558.027	0	0	0	0
0930		Liegenschaftsmanagement	935.500	1.185.000	-249.500	7.400.000	7.000.000	400.000	150.500	0	0	0	0
0940		Zahlungsverkehr und Vollstreckung	537.000	1.105.086	-568.086	0	0	0	-568.086	0	0	0	0
1110		Bürgerangelegenheiten	823.750	1.633.629	-809.879	0	0	0	-809.879	0	0	0	0
1115		Staatsangehörigkeitsangelegenheiten und Einbürgerungen	25.000	228.204	-203.204	0	0	0	-203.204	0	0	0	0
1120		Wahlen, Volksbegehren und Bürgerentscheide	500	200.986	-200.486	0	0	0	-200.486	0	0	0	0
1205		Standesamtliche Beurkundungen	156.000	457.208	-301.208	0	0	0	-301.208	0	0	0	0
1305		Ausländerrechtliche Angelegenheiten und Integration	130.000	1.385.973	-1.255.973	0	0	0	-1.255.973	0	0	0	0
1310		Hilfen bei Zuwanderung	3.595.705	3.628.726	-33.021	0	2.500	-2.500	-35.521	0	0	0	0
1315		Wohnungshilfen bei Zuwanderung und Obdachlosigkeit	429.970	2.213.813	-1.783.843	0	10.000	-10.000	-1.793.843	0	0	0	0
1505		Hilfen bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen	163.400	1.205.272	-1.041.872	0	0	0	-1.041.872	0	0	0	0
1605		Wohnraumsicherung und -versorgung	14.900	691.382	-676.482	0	0	0	-676.482	0	0	0	0
1610		Arbeit und Qualifizierung für Jugendliche und Erwachsene	74.120	686.139	-612.019	0	0	0	-612.019	0	0	0	0

PB	PG	Bezeichnung	Einzahlungen aus laufender Verwaltungs- tätigkeit EUR	Auszahlungen aus laufender Verwaltungs- tätigkeit EUR	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit EUR	Einzahlungen aus Investitions- tätigkeit EUR	Auszahlungen aus Investitions- tätigkeit EUR	Saldo aus Investitions- tätigkeit EUR	Finanzmittel überschuss/ -fehlbetrag EUR	Einzahlungen aus Finanzierungs- tätigkeit EUR	Auszahlungen aus Finanzierungs- tätigkeit EUR	Saldo aus Finanzierungs- tätigkeit EUR	Verpflichtungs- ermächtigungen EUR
1615		Hilfen für Senioren und Menschen mit Behinderungen	20.200	291.315	-271.115	0	0	0	-271.115	0	0	0	0
2105		Beratung und Verfahrensbeteiligung in Fragen Erziehung / Partnerschaft / Trennung / Scheidung	0	649.315	-649.315	0	0	0	-649.315	0	0	0	0
2110		Hilfen zur Erziehung	2.628.692	14.503.438	-11.874.746	0	5.000	-5.000	-11.879.746	0	0	0	0
2115		Jugendgerichtshilfe	0	277.261	-277.261	0	0	0	-277.261	0	0	0	0
2120		Inobhutnahme	35.000	610.264	-575.264	0	0	0	-575.264	0	0	0	0
2125		Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche	0	1.642.187	-1.642.187	0	0	0	-1.642.187	0	0	0	0
2205		Förderung von Kindern und Jugendlichen innerhalb und außerhalb von Freizeiteinrichtungen	588.448	1.907.186	-1.318.738	0	7.500	-7.500	-1.326.238	0	0	0	0
2210		Hilfen in Pflegefamilien und Adoption	300.000	3.197.106	-2.897.106	0	0	0	-2.897.106	0	0	0	0
2215		Ambulante Hilfen außerhalb von Einrichtungen	314.780	1.210.597	-895.817	0	0	0	-895.817	0	0	0	0
2305		Förderung von Kindern in Tagesbetreuung	22.334.700	42.300.475	-19.965.775	0	250.000	-250.000	-20.215.775	0	0	0	0
2405		Amtsvormundschaften, Amtspflegschaften, Beistandschaften	0	578.913	-578.913	0	0	0	-578.913	0	0	0	0
2415		Unterhaltsvorschuss	2.690.000	3.963.876	-1.273.876	0	0	0	-1.273.876	0	0	0	0
2420		Betreuungsbehörde/ -stelle	0	281.694	-281.694	0	0	0	-281.694	0	0	0	0
3105		Schulen	95.000	20.258.078	-20.163.078	101.220	360.000	-258.780	-20.421.858	0	0	0	0
3120		Offene Ganztagschule	2.567.925	3.758.166	-1.190.241	0	390.000	-390.000	-1.580.241	0	0	0	0
3205		Stadtarchiv	1.600	251.145	-249.545	0	0	0	-249.545	0	0	0	0
3305		VHS-Kurse	623.000	916.242	-293.242	0	1.500	-1.500	-294.742	0	0	0	0
3405		Musikunterricht	507.000	1.019.603	-512.603	500	16.400	-15.900	-528.503	0	0	0	0
3505		Museum	10.200	281.304	-271.104	0	2.000	-2.000	-273.104	0	0	0	0
3605		Theater	562.600	1.614.433	-1.051.833	0	22.000	-22.000	-1.073.833	0	0	0	0
3610		Hansesaal	35.800	395.385	-359.585	0	5.000	-5.000	-364.585	0	0	0	0
3615		Kultur und Freizeit	211.300	606.452	-395.152	0	0	0	-395.152	0	0	0	0
3620		Städtepartnerschaften und internationale Kontakte	0	86.117	-86.117	0	0	0	-86.117	0	0	0	0
3625		BgA Sportstätten	100.000	2.826.596	-2.726.596	0	20.000	-20.000	-2.746.596	0	0	0	0
3630		Sportentwicklung	0	123.158	-123.158	0	25.000	-25.000	-148.158	0	0	0	0
3705		Stadtbücherei	20.900	701.992	-681.092	36.410	48.506	-12.096	-693.188	0	0	0	0
4005		Ausschreibung / Vergabe	46.200	218.096	-171.896	0	0	0	-171.896	0	0	0	0
4010		Zuwendungswesen	4.500	247.382	-242.882	0	0	0	-242.882	0	0	0	0

PB	PG	Bezeichnung	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit EUR	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit EUR	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit EUR	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit EUR	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit EUR	Saldo aus Investitionstätigkeit EUR	Finanzmittel überschuss/-fehlbetrag EUR	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit EUR	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit EUR	Saldo aus Finanzierungstätigkeit EUR	Verpflichtungsermächtigungen EUR
4105		Städtebauliche Planung	530.000	1.560.996	-1.030.996	926.000	478.000	448.000	-582.996	0	0	0	0
4115		Umweltschutz	119.000	981.153	-862.153	25.000	200.000	-175.000	-1.037.153	0	0	0	0
4125		Statistik	200	82.173	-81.973	0	0	0	-81.973	0	0	0	0
4205		Vermessung	68.000	603.858	-535.858	0	0	0	-535.858	0	0	0	0
4210		Bodenordnung	56.680	128.233	-71.553	0	150.000	-150.000	-221.553	0	0	0	0
4215		Gutachterwesen	14.000	182.740	-168.740	0	0	0	-168.740	0	0	0	0
4305		Baugenehmigungsverfahren	510.000	823.445	-313.445	0	6.000	-6.000	-319.445	0	0	0	0
4505		Öffentliche Ordnung	225.200	1.389.622	-1.164.422	0	1.000	-1.000	-1.165.422	0	0	0	0
4510		Verkehrssicherung	1.612.500	1.041.646	570.854	0	16.000	-16.000	554.854	0	0	0	0
4515		Märkte	92.357	86.922	5.435	0	0	0	5.435	0	0	0	0
4520		Mobilitätsplanung	77.500	2.469.547	-2.392.047	70.000	348.000	-278.000	-2.670.047	0	0	0	0
4525		Verkehrslenkung und -erziehung	90.000	225.269	-135.269	0	0	0	-135.269	0	0	0	0
4530		Geoinformationswesen	0	380.330	-380.330	0	0	0	-380.330	0	0	0	0
4605		Planung, Bau und Erhaltung von Straßen, Bauwerken, Radwegen	134.500	6.700.775	-6.566.275	3.399.000	6.462.300	-3.063.300	-9.629.575	0	0	0	5.300.000
4610		Betrieb von Straßen, Bauwerken, Radwegen	5.000	1.632.449	-1.627.449	0	0	0	-1.627.449	0	0	0	0
4705		Öffentliches Grün	40.870	6.645.391	-6.604.521	620.500	628.000	-7.500	-6.612.021	0	0	0	0
4710		Kommunalfriedhöfe	712.322	1.751.025	-1.038.703	0	15.000	-15.000	-1.053.703	0	0	0	0
5105		Brandschutz	71.350	4.935.061	-4.863.711	8.000	997.100	-989.100	-5.852.811	0	0	0	194.000
5115		Rettungsdienst	9.231.954	8.463.307	768.647	0	1.074.700	-1.074.700	-306.053	0	0	0	647.000
8105		Personalmanagement	94.258	790.039	-695.781	0	0	0	-695.781	0	0	0	0
8110		Personalbetreuung	83.392	536.800	-453.408	0	0	0	-453.408	0	0	0	0
8205		Organisationsberatung und -unterstützung	106.290	668.435	-562.145	0	0	0	-562.145	0	0	0	0
8210		Beschaffung und Pflege von Informationssystemen	16.897	1.433.479	-1.416.582	0	101.000	-101.000	-1.517.582	0	0	0	0
8215		Interner Service	27.932	546.777	-518.845	20.000	108.000	-88.000	-606.845	0	0	0	0
8305		IT-Betrieb	45.255	1.385.874	-1.340.619	1.620.000	2.684.000	-1.064.000	-2.404.619	0	0	0	0
8310		IT-Benutzerunterstützung	32.828	479.444	-446.616	0	0	0	-446.616	0	0	0	0
8405		Multiprojektmanagement 84, 840, 8405	0	356.076	-356.076	0	0	0	-356.076	0	0	0	0
8605		Rechtsberatung und Prozessführung	50.520	333.299	-282.779	0	0	0	-282.779	0	0	0	0
8615		Versicherungsangelegenheiten der Kommune	233.695	1.802.174	-1.568.479	0	0	0	-1.568.479	0	0	0	0
			251.428.542	273.963.485	-22.534.943	23.800.654	22.259.536	1.541.118	-20.993.825	2.853.000	6.053.000	-3.200.000	6.141.000

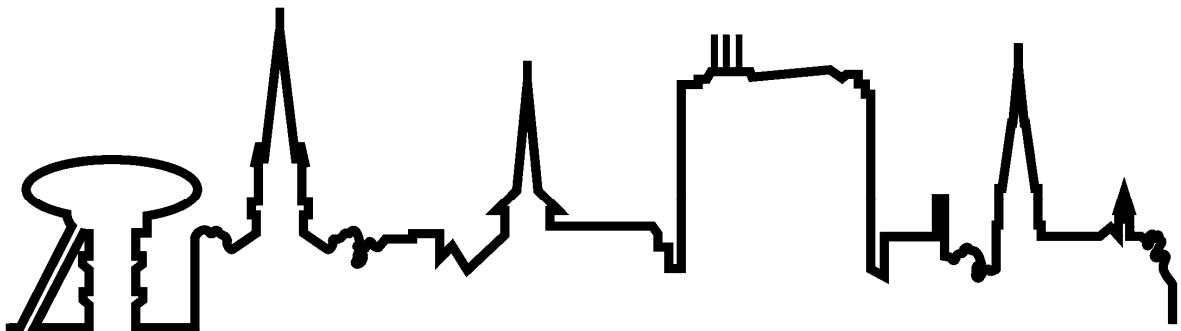
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten



**Übersicht
über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten**

Art der Verbindlichkeiten	Stand am Ende 2019 EUR	Voraussichtlicher Stand zu Beginn 2021 EUR	Voraussichtlicher Stand zum Ende 2021 EUR
	1	2	3
1. Anleihen	0,00	0,00	0,00
1.1 für Investitionen	0,00	0,00	0,00
1.2 zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	59.192.502,50	58.360.000,00	55.160.000,00
2.1 von verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
2.2 von Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
2.3 von Sondervermögen	0,00	0,00	0,00
2.4 vom öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00
2.5 von Kreditinstituten	59.192.502,50	58.360.000,00	55.160.000,00
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	205.500.000,00	225.000.000,00	247.535.000,00
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00	0,00
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.629.068,73	2.390.000,00	4.160.000,00
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	2.162.480,11	250.000,00	1.420.000,00
7. Sonstige Verbindlichkeiten	15.362.202,20	21.030.000,00	20.580.000,00
8. Erhaltene Anzahlungen	15.728.162,99	21.020.000,00	18.300.000,00
9. Summe aller Verbindlichkeiten	302.574.416,53	328.050.000,00	347.155.000,00
<u>Nachrichtlich anzugeben:</u>			
Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten:	8.791.764,58	7.212.831,26	6.157.508,29
Bürgschaften	3.332.787,38	2.587.000,00	2.237.000,00
Patronatserklärungen	5.458.977,20	4.625.831,26	3.920.508,29

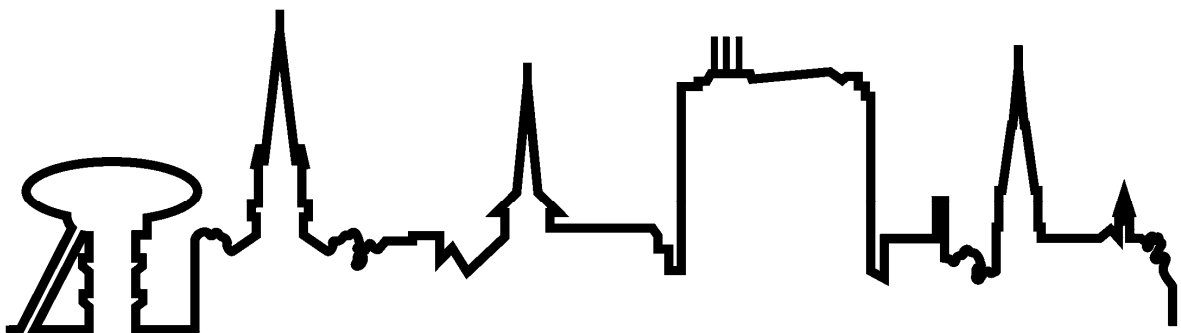
Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals



Entwicklung des Eigenkapitals

	Allgemeine Rücklage	Bemerkungen
Bestand 31.12.2010	67.727.819,03	
Jahresabschluss 2011	-27.151.191,25	
Zwischensumme	40.576.627,78	
Jahresabschluss 2012	11.560.170,77	testiertes Rechnungsergebnis 2012
Zwischensumme	52.136.798,55	
Jahresabschluss 2013	-22.635.036,70	testiertes Rechnungsergebnis 2013
Zwischensumme	29.501.761,85	
Jahresabschluss 2014	-13.932.227,67	testiertes Rechnungsergebnis 2014
Korrektur der allg. Rücklage	107.561,12	
Zwischensumme	15.677.095,30	
Haushalt 2015	-45.179.337,71	testiertes Rechnungsergebnis 2015
Korrektur der allg. Rücklage	235.287,31	
Summe	-29.266.955,10	
Haushalt 2016	1.143.730,61	testiertes Rechnungsergebnis 2016
Korrektur der allg. Rücklage	485.352,85	
Zwischensumme	-27.637.871,64	
Haushalt 2017	5.163.818,93	testiertes Rechnungsergebnis 2017
Korrektur der allg. Rücklage	-186.754,71	
Zwischensumme	-22.660.807,42	
Haushalt 2018	1.749.947,64	testiertes Rechnungsergebnis 2018
Korrektur der allg. Rücklage	-53.684,36	
Zwischensumme	-20.964.544,14	
Haushalt 2019	3.678.261,85	vorl. RE 2019
Korrektur der allg. Rücklage	678.023,29	
Zwischensumme	-16.608.259,00	
Haushalt 2020	-18.934.694,00	Prognose 30.09.
Coronaschaden inkl. GewSt Ausfall	20.756.612,00	Prognose 30.09.
GewStAusG	12.991.222,00	Schnellbrief 659 Anl. 1 StGB
Corona-Bilanzierungshilfe	7.765.390,00	
Korrektur der allg. Rücklage		
Zwischensumme	-14.786.341,00	
Haushalt 2021	4.879.042,00	Planansatz aus dem HH 2021
Korrektur der allg. Rücklage		
Zwischensumme	-9.907.299,00	
Haushalt 2022	9.147.525,00	Planansatz aus dem HH 2021
Korrektur der allg. Rücklage		
Zwischensumme	-759.774,00	
Haushalt 2023	9.616.366,00	Planansatz aus dem HH 2021
Korrektur der allg. Rücklage		
Zwischensumme	8.856.592,00	
Haushalt 2024	6.787.294,00	Planansatz aus dem HH 2021
Korrektur der allg. Rücklage		
	15.643.886,00	

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen

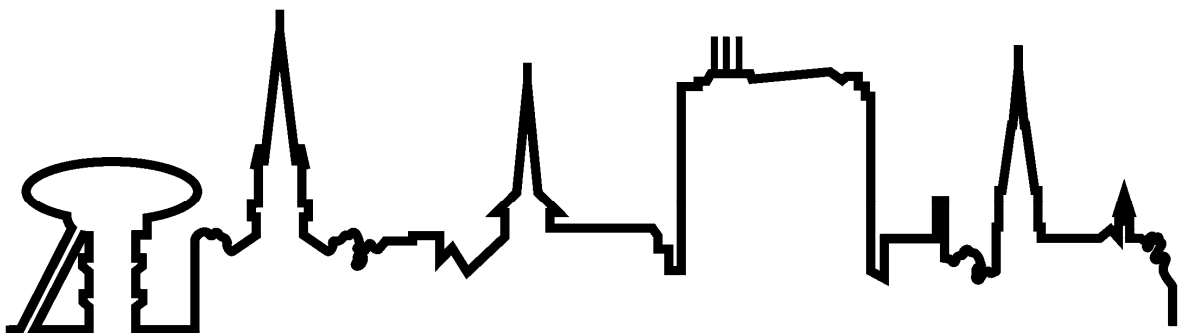


**Übersicht
über die aus Verpflichtungsermächtigungen
voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen**

Verpflichtungs- ermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres:	Voraussichtlich fällige Auszahlungen				
	2021	2022	2023	2024	Folgejahre
	€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6
2020	4.670.000	0	0	0	-
2021	0	6.141.000	0	0	-
Summe	4.670.000	6.141.000	0	0	-

Jahresabschluss 2019

Bilanz, Ergebnis- und Finanzrechnung



Bezeichnung	31.12.2018 EUR	31.12.2019 EUR
AKTIVA		
1. Anlagevermögen	482.748.381,81	476.597.974,22
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	351.025,42	271.423,67
1.2 Sachanlagen	288.470.324,06	284.491.737,78
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	92.410.775,65	45.325.755,33
1.2.1.1 Grünflächen	78.803.886,89	31.872.186,58
1.2.1.2 Ackerland	3.885.696,35	4.708.361,68
1.2.1.3 Wald, Forsten	1.191.554,66	1.486.160,67
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	8.529.637,75	7.259.046,40
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	2.282.023,36	2.215.774,70
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtung	0,00	0,00
1.2.2.2 Schulen	0,00	0,00
1.2.2.3 Wohnbauten	588.142,86	579.562,45
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	1.693.880,50	1.636.212,25
1.2.3 Infrastrukturvermögen	167.363.563,18	217.686.498,86
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	49.914.729,40	49.823.104,73
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	12.732.464,24	12.435.633,67
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00	0,00
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	23.148,14	263.136,85
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	103.588.877,10	106.162.373,45
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	1.104.344,30	49.002.250,16
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00	0,00
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	851.028,45	839.856,78
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	4.988.894,49	5.068.580,88
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.507.621,55	8.020.951,70
1.2.8 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	13.066.417,38	5.334.319,53
1.3 Finanzanlagen	193.927.032,33	191.834.812,77
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	112.347.187,00	112.347.187,00
1.3.2 Beteiligungen	9.217.998,57	9.222.094,57
1.3.3 Sondervermögen	41.858.727,00	41.858.727,00
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	499.368,34	499.368,34
1.3.5 Ausleihungen	30.003.751,42	27.907.435,86
1.3.5.1 an verbundene Unternehmen	29.456.694,83	27.381.177,61
1.3.5.2 an Beteiligungen	0,00	0,00
1.3.5.3 an Sondervermögen	0,00	0,00
1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen	547.056,59	526.258,25
2. Umlaufvermögen	55.376.825,46	64.856.599,14
2.1 Vorräte	1.969.557,62	2.834.469,77
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	1.969.557,62	2.834.469,77
2.1.2 Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	30.931.745,83	36.337.273,73
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	20.767.903,33	27.707.449,40
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen	2.286.774,40	3.905.331,50
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	7.877.068,10	4.724.492,83
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
2.4 Liquide Mittel	22.475.522,01	25.684.855,64
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	5.774.905,03	13.877.367,63
4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	20.964.544,14	16.608.259,00
BILANZSUMME AKTIVA	564.864.656,44	571.940.199,99

Bezeichnung	31.12.2018 EUR	31.12.2019 EUR
PASSIVA		
1. Eigenkapital	0,00	0,00
1.1 Allgemeine Rücklage	-53.684,36	678.023,29
1.1.1 Verrechnungen gemäß § 44 III KomHVO	-75.165,95	512.677,88
1.1.2 Bilanzkorrekturen gemäß § 58 II KomHVO	21.481,59	165.345,41
1.2 Sonderrücklagen	0,00	0,00
1.3 Ausgleichsrücklage	0,00	0,00
1.4 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.749.947,64	3.678.261,85
1.5 Jahressaldo Nicht durch Eigenkapital gedeckter Jahresfehlbetrag	-1.696.263,28	-4.356.285,14
2. Sonderposten	77.412.885,07	77.434.966,86
2.1 für Zuwendungen	45.393.875,01	46.241.424,07
2.2 für Beiträge	26.979.859,80	26.280.062,75
2.3 für den Gebührenaussgleich	411.745,14	191.577,24
2.4 Sonstige Sonderposten	4.627.405,12	4.721.902,80
3. Rückstellungen	167.549.252,60	174.047.991,78
3.1 Pensionsrückstellungen	148.620.548,00	149.669.125,00
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	0,00	0,00
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	388.000,00	0,00
3.4 Sonstige Rückstellungen	18.540.704,60	24.378.866,78
4. Verbindlichkeiten	308.450.856,04	302.574.416,53
4.1 Anleihen	0,00	0,00
4.1.1 für Investitionen	0,00	0,00
4.1.2 zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	59.721.770,67	59.192.502,50
4.2.1 von verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
4.2.2 von Beteiligungen	0,00	0,00
4.2.3 von Sondervermögen	0,00	0,00
4.2.4 vom öffentlichen Bereich	0,00	0,00
4.2.5 von Kreditinstituten	59.721.770,67	59.192.502,50
4.3 Verbindlichkeiten von Krediten zur Liquiditätssicherung	195.500.000,00	205.500.000,00
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.462.433,68	4.629.068,73
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	1.856.302,29	2.162.480,11
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	27.776.439,20	15.362.202,20
4.8 Erhaltene Anzahlungen	18.133.910,20	15.728.162,99
5. Passive Rechnungsabgrenzung	11.451.662,73	17.882.824,82
BILANZSUMME PASSIVA	564.864.656,44	571.940.199,99

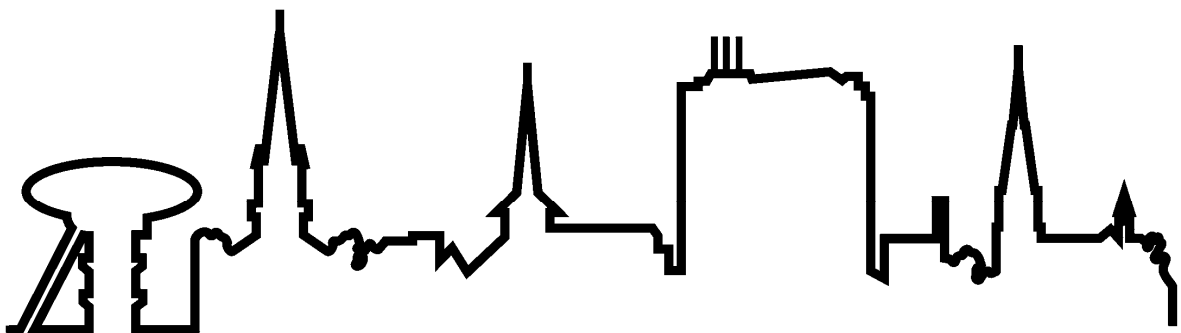
Ergebnisrechnung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2018	Fortgeschriebener Ansatz 2019	davon Ermächtigungs- übertragungen aus 2018	Ist- Ergebnis 2019	Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 4 ./ Sp. 2)	Ermächtigungs- übertragungen ins 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	123.876.030,22	112.351.400,00	0,00	107.250.841,20	-5.100.558,80	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	100.539.234,21	97.726.500,00	0,00	97.501.563,61	-224.936,39	0,00
3	+ Sonstige Transfererträge	1.891.436,11	4.264.300,00	0,00	5.433.856,10	1.169.556,10	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	23.590.014,82	24.616.699,00	0,00	24.875.037,72	258.338,72	0,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.814.057,01	2.383.680,00	0,00	4.761.991,62	2.378.311,62	0,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	12.448.588,45	14.994.929,00	0,00	12.173.608,29	-2.821.320,71	0,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	23.288.012,80	20.664.918,00	0,00	19.450.909,47	-1.214.008,53	0,00
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	123.817,73	80.000,00	0,00	101.164,76	21.164,76	0,00
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	≡ Ordentliche Erträge	290.571.191,35	277.082.426,00	0,00	271.548.972,77	-5.533.453,23	0,00
11	- Personalaufwendungen	48.316.730,42	50.430.825,00	0,00	50.570.718,82	139.893,82	0,00
12	- Versorgungsaufwendungen	17.707.147,40	16.500.000,00	0,00	15.474.431,33	-1.025.568,67	0,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	47.287.351,32	51.338.628,70	1.426.368,70	46.830.038,50	-4.508.590,20	2.313.561,13
14	- Bilanzielle Abschreibungen	6.691.124,90	6.370.200,00	0,00	7.213.100,73	842.900,73	0,00
15	- Transferaufwendungen	125.326.088,08	125.955.590,00	0,00	123.896.612,52	-2.058.977,48	0,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	22.935.794,70	19.762.569,61	152.329,61	23.504.204,07	3.741.634,46	219.800,77
17	≡ Ordentliche Aufwendungen	268.264.236,82	270.357.813,31	1.578.698,31	267.489.105,97	-2.868.707,34	2.533.361,90
18	≡ Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	22.306.954,53	6.724.612,69	-1.578.698,31	4.059.866,80	-2.664.745,89	-2.533.361,90
19	+ Finanzerträge	5.484.435,34	5.485.000,00	0,00	5.396.767,55	-88.232,45	0,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	26.041.442,23	6.410.000,00	0,00	5.778.372,50	-631.627,50	0,00
21	≡ Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-20.557.006,89	-925.000,00	0,00	-381.604,95	543.395,05	0,00
22	≡ Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	1.749.947,64	5.799.612,69	-1.578.698,31	3.678.261,85	-2.121.350,84	-2.533.361,90
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	≡ Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	≡ Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)	1.749.947,64	5.799.612,69	-1.578.698,31	3.678.261,85	-2.121.350,84	-2.533.361,90
27	- Globaler Minderaufwand	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	≡ Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 26 und 27)	1.749.947,64	5.799.612,69	-1.578.698,31	3.678.261,85	-2.121.350,84	-2.533.361,90
Nachrichtlich: Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage							
29	Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen	13.340,13	0,00	0,00	1.477.440,17	1.477.440,17	0,00
30	Verrechnete Erträge bei Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen	88.506,08	0,00	0,00	964.762,29	964.762,29	0,00
32	Verrechnete Aufwendungen bei Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
33	Verrechnungssaldo (= Zeilen 29 bis 32)	-75.165,95	0,00	0,00	512.677,88	512.677,88	0,00

Finanzrechnung

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2018	Fortgeschriebener Ansatz 2019	davon Ermächtigungsübertragungen aus 2018	Ist-Ergebnis 2019	Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 4 J. Sp. 2)	Ermächtigungsübertragungen ins 2020
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6
1 Steuern und ähnliche Abgaben	124.529.806,87	112.351.400,00	0,00	106.294.099,93	-6.057.300,07	0,00
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	96.682.358,34	94.356.680,00	0,00	92.804.353,40	-1.552.326,60	0,00
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	2.376.112,49	4.159.810,00	0,00	2.196.039,80	-1.963.770,20	0,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	25.515.914,26	22.493.699,00	0,00	21.957.411,78	-536.287,22	0,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.349.075,58	2.343.680,00	0,00	4.643.912,33	2.300.232,33	0,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	14.085.589,98	14.648.429,00	0,00	12.693.621,84	-1.954.807,16	0,00
7 + Sonstige Einzahlungen	10.290.177,06	5.879.110,00	0,00	5.620.548,43	-258.561,57	0,00
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	5.636.799,41	5.485.000,00	0,00	5.375.096,47	-109.903,53	0,00
9 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	284.465.833,99	261.717.808,00	0,00	251.585.083,98	-10.132.724,02	0,00
10 - Personalauszahlungen	44.057.263,64	47.581.025,00	0,00	42.319.810,83	-5.261.214,17	0,00
11 - Versorgungsauszahlungen	9.005.270,91	8.800.000,00	0,00	9.242.633,72	442.633,72	0,00
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	45.884.524,71	49.804.236,86	-44.023,14	47.908.615,83	-1.895.621,03	0,00
13 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	25.996.042,93	6.410.000,00	0,00	6.084.407,13	-325.592,87	0,00
14 - Transferauszahlungen	127.063.138,13	125.647.090,00	0,00	121.799.792,64	-3.847.297,36	0,00
15 - Sonstige Auszahlungen	24.318.450,48	25.220.843,00	0,00	27.184.320,89	1.963.477,89	0,00
16 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	276.324.690,80	263.463.194,86	-44.023,14	254.539.581,04	-8.923.613,82	0,00
17 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	8.141.143,19	-1.745.386,86	44.023,14	-2.954.497,06	-1.209.110,20	0,00
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	11.218.509,74	12.476.904,00	0,00	8.543.534,09	-3.933.369,91	0,00
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-700.467,63	2.393.000,00	0,00	1.293.201,67	-1.099.798,33	0,00
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	154.960,94	3.076.000,00	0,00	472.459,06	-2.603.540,94	0,00
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	2.182.266,80	2.025.800,00	0,00	2.241.846,60	216.046,60	0,00
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	12.855.269,85	19.971.704,00	0,00	12.551.041,42	-7.420.662,58	0,00
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	223.550,36	7.422.000,00	6.232.000,00	3.142.849,70	-4.279.150,30	779.683,70
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	6.270.276,89	18.023.299,30	11.252.069,30	4.563.781,86	-13.459.517,44	12.460.536,86
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	3.140.125,09	11.848.127,97	5.099.557,97	2.847.744,75	-9.000.383,22	8.043.301,94
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	4.096,00	4.096,00	0,00
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	75.664,32	11.575.684,00	3.260.000,00	399.835,79	-11.175.848,21	11.702.963,06
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	9.709.616,66	48.869.111,27	25.843.627,27	10.958.308,10	-37.910.803,17	32.986.485,56
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 30)	3.145.653,19	-28.897.407,27	-25.843.627,27	1.592.733,32	30.490.140,59	-32.986.485,56
32 = Finanzmittelüberschuss /-fehlbetrag (= Zeilen 17 und 31)	11.286.796,38	-30.642.794,13	-25.799.604,13	-1.361.763,74	29.281.030,39	-32.986.485,56
33 + Einzahlungen aus der Aufnahme und durch Rückflüsse von Krediten für Investitionen und diesen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsverhältnissen	3.300.144,00	7.897.580,00	0,00	6.282.120,31	-1.615.459,69	0,00
34 + Einzahlungen aus der Aufnahme und durch Rückflüsse von Krediten zur Liquiditätssicherung	20.000.000,00	0,00	0,00	34.000.000,00	34.000.000,00	0,00
35 - Auszahlungen für die Tilgung und Gewährung von Krediten für Investitionen und diesen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsverhältnissen	2.854.711,84	5.818.000,00	0,00	6.912.183,50	1.094.183,50	0,00
36 - Auszahlungen für die Tilgung und Gewährung von Krediten zur Liquiditätssicherung	25.000.000,00	0,00	0,00	24.000.000,00	24.000.000,00	0,00
37 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-4.554.567,84	2.079.580,00	0,00	9.369.936,81	7.290.356,81	0,00
38 = Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (= Zeilen 32 und 37)	6.732.228,54	-28.563.214,13	-25.799.604,13	8.008.173,07	36.571.387,20	-32.986.485,56
39 + Anfangsbestand an Finanzmitteln	16.374.866,48	0,00	0,00	22.475.522,01	22.475.522,01	0,00
40 + Änderung des Bestandes an fremden Finanzmitteln	-631.553,01	0,00	0,00	-4.798.839,44	-4.798.839,44	0,00
41 = Liquide Mittel (= Zeilen 38, 39 und 40)	22.475.522,01	-28.563.214,13	-25.799.604,13	25.684.855,64	54.248.069,77	-32.986.485,56

Übersicht über die Wirtschaftslage der Beteiligungen



Jahresabschluss, Lagebericht
und Bestätigungsvermerk
für das Wirtschaftsjahr
vom 1. Januar 2019 bis zum
31. Dezember 2019
der
eigenbetriebsähnlichen Einrichtung
Stadtbetrieb Zentrale Gebäude-
bewirtschaftung Lünen (ZGL)
Lünen

**Bilanz
zum
31. Dezember 2019**

AKTIVSEITE		31.12.2019	Vorjahr	PASSIVSEITE		31.12.2019	Vorjahr
A. Anlagevermögen	EUR	EUR	EUR	EUR	A. Eigenkapital	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					I. Stammkapital		
Entgeltlich erworbene Software		43.996,91		8,16		51.129,19	51.129,19
II. Sachanlagen					II. Allgemeine Rücklage	40.633.359,38	40.633.359,38
1. Grundstücke mit anderen Bauten	140.595.768,30			140.013.621,54	III. Gewinnvortrag	620.816,59	566.522,07
2. Grundstücke mit Wohnbauten	379.968,91			394.480,66	IV. Jahresüberschuss	<u>131.364,95</u>	<u>54.294,52</u>
3. Bauten auf fremden Grundstücken	956.994,70			1.275.992,98		41.436.670,11	<u>41.305.305,16</u>
4. Maschinen und maschinelle Anlagen	1.524.273,23			1.055.256,72	B. Sonderposten für Zuwendungen		<u>16.456.460,11</u>
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	374.182,08			459.325,20		17.842.618,10	
6. Anlagen im Bau	<u>6.138.604,49</u>			<u>4.072.542,00</u>	C. Rückstellungen		
		<u>149.969.791,71</u>		<u>147.271.219,10</u>	Sonstige Rückstellungen		<u>2.892.641,09</u>
			150.013.788,62	<u>147.271.227,26</u>		3.178.280,76	
B. Umlaufvermögen					D. Verbindlichkeiten		
I. Vorräte					1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	86.529.985,16	89.765.134,83
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		10.453,97		6.371,09	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem		
					Jahr: EUR 3.005.579,89 (Vorjahr TEUR 3.235)		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.002.427,54	2.039.157,27
1. Forderungen aus Vermietung	55.454,93			47.399,06	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem		
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	95.096,90			31.601,82	Jahr: EUR 2.002.427,54 (Vorjahr TEUR 2.039)		
3. Forderungen gegen die Gemeinde	3.084.093,97			5.202.025,51	3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>3.183.442,96</u>	<u>272.276,45</u>
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>24.404,63</u>			<u>22.456,87</u>	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem		<u>92.076.568,55</u>
		3.259.050,43		<u>5.303.483,26</u>	Jahr: EUR 3.183.442,96 (Vorjahr TEUR 272)	91.715.855,66	
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		<u>872.097,29</u>		<u>129.901,87</u>			
			4.141.601,69	<u>5.439.756,22</u>			
C. Rechnungsabgrenzungsposten			18.034,32	19.991,43			
			<u>154.173.424,63</u>	<u>152.730.974,91</u>			
			<u>154.173.424,63</u>	<u>152.730.974,91</u>			

**Gewinn- und Verlustrechnung
für das Wirtschaftsjahr
vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019**

	EUR	2019 EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse			
a) aus der Hausbewirtschaftung	21.625.788,18		22.562.905,17
b) aus Hausmeistertätigkeiten und Reinigung	174.982,74		165.423,15
c) aus anderen Lieferungen und Leistungen	466.080,35		224.729,63
d) aus der Auflösung des Sonderpostens für Zuwendungen	<u>674.247,88</u>		<u>641.527,86</u>
		22.941.099,15	23.594.585,81
2. Sonstige betriebliche Erträge		3.369.098,50	2.215.660,48
3. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen			
a) Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung	-7.595.047,45		-7.104.633,12
b) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	-2.906.937,04		-2.893.599,40
c) Aufwendungen für Instandhaltung und Modernisierungen	-2.207.299,89		-2.801.945,56
d) Aufwendungen für Brandschutz	<u>-91.289,40</u>		<u>-305.394,00</u>
		-12.800.573,78	-13.105.572,08
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-2.974.229,29		-2.831.917,56
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-836.627,57</u>		<u>-854.932,39</u>
davon für Altersversorgung EUR -276.332,14 (Vorjahr EUR -303.643,11)		-3.810.856,86	-3.686.849,95
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-5.075.998,13	-5.001.202,47
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.980.309,71	-1.429.858,46
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		63.771,05	116.045,21
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>-2.549.316,96</u>	<u>-2.622.538,59</u>
9. Ergebnis nach Steuern		156.913,26	80.269,95
10. Sonstige Steuern		<u>-25.548,31</u>	<u>-25.975,43</u>
11. Jahresüberschuss		<u>131.364,95</u>	<u>54.294,52</u>

Die Aufgliederung des Anlagevermögens Stadtbetrieb Zentrale Gebäudebewirtschaftung Lünen
(ZGL)
Lünen

Anhang
für das Wirtschaftsjahr 2019

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2019 wurde unter Anwendung der für große Kapitalgesellschaften geltenden allgemeinen Vorschriften, der Ansatz- und Bewertungsvorschriften im Dritten Buch des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Die Bilanz ist gemäß dem Bilanzschema des § 266 Absatz 2 und Absatz 3 HGB erstellt. Betriebs-spezifische Anpassungen an die wohnungswirtschaftliche Darstellungsform wurden vorgenommen. Die Erweiterung betrifft die Aufgliederung des Anlagevermögens und den Posten „Forderungen aus Vermietung“.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Absatz 2 HGB. Die Posten Umsatzerlöse sowie Materialaufwand wurden in Anlehnung an die wohnungswirtschaftliche Darstellungsform angepasst.

Die Wertansätze in der Eröffnungsbilanz stimmen mit den Wertansätzen in der Schlussbilanz des vorhergehenden Wirtschaftsjahres überein (§ 252 Absatz 1 Nr. 1 HGB).

Angabe zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Zugänge zu den immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Restbuchwerte wurden plangemäß fortgeführt.

Die Abschreibungen erfolgen nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer:

Software	5-8	Jahre	Linear
Grundstücke mit anderen Bauten	10-80	Jahre	Linear
Grundstücke mit Wohnbauten	10-80	Jahre	Linear
Bauten auf fremden Grundstücken	50-80	Jahre	Linear
Maschinen und maschinelle Anlagen	10-20	Jahre	Linear
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4-20	Jahre	Linear

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorliegen.

Selbständig nutzbare bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens (Geringwertige Wirtschaftsgüter), die der Nutzung unterliegen, werden bei Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis 800 € netto im Jahr der Inbetriebnahme vollständig abgeschrieben.

Die Vorräte (Betriebsstoffe) wurden in 2019 zu Anschaffungskosten auf Grundlage einer Inventur bewertet. Das Niederstwertprinzip wurde beachtet. Es wird das Verbrauchsfolgeverfahren „First In - First Out“ angewendet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit ihrem Nennwert angesetzt.

Die Guthaben bei Kreditinstituten wurden zum Nennwert angesetzt. Das Verwahrkonto (internes Kontokorrentkonto bei der Abteilung Finanzdienste) wird innerhalb des Saldos „Forderungen gegen die Gemeinde“ ausgewiesen.

Als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, die einen Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Bilanzstichtag darstellen.

Das Stammkapital beträgt laut Betriebssatzung T€ 51.

Die von Dritten empfangenen Zuwendungen aus dem Aufgabenvollzug der Gebäudebewirtschaftung sind öffentliche Fördermittel für ausgeführte investive Maßnahmen. Die Auflösung des Sonderpostens beginnt korrespondierend mit dem Beginn der Abschreibungsvornahme des geförderten Vermögensgegenstandes und wird auf dessen Nutzungsdauer vorgenommen.

Die sonstigen Rückstellungen sind für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist. Zukünftige Kosten- und Preissteigerungen sind berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in dem nachfolgenden Anlagennachweis (Seite 10) gemäß dem Formblatt 2 als Anlage zur Eigenbetriebsverordnung dargestellt. Betriebsspezifische Anpassungen an die wohnungswirtschaftliche Darstellungsform wurden vorgenommen.

Bei der erstmaligen Anwendung des § 268 Abs. 2 des Handelsgesetzbuchs über die Darstellung der Entwicklung des Anlagevermögens wurden gem. Artikel 24 EGHGB die Buchwerte der Vermögensgegenstände aus der kameralen Anlagenbuchhaltung als ursprüngliche Anschaffungs- oder Herstellungskosten übernommen und fortgeführt.

Zum 31. Dezember 2019 waren 13 Bau-/Umbau- und Großsanierungsmaßnahmen mit insgesamt T€ 6.139 noch nicht abgeschlossen. Es handelt sich im Wesentlichen um folgende Maßnahmen:

wesentliche Bauvorhaben:

	€
GS Am Lüserbach energetische Sanierung	1.379.500
Overbergschule OGS-Erweiterung	923.721
Kardinal-v.-Galen-Schule OGS-Erweiterung	310.488
Wittekindschule Komplexsanierung	702.555
Gymnasium Altlünen, 3. BA, energetische Sanierung Gebäudehülle	2.196.437
Gymnasium Altlünen, diverse Maßnahmen	266.466
Bürgerhaus Horstmar Komplexsanierung	138.286
	5.917.453

Die Forderungen gegen die Gemeinde setzen sich aus den Forderungen aus Lieferung und Leistungen (Mio. 5,1€), die mit Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen (Mio. 2,5€) verrechnet werden, und sonstigen Forderungen (Mio. 0,4€) zusammen. In den sonstigen Forderungen sind Forderungen aus Vorsteuerabzug (Mio. 0,4€) sowie vorübergehend nicht benötigte Geldmittel auf einem Verwahrkonto (TEUR 1) enthalten.

Das Eigenkapital ist aufgrund des Jahresgewinns des Wirtschaftsjahres in Höhe von T€ 131 gestiegen und beläuft sich zum 31.12.2019 auf T€ 41.437.

Die Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen bildet die Stadt Lünen und berechnet die Zuführung an ZGL weiter.

Für Verpflichtungen aus der möglichen Unterdeckung der Zusatzversorgungskasse wurde von dem Wahlrecht gem. Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB Gebrauch gemacht. Eine Quantifizierung ist derzeit nicht möglich. Alternativ werden folgende Angaben gemacht:

- Die Versorgungszusagen sehen Betriebsrenten vor.
- Die Stadt Lünen ist Beteiligter bei der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL).
- Satzungsgemäß wird eine monatliche Umlage in Höhe von 6,45 % der umlagepflichtigen Löhne und Gehälter erhoben.
- Die Summe der umlagepflichtigen Löhne und Gehälter belief sich im Wirtschaftsjahr 2019 auf T€ 2.587.

Unter den sonstigen Rückstellungen sind folgende Risiken erfasst:

	Stand 1.1.2019 EUR	Inanspruch- nahme EUR	Auflösung EUR	Zuführung EUR	Stand 31.12.2019 EUR
unterlassener Brandschutz	1.239.789,97	0,00	0,00	0,00	1.239.789,97
unterlassene Instandhaltung und große Instandhaltung	913.316,50	422.571,46	126.428,54	781.000,00	1.145.316,50
Noch nicht genommener Urlaub und Überstunden	129.534,62	129.534,62	0,00	183.174,29	183.174,29
Jahresabschluss- und Prüfungskosten	90.000,00	80.821,00	9.179,00	90.000,00	90.000,00
Schadstoffsanierungen	520.000,00	0,00	0,00	0,00	520.000,00
	2.892.641,09	632.927,08	135.607,54	1.054.174,29	3.178.280,76

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind wie folgt (Vorjahreszahlen in Klammern):

Verbindlichkeiten	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit über einem Jahr	davon über 5 Jahren	Gesamtbetrag Stand 31.12.2019
	€	€	€	€
- gegenüber Kreditinstituten	3.005.579,93 (3.235.149,69)	83.524.405,23 (86.529.985,14)	71.265.270,14 (74.364.766,44)	86.529.985,16 (89.765.134,83)
- aus Lieferungen und Leistungen	2.002.427,54 (2.039.157,27)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	2.002.427,54 (2.039.157,27)
- Sonstige Verbindlichkeiten	3.183.442,96 (272.276,45)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	3.183.442,96 (272.276,45)
	<u>8.191.450,43</u> (5.546.583,41)	<u>83.524.405,23</u> (86.529.985,14)	<u>71.265.270,14</u> (74.364.766,44)	<u>91.715.855,66</u> (92.076.568,55)

Sämtliche Verbindlichkeiten sind bis auf die branchenüblichen Eigentumsvorbehalte bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen nicht besichert. Sonstige Verbindlichkeiten aus Steuern und im Rahmen der sozialen Sicherheit bestehen wie im Vorjahr nicht.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

ZGL berechnet im Wege einer Aufwandsmiete die entstandenen Aufwendungen im Wesentlichen an die Stadt Lünen weiter. Die Umsatzerlöse betragen in 2019 T€ 22.941 (2018: T€ 23.595).

Im Wirtschaftsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von T€ 0 vorgenommen (im Vorjahr T€ 0).

Die periodenfremden Erträge belaufen sich auf T€ 619 (im Vorjahr T€ 30) und die periodenfremden Aufwendungen auf T€ 0,3 (im Vorjahr T€ 2,4).

Sonstige Pflichtangaben

Betriebsleitung

Zum 01.08.2015 wurde Herr Marc Stoverock zum Betriebsleiter bestellt.

Gemäß § 24 Absatz 1 Satz 3 EigVO NRW sind über die vom Eigenbetrieb gewährten Leistungen für die Mitglieder des Betriebsausschusses und der Betriebsleitung Angaben zu machen.

Die Gesamtbezüge des Betriebsleiters betragen in 2019 € 84.336,24 davon entfallen im Wesentlichen auf die Besoldung € 80.007,24 sowie auf die Zuführung zur Rückstellung für Versorgung und Beihilfen € 4.329,00.

Für den verbeamteten Betriebsleiter Herrn Stoverock wurden bei der Stadt Lünen Rückstellungen für Pensionen und Beihilfe in Höhe von insgesamt € 402.105 gebildet.

Darüber hinaus erhielt die Betriebsleitung Beihilfen nach der Verordnung über Beihilfen in Geburts-, Krankheits-, Pflege- und Todesfällen NRW. Zudem wurden für die dienstlichen Risiken eine Haftpflichtversicherung und eine Eigenschadenversicherung durch die Stadt Lünen abgeschlossen.

Betriebsausschuss

Insgesamt fanden 6 Sitzungen des Betriebsausschusses in 2019 statt.

Folgende Mitglieder gehörten in den Sitzungen dem Betriebsausschuss an:

Mitglieder

SPD Fraktion

Herr Martin Püschel (Vorsitzender);
Kundencenterleiter Wohnungsunternehmen
Herr Rolf Möller, Kriminalbeamter
Herr Hubert Groth, Lehrer
Herr Hans-Michael Haustein,
Einrichtungsleiter Pflegedienst

CDU Fraktion

Herr Günter Langkau, Rentner
(Stellvertretender Vorsitzender)

FDP

Karsten Niehues, Rechtsanwalt

Bündnis 90/Die Grünen

Frau Ute Brettner, Ingenieurin

Stellvertretende Mitglieder

Herr Martin Weiberg, Industriekaufmann
Herr Holger Kahl, Maschinensteiger
Herr Rüdiger Billeb, Polizeibeamter
Herr Siegfried Störmer, Lehrer

Frau Annette Droege-Middel, Geschäftsführerin
Herr Andreas Kops, Dipl.-Ingenieur
Herr Arno Feller, Rechtsanwalt
Herr Christoph Tölle, Bankbetriebswirt
Herr Herbert Jahn, Rentner
Herr Daniel Pöter, Medienkaufmann

Frau Renate Schulze-Matthée, Dipl.-Geographin
Herr Thomas Matthée, Dipl.-Physiker
Frau Erika Roß, RENO-Fachangestellte
Herr Eckhard Kneisel, Dipl.-Ingenieur

GFL Fraktion

Herr Reinhard Zeiger, Rentner
Herr Armin Ott

Herr Prof. Dr. Hofnagel, Dozent und Professor
Herr Otto Korte, Rentner
Herr Wolfgang Manns, Rentner
Herr Herbert Holinde, Rentner
Herr Helmut Rosenkranz, Soldat A. D.
Herr Marcel Schulz, Angestellter

Beratende Mitglieder der Fraktionen

Herr Dr. Roland Giller (FDP), Unternehmensberater
Frau Claudia Stahlhut (Piraten/FW)

Herr Ludger Auferoth, Geschäftsführer
Frau Gabriele zum Buttell (Piraten/FW)

Integrationsrat

Frau Özgür Kisrik

Herr Hamit Tatli

Die Mitglieder des Betriebsausschusses des ZGL erhalten Aufwandsentschädigungen für ihre ehrenamtliche Tätigkeit von der Stadt Lünen. ZGL selber zahlt keine gesonderten Vergütungen.

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Wirtschaftsjahres und des Vorjahres beschäftigten Arbeitnehmer:

	2019	Vorjahr
Beschäftigte	75	72
Beamte	7	6
Summe	82	78

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

2020	2.716.300
2021 und folgende	26.973.113

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen, die zwischen einem und fünf Jahren fällig werden, belaufen sich auf T€ 11.339. Die sonstigen Verpflichtungen, die bei mehr als fünf Jahren fällig werden, belaufen sich auf T€ 18.350.

Angaben über Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Unternehmen	Geschäftsbeziehung	Umfang im Jahr 2019
Stadtwerke Lünen und SLG		3.644.156,02 €
Wirtschaftsbetriebe		
Lünen		1.757.876,79 €
Bädergesellschaft		
Lünen mbh		- €
Stadtbetrieb Abwasserbetrieb		
Lünen AöR	Sonstiges	368.684,44 €
Stadt Lünen	Verwaltungskostenbeiträge, Versicherung etc. Zinsen	10.720.600,88 €

Im Übrigen bestehen mit der Stadt Lünen Beziehungen im Bereich der Grundsteuern und Grundbesitzabgaben im üblichen Umfang.

Abschlussprüferhonorar

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers beläuft sich auf € 25.900 netto. Davon entfallen auf die Jahresabschlussprüfung 2019 € 25.900.

Ergebnisverwendung

Der Betriebsleiter schlägt vor, den Jahresgewinn in Höhe von € 131.364,95 auf neue Rechnung vorzutragen.

Lünen, den 19. Juni 2020

Stadtbetrieb Zentrale Gebäudebewirtschaftung Lünen
- Die Betriebsleitung -

Marc Stoverock

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2019

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Kennzahlen			
	Anfangsbestand 1.1.2019	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Endbestand 31.12.2019	Anfangsbestand 1.1.2019	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	Angesammelte Abschreibungen auf Abgänge	Endbestand 31.12.2019	Restbuchwerte 31.12.2019	Restbuchwerte 31.12.2018	Durchschnittlicher Abschreibungssatz	Durchschnittlicher Restbuchwert
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	%	%
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
Entgeltlich erworbene Software	227.677,97	45.505,60	0,00	0,00	273.183,57	227.669,81	1.516,85	0,00	229.186,66	43.996,91	8,16	0,56	16,11
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke mit anderen Bauten	218.463.512,55	2.532.626,90	1.451.032,98	2.482.310,74	222.027.417,21	78.449.891,01	4.432.790,37	1.451.032,47	81.431.648,91	140.595.768,30	140.013.621,54	2,00	63,32
2. Grundstücke mit Wohnbauten	1.316.466,38	0,00	1.022,58	0,00	1.315.443,80	921.985,72	14.511,24	1.022,07	935.474,89	379.968,91	394.480,66	1,10	28,89
3. Bauten auf fremden Grundstücken	6.460.386,71	0,00	0,00	0,00	6.460.386,71	5.184.393,73	318.998,28	0,00	5.503.392,01	956.994,70	1.275.992,98	4,94	14,81
4. Maschinen und maschinelle Anlagen	3.843.917,04	671.845,50	0,00	-13.864,36	4.501.898,18	2.788.660,32	188.964,63	0,00	2.977.624,95	1.524.273,23	1.055.256,72	4,20	33,86
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.391.357,47	34.073,64	0,00	0,00	1.425.431,11	932.032,27	119.216,76	0,00	1.051.249,03	374.182,08	459.325,20	8,36	26,25
6. Anlagen im Bau	4.072.542,00	4.534.508,87	0,00	-2.468.446,38	6.138.604,49	0,00	0,00	0,00	0,00	6.138.604,49	4.072.542,00	0,00	100,00
	235.548.182,15	7.773.054,91	1.452.055,56	0,00	241.869.181,50	88.276.963,05	5.074.481,28	1.452.054,54	91.899.389,79	149.969.791,71	147.271.219,10	2,10	62,00
Summe Anlagevermögen	235.775.860,12	7.818.560,51	1.452.055,56	0,00	242.142.365,07	88.504.632,86	5.075.998,13	1.452.054,54	92.128.576,45	150.013.788,62	147.271.227,26	2,10	61,95

Stadtbetrieb Zentrale Gebäudebewirtschaftung Lünen, Lünen

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2019

1. Grundlagen des Unternehmens

2. Wirtschaftsbericht

- 2.1 Überblick**
- 2.2 Ertragslage**
- 2.3 Finanzlage**
- 2.4 Vermögenslage**
- 2.5 Gesamtaussage zur Lage des Unternehmens**

3. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

4. Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten

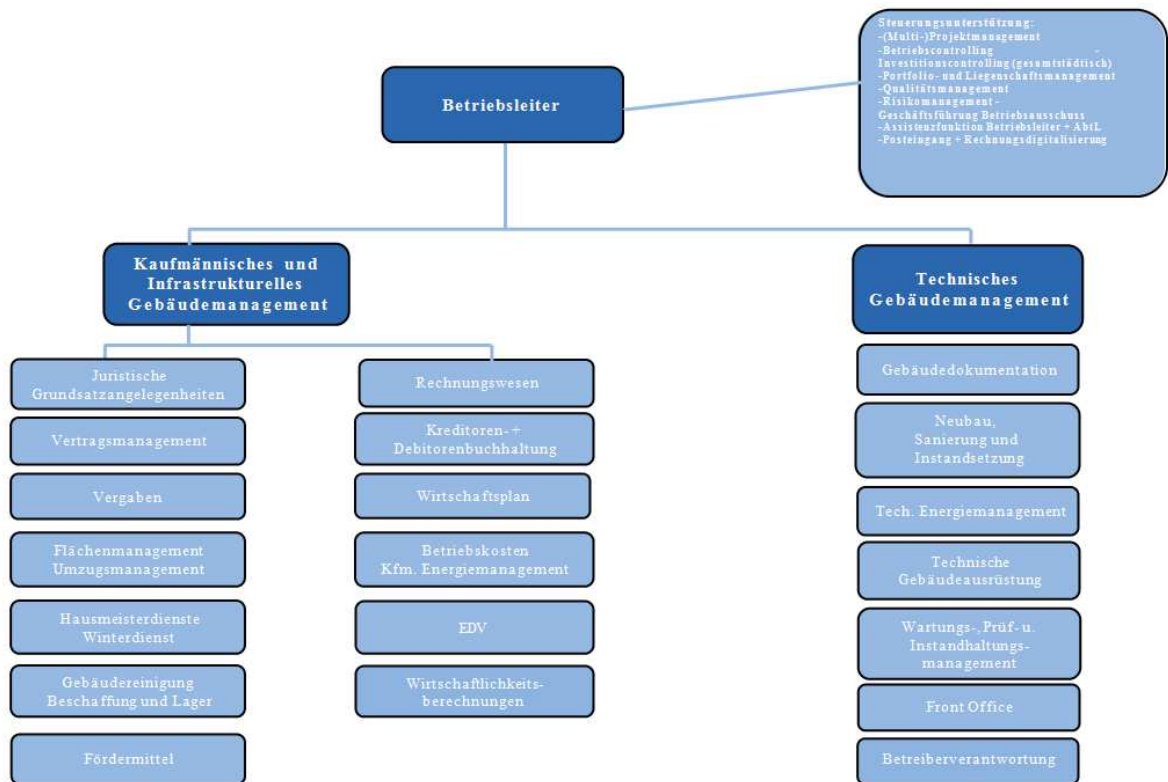
1. Grundlagen des Unternehmens

Der Stadtbetrieb Zentrale Gebäudebewirtschaftung Lünen (ZGL) ist eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Lünen (Sondervermögen i. S. d. § 97 GO NRW) mit eigener Finanzwirtschaft und handelsrechtlicher Rechnungslegung.

Er wird gemäß §§ 107 Abs. 2 und 114 GO NRW entsprechend den Vorschriften über Eigenbetriebe und der vom Rat der Stadt Lünen verabschiedeten Betriebssatzung, in der Fassung der 4. Änderung vom 23.03.2012, geführt. Für den ZGL zuständige Organe sind der Rat der Stadt Lünen, der Betriebsausschuss, der Bürgermeister und die Betriebsleitung.

Im Berichtszeitraum vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 hat Hr. Marc Stoverock die Aufgaben der Betriebsleitung wahrgenommen.

Im Rahmen organisatorischer Optimierungen wurde im Jahr 2017 die bisherige Aufbauorganisation (infrastrukturelle, kaufmännische, technische Abteilung) aufgegeben. Kernbestandteile waren die Stärkung des Portfoliomanagements und Controllings im Stab sowie der Zusammenschluss der kaufmännischen und infrastrukturellen Abteilung mit der Kompetenz eines Volljuristen in 2018 besetzten Stelle und einer Teamleitung Infrastruktur / Vertragsmanagement. In 2019 galt es die weiteren personellen Besetzungen vorzunehmen und die Umsetzung der o.g. organisatorischen Ausrichtung zu intensivieren.



Im Jahr 2019 fanden 6 Sitzungen des Betriebsausschusses statt.

Gegenstand und Zweck des Stadtbetriebes ZGL (§ 1 der Betriebssatzung ZGL) ist die bedarfsgerechte Bereitstellung und effiziente Bewirtschaftung von Räumen, Gebäuden und zugehörigen Grundstücken als wirtschaftliche Einheiten unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten.

Die Aufgaben des Gebäudemanagements wurden im Berichtsjahr gemäß den in § 1 Abs. 2 der Betriebssatzung aufgeführten Bereichen durchgeführt.

In diesem Zusammenhang fallen regelmäßig folgende Aufgaben an:

- die Substanzerhaltung,
- die Bewirtschaftung und die Unterhaltung nach Vereinbarungen/Kontrakten mit Nutzern,
- die effiziente Raumnutzung aus gesamstädtischer Sicht (Flächenmanagement),
- die Ausführung von Serviceleistungen und Sonderleistungen (z. B. Hausmeister- und Reinigungsleistungen),
- die Anmietung und Vermietung von Räumen, Gebäuden,
- die Durchführung von Neu- und Ersatzinvestitionen,
- der Umbau im Gebäudebestand aufgrund von Einzelaufträgen der städtischen Nutzer.

Der Stadtbetrieb ZGL bietet den Nutzern/Kunden vornehmlich gebäudebezogene Leistungen an. Des Weiteren obliegt ZGL die Bauunterhaltung für Liegenschaften aus Stiftungsvermögen.

Mit Beschluss vom 25.03.2010 hat der Rat der Stadt Lünen rückwirkend zum 01.01.2010 die „Errichtung eines Betriebes gewerblicher Art für die Sportstätten (BgA)“ beschlossen und diesem steuerrechtlichen Konstrukt „alle bisher dauerhaft dem Hoheitsvermögen zugeordneten Sporthallen und Sportplätze“ zugeordnet.

Die Mietflächen des ZGL-Sondervermögens sind mithin dem BgA Sportstätten zugeordnet. Die steuerrechtliche Verwaltung des BgA liegt bei der Abteilung Finanzwirtschaft der Stadtverwaltung Lünen, das Aufgabenspektrum des ZGL in Hinblick auf die Sportstätten bleibt jedoch unverändert. Aus steuerlichen Gründen wurden in der Vergangenheit Zähl- bzw. Messeinrichtungen installiert, um den auf die Sportstätten entfallenden Energieverbrauch periodengerecht und verbrauchsabhängig zuordnen zu können.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Überblick

Immobilienmarkt

Investoren und auch private Bauinteressenten fragten im Berichtszeitraum wieder verstärkt Baugrundstücke, Eigenheime und Renditeobjekte nach. Das niedrige Zinsniveau belebt weiterhin die Nachfrage am Immobilienmarkt.

Die Bodenrichtwerte in Lünen haben sich im Vergleich zum Vorjahr kaum verändert. Das Preisniveau am Lünener Immobilienmarkt zeichnet sich insgesamt im Berichtszeitraum durch Stabilität aus. Die Zukunftsaussichten für Lünen und das östliche Ruhrgebiet werden von den Marktteilnehmern weiterhin positiv eingeschätzt.

Die dem Sondervermögen des ZGL zuzurechnenden grundsätzlich vermarktbar bzw. zur Vermarktung vorgesehenen Gebäude/ Flächen konnten in 2019 tatsächlich einer Vermarktung nicht zugeführt werden.

Ursächlich hierfür sind i. W. die Anmeldung von Bedarfssituationen durch die Fachabteilungen. Eine Aufgabe der Gebäude und Realisierung eines Verkaufes durch ZGL war von daher nicht möglich. In der Folge ließ sich die vorliegende Tendenz zur Flächenmehrung nicht abschwächen.

Vom Gesetzgeber geforderte zusätzliche Flächen für die „U3“-Betreuung in Kindertageseinrichtungen führen neben weiteren Neubaumaßnahmen zu zusätzlichen Flächen. Gebäudeabgänge in geringem Umfang stehen dieser Entwicklung gegenüber. Insgesamt ergibt sich im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung der bewirtschafteten Flächen.

Die durch die Stadt angemieteten Flächen haben sich seit dem Jahr 2010 kontinuierlich von rd. 170.000 qm auf rd. 195.000 qm erhöht.

Im Rahmen des Flächenmanagements ist der Handlungsspielraum des ZGL i.W. auf die wirtschaftliche Bereitstellung der von den Bedarfsabteilungen angeforderten und politisch beschlossenen Flächen begrenzt. Hier ist über den Berichtszeitraum hinaus erkennbar, dass es in den kommenden Jahren zu erheblichen Flächenmehrungen (z.B. OGS, Kita, Feuerwehrgerätehäuser, Schulen) kommen wird.

2.2 Ertragslage

Die Umsatzerlöse belaufen sich auf 22.941 T€ (Vorjahr: 23.595 T€). Die Umsatzerlöse haben sich damit im Vergleich zu 2018 um ca. 653 T€ reduziert und liegen ca. 857 T€ unter Wirtschaftsplanansatz des Nachtragswirtschaftsplans 2019. Dies entspricht einer Reduzierung von ca. 3,7 %. Diese resultiert im Wesentlichen aus der Verringerung der von der Stadt zu zahlenden Grundmieten aus Betriebszweck.

Der Personalaufwand betrug 3.811 T€ (Vorjahr: 3.687 T€) und lag damit ca. 18 T€ unter dem Wirtschaftsplanansatz (3.829 T€).

Die Belastung des städtischen Haushaltes durch Grundmieten und Betriebskosten (BK) stellt sich in 2019 insgesamt wie folgt dar:

	Abrechnungssumme	Planzahl 2019	Differenz
Grundmiete aus Betriebszweck	12.772.247,95 €	13.184.470,00 €	- 412.222,05 €
Grundmiete der Stadt wegen Nutzungsänderung/-aufgabe	22.413,49 €	0,00 €	+ 22.413,49 €
HMR ohne Sonderleistungen	4.510.107,64 €	4.901.202,54 €	- 391.094,90 €
Betriebskosten	4.173.751,03 €	4.250.525,78 €	- 76.774,75 €
Summe:	21.478.520,11 €	22.336.198,32 €	- 857.678,21 €

Die Betriebsleitung hat sich in der Vergangenheit intensiv um eine Reduzierung der Energiekosten – und damit grundsätzlich auch des Primärenergiebedarfs – durch unterschiedliche Strategien bemüht. Die Betriebskostenabrechnung 2019 zeigt deutlich das Ergebnis dieser Bemühungen.

Die wesentliche Umsatzposition ist die von der Stadt Lünen als Nutzer von Gebäuden/Räumlichkeiten gezahlte „Aufwandsmiete“ für die Unterbringung der städtischen Fachbereiche und Dienststellen. Im Erfolgsplan 2019 waren 13.185 T€ als Grundmieten aus Betriebszweck angesetzt, der städtische Haushalt wurde mit 12.772 T€ belastet (minus 412 T€).

Wie in den vergangenen Jahren wurde auch im Berichtsjahr angesichts der Haushaltslage der Stadt Lünen auf die Erhebung einer betriebswirtschaftlichen Kostenmiete verzichtet (kalkulatorische Zinsen / Bauunterhaltung). Bei der Mietkalkulation wird somit der geplante Aufwand (voraussichtliche Zinszahlungen bzw. Aufwendungen für die Bauunterhaltung) zu Grunde gelegt. Man spricht von einer so genannten „haushaltsneutralen Aufwandsmiete“.

Die Sonderleistungen (z.B. Hausmeister- und Reinigungsdienst), die vom städtischen Nutzer beauftragt wurden, wurden separat abgerechnet; diese beliefen sich in 2019 auf insgesamt ca. 175 T€. Motivation der städtischen Finanzwirtschaft und des ZGL für das Abrücken von in der Vergangenheit praktizierter pauschaler Abrechnung über die Mietflächen sind die besseren Steuerungsmöglichkeiten und eine Steigerung der Wirtschaftlichkeit.

Die Gemeinden erhalten als pauschale Zuweisung zur Unterstützung kommunaler Aufwendungen Fördermittel (Bildungs-, Sport-, Feuerschutzpauschale).

Soweit die zweckgebundenen Fördermittel der ZGL zufließen, wurden diese anteilig bei der von ZGL erstellten Mietkalkulation für die von der Stadt genutzten Räumlichkeiten berücksichtigt. In 2019 konnten ca. 1.886 T € an Zuweisungen vereinnahmt werden.

Das Betriebsergebnis hat sich von 2.587 T€ auf 2.642 T€ verändert.

Das Ergebnis nach Steuern (ehemals Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit) betrug 157 T€ (Vorjahr: 80 T€).

Der Jahresüberschuss beträgt 131 T€ (Vorjahr: 54 T€) und stellt damit eine Ergebnisverbesserung um ca. 131 T€ gegenüber dem geplanten Jahresergebnis des Erfolgsplanes 2019 von 0 T€ dar.

Die Betriebsleitung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von 131 T€ auf neue Rechnung vorzutragen.

Das rechnerisch positive Jahresergebnis ist, insbesondere mit Blick auf die sich in der Nachtragswirtschaftsplanung widerspiegelnden zu befürchtenden Mehrausgaben, als großer wirtschaftlicher Erfolg zu interpretieren. Der durch Mehrkosten, insbesondere im Bereich des Schulhausmeisterdienstes und der Gebäudereinigung, verursachte Nachtragshaushalt 2019 musste nicht in Anspruch genommen werden. Das positive Ergebnis wurde nicht durch Reduzierungen in den vorgenannten Bereichen herbeigeführt, sondern durch diszipliniertes und auf das rechtlich Notwendige reduzierte Ausgabeverhalten der Kolleginnen und Kollegen des ZGL bewirkt. Bereits im Herbst 2019 hatte die Betriebsleitung eine entsprechende Ausgabendisziplin verfügt.

b) Aufträge – Service- und Sonderleistungen

Sonderleistungen im Hausmeister- und Reinigungsbereich wurden über kalkulierte Stundensätze verursachungsgerecht abgerechnet.

c) Betriebskosten

Mit ca. 4,2 Mio. € stellen die von den Kunden (Nutzern/Mietern) zu tragenden Betriebskosten (ohne Leistungen des Hausmeister- und Reinigungsdienstes) eine wesentliche Aufwandsposition dar. Neben dem jeweiligen energetischen Zustand der einzelnen Gebäude werden diese Kosten durch die energiepolitischen Rahmenbedingungen (Energiepreise) sowie durch das Nutzerverhalten beeinflusst.

Die Leistungen des Hausmeister- und Reinigungsdienstes (incl. Sonderleistungen) liegen mit einer Abrechnungssumme von 4,685 Mio. € um ca. 170 T€ unter dem Ergebnis des Vorjahres.

d) Personalkosten

ZGL stellt jährlich einen eigenen Stellenplan für die Beschäftigten auf (die Beamtenstellen werden nachrichtlich aufgeführt); das Personal bleibt jedoch in das Personalrecht der Stadt eingebunden. Gleichwohl obliegen der Betriebsleitung im Rahmen der Betriebssatzung die Entscheidungen über Einstellungen bzw. Höhergruppierungen und Kündigungen bis Entgeltgruppe 9 TVöD.

ZGL beschäftigte in 2019 durchschnittlich 82 Mitarbeiter/innen (Vorjahr: 78 Mitarbeiter/innen), die sich wie folgt aufteilen:

- 75 Tarifbeschäftigte
- 7 Beamtinnen/Beamte

Die Vergütung der Mitarbeiter/innen des Stadtbetriebes erfolgt nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD). Für die Beamten des Stadtbetriebes findet das Besoldungsrecht des Landes NRW Anwendung.

Im Berichtszeitraum ließen sich die Personalkosten gegenüber dem Vorjahr stabil halten. Die Entwicklung der Leistungsfähigkeit des ZGL ist jedoch auch vor dem Hintergrund erhöhter Anforderungen in den Themen Gute Schule und KInvFÖG aber auch Portfolio- und Vertragsmanagement durch die im Berichtszeitraum vorgenommenen Stellenbesetzungen insgesamt positiv zu bewerten.

2.3 Finanzlage

Die liquiden Mittel betragen zum Bilanzstichtag 872.999,46 €. Sie setzen sich aus dem Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 872.097,29 € und Guthaben auf einem Verwahrkonto bei der Stadt Lünen in Höhe von 902,17 € zusammen.

Die Liquidität war für das Wirtschaftsjahr 2019 durchgehend gesichert; die laufenden Verbindlichkeiten konnten zu jeder Zeit beglichen werden.

	2019 TEUR	Vorjahr TEUR
Jahresergebnis	131	54
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	5.076	5.001
Auflösung Sonderposten für Zuwendungen	-674	-641
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Sonstigen Rückstellungen	285	40
Gewinne (-)/Verluste (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (Saldo)	0	1
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen und anderer Aktiva	-75	297
Zunahme (-)/Abnahme (+) des Saldos gegenüber der Gemeinde/ anderen Eigenbetrieben (ohne Verwahrkonto)	-2.354	-1.755
Abnahme (-)/Zunahme (+) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	2.875	-168
Saldo aus Zinsaufwendungen (+)/Zinserträge (-)	2.485	2.507
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (a)	7.749	5.336
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-7.819	-5.119
Erhaltenen Zinsen (+)	64	116
Cashflow aus der Investitionstätigkeit (b)	-7.755	-5.003
Auszahlungen aus der Tilgung von Bankkrediten	-3.235	-3.314
Einzahlungen aus der Aufnahme von Bankkrediten	0	5.000
Einzahlungen für Sonderposten für Zuwendungen	2.060	120
Gezahlte Zinsen (-)	-2.549	-2.623
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (c)	-3.724	-817
Veränderung liquider Mittel (Summe a - c)	-3.730	-484
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	4.603	5.087
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	873	4.603

Begonnene, aber noch nicht abgeschlossene Gebäudeinvestitionen weist der ZGL in seiner Bilanz als „Anlagen im Bau“ aus. Mit 6.139 T€ werden diese unter den Sachanlagen ausgewiesen.

Der Stadtbetrieb ZGL hat im Berichtsjahr Kredite in Höhe von 3.235 T€ planmäßig getilgt.

Der durchschnittliche Zinssatz aller derzeitigen Kredite beträgt effektiv ca. 2,84%.

2.4 Vermögenslage

Das Anlagevermögen (nach Verrechnung der Abschreibungen) hat sich um ca. 2,7 Mio. € von 147,3 Mio. € auf 150,0 Mio. € erhöht.

Insgesamt wurden in 2019 in das Anlagevermögen ca. 7,8 Mio. € investiert.

Das Eigenkapital einschließlich Sonderposten hat sich von 57.761 T€ auf 59.278 T€ erhöht. Die Eigenkapitalquote ist von 37,82 % auf 38,45 % gestiegen.

2.5 Gesamtaussagen zur Lage des Unternehmens

a) Abteilungsübergreifende Themen

Vermögens-, Finanz-, Ertragslage (VFE-Lage)

Die Betrachtung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage weist ZGL als ein gesundes Unternehmen aus.

Trotz ständig und vielfältig steigender Anforderungen an den Betrieb, Quantität der Gebäude (z.B. Kita, OGS), Qualität der Gebäude (z.B. Inklusion, Betreiberverantwortung), Vermeidung von Mehrbelastungen des angespannten städtischen Haushaltes (Überschuldung Stadt Lünen), Bewältigung der Mehraufgaben werden Schulden getilgt, eine jederzeitige Zahlungsfähigkeit garantiert und wesentliche zusätzliche Mietbelastungen für den städtischen Haushalt vermieden.

Innerbetriebliche Organisation/Aufgaben

2019 war bereits das vierte Jahr in dem die neue Software Infoma im Echtbetrieb lief. Neben den buchhalterisch zu ändernden Strukturen hatte und hat die Umstellung erheblichen Einfluss auf die Geschäftsprozesse des ZGL (z.B. Workflow, Front Office, Einbindung Hausmeister über I-Pads, etc.).

b) Abteilung Hausmeister-/Reinigungsdienste und Vertragswesen (7.30)

Hausmeisterdienst

Die Erfahrungen der letzten Jahre in der Zusammenarbeit mit Anbietern von Hausmeisterdienstleistungen aus der freien Wirtschaft wurden systematisch in Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und Qualität ausgewertet. Daraus resultiert eine neue Konzeption für den Hausmeisterdienst, die mit der Personalverwaltung und dem Personalrat abgestimmt wurde, die im Berichtsjahr fortgeführt wurde.

Fremddienstleistungen werden im Hausmeisterdienst auch zukünftig insbesondere bei Vertretungen in Übergangszeiten und Krankheitsfällen eine Rolle spielen. Insbesondere heißt es die vorliegenden Einschränkungen und Krankheitsfälle des Berichtsjahres in eine strategische Entwicklung einzubeziehen.

Über das Berichtsjahr hinaus, in dem es noch nicht gelang die angestrebten organisatorischen und wirtschaftlichen Änderungen herbeizuführen, gilt es die wirtschaftlichen Rahmendaten weiter zu verbessern. Und ggf. in einem partizipativen Prozess alternative Organisationsstrukturen zu entwickeln.

Reinigungsdienst

Das Ausscheiden von städtischen Reinigungskräften führte, neben einem über die Jahre signifikanten Anstieg des Altersdurchschnitts und der damit verbundenen personalwirtschaftlichen Folgen, weiterhin zu einer Ausweitung der Fremddienstleistungen. ZGL verzeichnet ferner eine zunehmend kritische Haltung der Nutzer, die mindestens auf eine Einhaltung der vereinbarten Reinigungsstandards drängen.

Mit dem verstärkten Einsatz von Fremddienstleistungen im Reinigungsbereich geht ein immer größerer Steuerungsaufwand einher. Das steigende Volumen bei der Auftragsvergabe an Reinigungsunternehmen und die geänderten gesetzlichen Rahmenbedingungen (z. B. Tariftreugesetz) führen ferner zu einem sich ausweitenden Verwaltungsaufwand bei der Vergabe dieser Leistungen, die sich im Wesentlichen im Bereich der europaweiten Ausschreibung abspielt. Neben aus Neuausschreibungen entstandener wirtschaftlicher Mehraufwand ist auch eine deutliche Steigerung der Reinigungsqualität zu verzeichnen.

Flächenmanagement

Im Flächenmanagement entstand auch in 2019, durch organisatorische Veränderungen und Stellenzuwächse in der gesamten städtischen Verwaltung, erheblicher Aufwand durch die Planung und Durchführung der in den Verwaltungsgebäuden anfallenden Umzüge. Parallel galt es im Berichtszeitraum im Rahmen der Infoma-Umstellung die digitalen Raum- und Flächeninformationen aufzubereiten.

c) Kaufmännische Abteilung und Stab Steuerungsunterstützung

Die Komplexität der Berichterstattung und Steuerung der Liegenschaftsverwaltung erfordert insbesondere von der kaufmännischen Abteilung ein hohes Maß an Fachlichkeit und führt zu einem umfassenden Aufgaben-Portfolio (z.B. Jahresabschluss, Betriebsabrechnungsbogen, Wirtschaftsplan, Vor- und Nachkalkulation), das in 2019 wieder erfolgreich bewältigt wurde. Insbesondere der durch den Nachtragswirtschaftsplan und den durch die Umsetzung Ausgaben reduzierender Maßnahmen entstandener erhöhter Arbeitsaufwand wurde hervorragend bewältigt.

d) Technische Abteilung (7.32)

Die technische Abteilung war im Berichtszeitraum neben den durchgehend zu bewältigenden Aufgaben besonders mit der Planung und Rechnung von Alternativszenarien in diversen Projekten der städtischen Fachabteilungen (z.B. Kita, Schule, OGS, Feuerwachen) beschäftigt. Auch sie lieferte einen insbesondere motivierten und disziplinierten Beitrag zur Unterschreitung der Zahlen des Nachtragswirtschaftsplans.

e) Umweltschutz

Auch im Jahr 2019 wurden wieder diverse Maßnahmen zur CO₂ – Minderung durchgeführt. Diese Maßnahmen sind in die ZGL – Strategie zur Vermeidung von CO₂- Belastung und Senkung von Energieverbräuchen eingebettet. Weitere Unterstützung der Strategie könnte durch die Optimierung des diesbezüglichen Nutzerverhalts kommen.

3. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

Für das Wirtschaftsjahr 2020 wird mit Umsatzerlösen von ca. 28.709 T€ und einem Jahresgewinn von 0 T€ gerechnet.

Das Investitionsvolumen in 2020 wird ca. 15,7 Mio. € betragen.

Nachfolgende Entwicklungen werden vorausschauend kurz abgebildet:

- Bauliche Maßnahmen für Schulen und OGATA,
- weiterer Ausbau des Risikofrüherkennungssystems (gem. EigVO NW),
- Fortführung der Aufgabe von nicht betriebsnotwendigen Gebäuden und Grundstücken,
- Ermittlung von Betreiberverantwortungen und Ausschreibung von weiteren Leistungen im Bereich von Kontrolle, Inspektion und Wartung,
- Umsetzung von Optimierungen beim Energiebezug,
- Untersuchung von Fragestellungen zum Thema Inklusion in Zusammenarbeit mit der Fachverwaltung,
- Weitergehende Prozessbetrachtung und organisatorische Optimierung in allen Bereichen des Betriebes (z.B. Reinigung, Schulhausmeister)

Brandschutzmaßnahmen

Die Bauordnungsbehörde führte im Berichtsjahr regelmäßig wiederkehrende Prüfungen im Bereich der städtischen Schulgebäude und Versammlungsstätten durch. Neben der direkten Beseitigung der mit besonderen Gefahren behafteten Mängel, bedarf es bei noch nicht in jüngerer Vergangenheit sanierten Gebäuden der Erstellung umfassender Brandschutzkonzepte. Vor anschließender Durchführung der daraus resultierenden Maßnahmen ist eine detaillierte Planung auf Grundlage der Brandschutzkonzepte durch zu beteiligende Architekten und haustechnische Fachingenieure zu erbringen.

Aufgrund der Komplexität der Maßnahmen sind, bei Durchführung der Arbeiten im laufenden Betrieb, in der Regel mehrere Jahre erforderlich, um die Maßnahmen überwiegend in Ferienzeiträumen umsetzen zu können. Wodurch es leider zu zeitlichen Verzögerungen kommt.

Die Betriebsleitung geht davon aus, dass die ausstehenden Brandschutzmaßnahmen bis Ende 2020 abgeschlossen werden können.

Sanierungen/Modernisierungen

Groß- und Komplexsanierungen an Gebäuden werden auf der Grundlage von jahresbezogenen Sanierungsprogrammen durchgeführt.

Risikofrüherkennung

Gem. § 10 Abs. 1 EigVO NRW haben Eigenbetriebe ab dem 01.01.2007 ein Risikofrüherkennungssystem einzurichten.

Durch ein an Größe und Komplexität des Betriebes angepasstes Überwachungssystem sollen die dauernde technische und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit gewährleistet und negative Entwicklungen rechtzeitig erkannt werden. Dass der Betrieb nicht insolvenzgefährdet sein kann, spielt dabei jedoch keine wesentliche Rolle.

Eine Dokumentation und Bewertung aller Risiken des ZGL liegt vor. Das Risikomanagement ist Gegenstand der regelmäßig stattfindenden Betriebskonferenz. Zentrales Thema im Rahmen des Risikofrüherkennungssystems ist die Betreiberverantwortung. ZGL hat alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, denen in diesem Zusammenhang Verantwortungen zukommen, in mehreren aufeinander aufbauenden Seminaren und Workshops geschult; neue Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter werden zeitnah ebenfalls geschult.

Zudem beteiligt sich ZGL bereits seit 2017 an dem städtischen Projekt des Aufbaus eines konzernübergreifenden städtischen Risikomanagements. Auch fanden bereits diesbezügliche Berichterstattungen statt.

Zukunftsorientiert ist hier qualitativ und quantitativ eine Struktur installiert, die geeignet ist die inhaltlichen Risiken zu reduzieren und eben auch die Haftungsrisiken für den Betrieb zu reduzieren.

Flächen- / Gebäudeentwicklung

Ziel ist es, weiterhin den Auslastungsgrad von Räumen in öffentlichen Gebäuden zu erhöhen.

Angesichts der eingeschränkten Marktfähigkeit der Bewirtschaftungsobjekte des ZGL (zum größten Teil Sonderbauten) und vor dem Hintergrund der Einflüsse der demografischen Entwicklung ist die Lebenszyklusbetrachtung bei neuen Bauprojekten (Neu- und Erweiterungsbau, Umbau) von besonderer Bedeutung.

Als Chance wird durch die Betriebsleitung ferner die in 2020 intensiv wahrzunehmende Aufgabe eines Portfoliomanagements gesehen. Die neue organisatorische Struktur mit einer Aufgabewahrnehmung im Stab hat zu einer Priorisierung dieses Kernbereiches eines Gebäudemanagementbetriebes geführt. Nunmehr sollen in 2020 angemessene personelle Ressourcen positive wirtschaftliche Effekte und die in den nächsten Jahren angestrebten Entwicklungen herbeiführen.

Dennoch nimmt die Betriebsleitung als Risiko wahr, dass es nicht gelingt sich von Altgebäuden zu trennen, obwohl ggf. die politische Beschlusslage eine andere ist. Wie bereits unter 2.1 geschildert ist die Ursache in den durch die Fachabteilungen geäußerten Bedarfen zu sehen. ZGL darf sich nicht von Gebäuden trennen, die durch Nutzungen von Fachabteilungen belegt werden.

Problematisch erscheint in diesem Zusammenhang besonders, dass ggf. in die Basis, auf der Neubauentscheidungen getroffen wurden (Sanierung vs. Neubau) die Verwertung der Altobjekte mit ihrem Wirtschaftlichkeitseffekt eingeflossen sind.

Folgerichtig sind, zumindest unmittelbar, die erwarteten wirtschaftlichen Effekte nicht mehr zu erzielen. Hierdurch entstehen Belastungen für die Wirtschaftsrechnung des ZGL und folgerichtig den städtischen Haushalt.

Eine zusätzliche Chance bietet hier auch die Intensivierung tatsächlicher operativer Verkaufsbemühungen.

Inklusion

Wie sich die Umsetzung von Maßnahmen zur Inklusion auf die städtischen Gebäude auswirken wird, lässt sich derzeit nur schwer fassen. Es gilt, die aktuellen Entwicklungen zu beobachten und intelligente Strategien für die Steigerung der Inklusionsfähigkeit zu entwickeln. Insbesondere hinsichtlich der gegenwärtigen und zukünftigen Projekte gilt es durch die entsprechenden Fachabteilungen den Auftrag an ZGL zu schärfen (Phase 0).

Zinsen

Die städtische Abteilung Finanzwirtschaft sieht in den nächsten Jahren nur ein niedriges Risiko von wesentlichen Zinssteigerungen, so dass auch angesichts der Gesamtverschuldung von ca. 86,5 Mio. € mit einer mittelfristig stabilen Zinsbelastung aus den bisher aufgenommenen Darlehen des ZGL zu rechnen ist.

Die Abteilung Finanzwirtschaft steuert über die Dauer der Zinsbindung der einzelnen Darlehen das Zinsrisiko für den ZGL.

Benchmarking

Die „Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement“ (KGSt) erstellt Gutachten und Berichte zu Optimierungsmöglichkeiten in der Führung, Steuerung und Organisation der Kommunalverwaltung und stellt insofern eine Forschungs- und Entwicklungseinrichtung aller kommunalen Verwaltungen in Deutschland dar.

ZGL war im Berichtszeitraum in zwei Vergleichsringen der KGSt für Kommunen vergleichbarer Größenordnung engagiert: dem Vergleichsring Gebäudewirtschaft (GK 3 – 4), der die Kosten kommunaler Gebäude mit dem Ziel vergleicht, Optimierungspotential herauszuarbeiten und den eigenen Standort zu ermitteln, sowie dem Vergleichsring „Personalbedarf Gebäudemanagement“, der versucht, unterschiedliche Organisationsstrukturen in Kommunen in Hinblick auf die Personalbemessung vergleichbar zu machen, um der Betriebsleitung eine fachliche Grundlage für die sich aus Artikel 34 GG und § 839 BGB resultierenden Verpflichtungen zu geben. Die Ergebnisse aus beiden Vergleichsringen werden im Jahr 2020 erwartet.

Organisatorische Entwicklung

Chancen beinhaltet die weitere strategische Neuausrichtung der Vertragsgestaltung. Hierbei wird angestrebt, über die Vertragsbestandteile Budgettreue und Termintreue den eingeschlagenen Weg weiter zu intensivieren und die Qualität und die Wirtschaftlichkeit in den Bauprojekten noch weiter zu steigern.

Mit personeller Fluktuation verbundenen Risiken sollen durch einen deutlichen Fokus auf Personalthemen wie Qualifizierung, Perspektive, Möglichkeit der Vereinbarung von Familie und Beruf entgegengewirkt werden. Eine eigene ZGL – interne Personalentwicklung ist hier unbedingt notwendig.

In 2020 ist hinsichtlich der Personaldienste der zeitnahe, fachliche und unterstützende Ablauf in Stellenbesetzungsverfahren und der kooperative Umgang mit Personalausfällen abzustimmen. Hier gilt es in 2020 die Schnittstellen zu schärfen und über den entsprechenden Leistungsaustausch, schließlich zahlt ZGL für die Sollleistung erhebliche Beträge, Einigkeit zu erzielen. Ggf. sind auch die internen Verrechnungen insgesamt, in Bezug auf ZGL, auf ihre Verursachungsgerechtigkeit hin zu überprüfen und neu zu gestalten.

Weitere Chancen, insbesondere die Möglichkeit Synergien zu heben, könnten in der Gestaltung von Zusammenarbeit im Konzern liegen. Auch diese Schnittstellen gilt es zukünftig zu schärfen und zu gestalten. Die bereits gemeinsam mit der SLG umgesetzten Projekte (2015 Turnhallen) konnten im Berichtszeitraum (Turnhalle, Kitas) weiter ausgebaut und zu wirtschaftlichen und qualitativen Erfolgsmodellen entwickelt werden. Hier gilt es auch in den kommenden Jahren die Chancen des qualitativen, nutzerorientierten Bereitstellens von Gebäuden, unter Nutzung der wirtschaftlichen Vorteile zur Entlastung des städtischen Haushalts voranzutreiben.

Bereits seit Jahren erkennbar ist ein Trend, dass die Abschreibungen die Summe der Investitionen überschreiten. In der Folge tritt in einem schleichenden Prozess ein Werteverzehr des betrieblichen Vermögens ein. Dem sollte nach Auffassung der Betriebsleitung zukünftig grundsätzlich und strategisch entgegengewirkt werden. Aus Sicht der Betriebsleitung bestehen durchaus Möglichkeiten diesen Trend umzukehren. Im ersten Schritt könnten sich die großen investiven ZGL-Vorhaben auf der Basis der städtischen Bedarfe hier entgegenwirken. Hier entstehen beispielsweise durch neue Schulen (zwei Grund-, eine Realschule) erhebliche Investitionen. Auch bei großen Schulsanierungen werden Millionenbeträge investiv in die Infrastruktur eingebracht.

Zu verstärken wäre dieser Trend beispielsweise noch dadurch, dass alle Bedarfe städtischen Hochbaus im ZGL gebündelt werden. Hier ist z.B. bei Deckung von städtischen Bedarfen im Kitabereich mit Trägern, also Dritten, keine Zuständigkeit des ZGL begründet. Dies sogar, wenn hierzu ZGL – Grundstücke in den Fokus geraten. Die Ausnutzung des fachlichen Know-how im ZGL wäre so, insbesondere aus städtischer Sicht, zu optimieren. ZGL erhielte für Maßnahmen im Rahmen des Portfoliomanagements mehr Möglichkeiten. Auch könnte das politisch gewünschte Szenario weniger Flächen anzumieten und mehr städtisches Vermögen zu schaffen hierdurch gefördert werden.

Weiterhin könnte dies zu einer nachhaltigen Stabilisierung der Mieten beitragen. Bereits jetzt ist ein wesentlicher Erfolg des Betriebes, die Mieten nachhaltig geringer ansteigen zu lassen, als die expansive Entwicklung der Flächen (U3, OGS etc.) es erwarten ließe.

Darüber hinaus könnten aufgrund der Expertise des ZGL i.S. Mietverträge und Bauprojekte etc. diese zukünftig auch oberhalb der aktuellen Satzung beim Gebäudebetrieb gebündelt werden.

Bei der Weiterverfolgung o.g. Strategie, davon ist die Betriebsleitung überzeugt, ließen sich die Stärken des Betriebes noch deutlicher zum Wohle der städtischen Mutter einsetzen. Noch wirtschaftlichere Aufgabenwahrnehmung und Erhöhung der Qualität in der Aufgabenerledigung wären begleitet durch Erreichung intergenerativer Gerechtigkeit durch verstärkte Schaffung von Vermögenswerten für die Zukunft.

Mögliche Auswirkungen der Corona – Pandemie

Seit Anfang 2020 hat sich das Coronavirus (COVID-19) weltweit ausgebreitet. Auch in Deutschland hat die Pandemie seit Februar 2020 zu deutlichen Einschnitten sowohl im sozialen als auch im Wirtschaftsleben geführt. Von einer Eintrübung der gesamtwirtschaftlichen Lage ist daher auszugehen. Die Geschwindigkeit der Entwicklung macht es schwierig, die Auswirkung zuverlässig einzuschätzen; es ist jedoch mit Risiken für den zukünftigen Geschäftsverlauf des ZGL zu rechnen. Zu nennen sind Risiken aus der Verzögerung bei der Durchführung von Instandhaltungs-, Modernisierungs- und Baumaßnahmen verbunden mit dem Risiko von Kostensteigerungen.

Da die wesentliche Umsatzposition bei ZGL die von der Stadt Lünen als Nutzer von Gebäuden/ Räumlichkeiten gezahlte „Aufwandsmiete“ darstellt, ist mit möglichen Umsatzverlusten nicht zu rechnen. Auch betreffen praktisch alle wesentlichen Einnahmen des ZGL die Stadtverwaltung Lünen. Eine Gefährdung der Liquidität ist folgerichtig nicht erkennbar. Festzustellen ist in diesem Zusammenhang, dass die eigenbetriebsähnliche Einrichtung ZGL keine eigene Rechtspersönlichkeit hat und mithin die Geschäftsrisiken der Stadt Lünen teilt.

Aufgrund der aktuellen Situation um die Corona Pandemie und eines daraus resultierenden erhöhten Reinigungs- und Organisationsbedarfes sind gegebenenfalls Kostensteigerungen zu erwarten. Diese können aber derzeit noch nicht beziffert werden.

Nennenswerte Personalausfälle, die sich erfolgsgefährdend auswirken könnten, gibt es bisher nicht.

Über eine Reduzierung von Flächen bzw. geplanten und beschlossenen Bauprojekten aufgrund von haushalterischen Maßnahmen der Stadt Lünen zu spekulieren ist es zu früh.

4. Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten

Finanzinstrumente i. e. S. werden von ZGL als eigenbetriebsähnliche Einrichtung nicht verwendet.

Der Stadtbetrieb ZGL verfügt über ein internes Verrechnungskonto, das bei der Abteilung Finanzwirtschaft geführt wird.

Gemäß § 11 EigVO NRW werden auf diesem Verrechnungskonto vorübergehend nicht benötigte Geldmittel zur Liquiditätsplanung der Gemeinde angelegt, Kassenkredite des Eigenbetriebes und größere bzw. regelmäßige Zahlungen zwischen der Stadt und dem Eigenbetrieb abgewickelt.

Für das Verrechnungskonto wurde eine Zinsvereinbarung zwischen der Abteilung Finanzwirtschaft der Stadt und ZGL geschlossen.

Lünen, 19. Juni 2020

Stadtbetrieb Zentrale Gebäudebewirtschaftung Lünen
- Der Betriebsleiter -

Marc Stoverock

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Stadtbetrieb Zentrale Gebäudebewirtschaftung Lünen (ZGL), Lünen

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss des Stadtbetrieb Zentrale Gebäudebewirtschaftung Lünen (ZGL), Lünen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Stadtbetrieb Zentrale Gebäudebewirtschaftung Lünen (ZGL) für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen und den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 106 GO NRW a.F. unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES BETRIEBSAUSSCHUSSES FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung vermittelt. Ferner sind die gesetz-

lichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und ergänzenden Bestimmungen der Betriebsatzung entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Betriebsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 106 GO NRW unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten,

- da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung abzugeben.
 - beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
 - ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die eigenbetriebsähnliche Einrichtung ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
 - beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung vermittelt.
 - beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung.
 - führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie

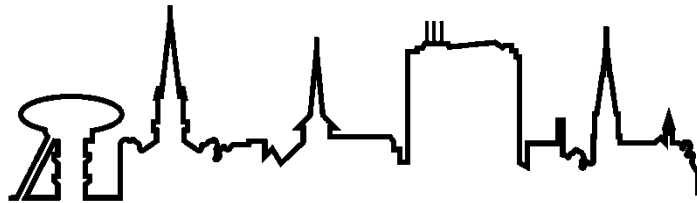
bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Dortmund, 23. Juni 2020

BeGeKo GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Engel
Wirtschaftsprüfer

gez. Semelka
Wirtschaftsprüfer



Stadt Lünen

-Beteiligungsmanagement-

Inhaltsverzeichnis

Stadtwerke Lünen GmbH	3
Energiehandel Lünen GmbH	4
Stadthafen Lünen GmbH	5
Bädergesellschaft Lünen mbH.....	6
SL Grundbesitz GmbH & Co. KG.....	7
Stadtbetrieb Abwasserbeseitigung Lünen AöR	8
Wirtschaftsbetriebe Lünen GmbH.....	9
Wirtschaftsförderungszentrum Lünen GmbH.....	10
Lüntec Technologiezentrum Lünen GmbH	11

Stadtwerke Lünen GmbH

Bilanz zum 31.12.2019 in T€

Position	2019	2018
Aktiva	EUR	EUR
Anlagevermögen	98.971	96.410
Umlaufvermögen	34.351	33.589
Rechnungsabgrenzung	69	0
Summe	133.391	129.999
Passiva	EUR	EUR
Eigenkapital	39.313	39.330
Ertragszuschüsse	8.696	8.782
Rückstellung	25.301	23.687
Verbindlichkeiten	60.081	58.200
Rechnungsabgrenzung	0	0
Summe	133.391	129.999

(Beträge sind gerundet, daher sind Abweichungen durch Rundungsdifferenzen möglich)

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2019 in T€

Position	2019	2018
Umsatzerlöse	132.881	126.630
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.299	1.117
Sonstige betriebliche Erträge	616	721
Materialaufwand	96.954	90.346
Personalaufwand	15.912	15.102
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	4.694	4.419
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.892	10.051
Erträge aus anderen Wertpapieren aus Ausleihungen	810	899
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	23	4
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	34	30
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	2.449	2.226
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.077	2.683
Steuern vom Einkommen und Ertrag	2.082	1.748
Ergebnis nach Steuern	2.604	2.827
Sonstige Steuern	115	110
Jahresüberschuss	2.489	2.717
Vorabausschüttung	7	7
Bilanzgewinn	2.481	2.710

(Beträge sind gerundet, daher sind Abweichungen durch Rundungsdifferenzen möglich)

Wirtschaftsplanung 2021: Der Wirtschaftsplan sieht einen Jahresüberschuss von rd. 1,8 Mio. € vor.

Energiehandel Lünen GmbH

Bilanz zum 31.12.2019 in T€

Position	2019	2018
Aktiva	EUR	EUR
Anlagevermögen	16.613	21.687
Umlaufvermögen	22.470	18.703
Rechnungsabgrenzung	142	0
Summe	39.225	40.390
Passiva	EUR	EUR
Eigenkapital	12.134	12.095
Rückstellung	12.845	12.939
Verbindlichkeiten	14.246	15.356
Rechnungsabgrenzung	0	0
Summe	39.225	40.390

(Beträge sind gerundet, daher sind Abweichungen durch Rundungsdifferenzen möglich)

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2019 in T€

Position	2019	2018
Umsatzerlöse	29.482	28.126
Sonstige betriebliche Erträge	259	56
Materialaufwand	25.609	25.917
Abschreibungen auf Sachanlagen	1.689	2.112
Sonstige betriebliche Aufwendungen	286	296
Erträge aus Beteiligungen	249	443
Erträge aus anderen Wertpapieren aus Ausleihungen	767	853
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	162	137
Abschreibungen auf Finanzanlagen	2.343	582
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	516	580
Steuern vom Einkommen und Ertrag	435	110
Ergebnis nach Steuern	39	18
Jahresfehlbetrag	39	18

(Beträge sind gerundet, daher sind Abweichungen durch Rundungsdifferenzen möglich)

Wirtschaftsplanung 2021: Der Wirtschaftsplan sieht einen Jahresüberschuss von rd. 178 T€ vor.

Stadthafen Lünen GmbH

Bilanz zum 31.12.2019 in T€		
Position	2019	2018
Aktiva	EUR	EUR
Anlagevermögen	11.898	12.430
Umlaufvermögen	3.405	2.759
Rechnungsabgrenzung	0	0
Summe	15.303	15.189
Passiva	EUR	EUR
Eigenkapital	7.159	7.159
Sonderposten/Ertragszuschüsse	0	0
Rückstellung	2.125	2.019
Verbindlichkeiten	6.019	6.011
Rechnungsabgrenzung	0	0
Summe	15.303	15.189

(Die Beträge sind gerundet, daher sind Abweichungen durch Rundungsdifferenzen möglich)

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2019 in T€		
Position	2019	2018
Umsatzerlöse	4.910	4.531
Sonstige betriebliche Erträge	340	342
Materialaufwand	1.287	1.105
Personalaufwand	2.248	2.321
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	1.021	998
Sonstige betriebliche Aufwendungen	592	555
Erträge aus Beteiligungen	61	225
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	13
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	81	70
Sonstige Steuern	59	58
Aufwendungen aus Gewinnabführung	23	4
Jahresüberschuss	0	0

(Die Beträge sind gerundet, daher sind Abweichungen durch Rundungsdifferenzen möglich)

Wirtschaftsplanung 2021: Der Wirtschaftsplan sieht einen Jahresfehlbetrag von rd. 575 T€ vor.

Bädergesellschaft Lünen mbH

Bilanz zum 31.12.2019 in T€		
Position	2019	2018
Aktiva	EUR	EUR
Anlagevermögen	10.436	10.855
Umlaufvermögen	349	327
Rechnungsabgrenzung	0	0
Summe	10.785	11.182
Passiva	EUR	EUR
Eigenkapital	2.277	2.277
Sonderposten/Ertragszuschüsse	0	0
Rückstellung	451	482
Verbindlichkeiten	8.057	8.423
Rechnungsabgrenzung	0	0
Summe	10.785	11.182

(Die Beträge sind gerundet, daher sind Abweichungen durch Rundungsdifferenzen möglich)

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2019 in T€		
Position	2019	2018
Umsatzerlöse	1.254	1.405
Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	25	22
Materialaufwand	1.235	1.114
Personalaufwand	1.430	1.397
Abschreibungen auf Sachanlagen	426	436
Sonstige betriebliche Aufwendungen	288	333
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	297	320
Sonstige Steuern	53	53
Erträge aus Verlustsübernahme	2.448	2.225
Jahresergebnis	0	0

(Die Beträge sind gerundet, daher sind Abweichungen durch Rundungsdifferenzen möglich)

Wirtschaftsplanung 2021: Der Wirtschaftsplan sieht einen Jahresfehlbetrag von rd. 2,9 Mio. € vor.

SL Grundbesitz GmbH & Co. KG

Bilanz zum 31.12.2019 in T €		
Position	2019	2018
Aktiva	EUR	EUR
Anlagevermögen	10.995	8.300
Umlaufvermögen	1.286	917
Rechnungsabgrenzung	0	0
Summe	12.281	9.217
Passiva	EUR	EUR
Eigenkapital	1.483	1.317
Rückstellung	523	374
Verbindlichkeiten	10.258	7.510
Rechnungsabgrenzung	17	16
Summe	12.281	9.217

(Die Beträge sind gerundet, daher sind Abweichungen durch Rundungsdifferenzen möglich)

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2019 in T€		
Position	2019	2018
Umsatzerlöse	1.211	1.248
Fertige/ unfertige Erzeugnisse	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	9	11
Materialaufwand	265	409
Aufwendungen Altersvorsorge	2	18
Abschreibungen auf Sachanlagen	249	206
Sonstige betriebliche Aufwendungen	77	61
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	17	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	163	89
Steuern vom Einkommen und Ertrag	218	0
Sonstige Steuern	35	34
Jahresüberschuss	228	442

(Die Beträge sind gerundet, daher sind Abweichungen durch Rundungsdifferenzen möglich)

Wirtschaftsplanung 2021: Der Wirtschaftsplan sieht einen Jahresüberschuss von rd. 144 T€ vor.

Stadtbetrieb Abwasserbeseitigung Lünen AöR

Bilanz zum 31.12.2019 in T€		
Position	2019	2018
Aktiva	EUR	EUR
Anlagevermögen	118.205	117.678
Umlaufvermögen	2.450	2.624
Rechnungsabgrenzung	17	17
Summe	120.672	120.319
Passiva	EUR	EUR
Eigenkapital	39.080	35.225
Sonderposten/Ertragszuschüsse	6.730	7.367
Rückstellungen	2.012	1.890
Verbindlichkeiten	72.850	75.810
Rechnungsabgrenzung	0	27
Summe	120.672	120.319

(Beträge sind gerundet, daher sind Abweichungen durch Rundungsdifferenzen möglich)

Gewinn- und Verlustrechnung 2019 in T€		
Position	2019	2018
Umsatzerlöse	22.404	21.671
andere aktivierte Eigenleistungen	110	146
Sonstige betriebliche Erträge	0	12
Materialaufwand	1.124	1.069
Personalaufwand	2.043	2.123
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	3.664	3.670
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.859	9.334
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.540	1.661
Steuern von Einkommen und Ertrag	24	31
Ergebnis nach Steuern	5.261	3.941
Sonstige Steuern	6	6
Jahresüberschuss	5.255	3.935

(Beträge sind gerundet, daher sind Abweichungen durch Rundungsdifferenzen möglich)

Wirtschaftsplanung 2021: Der Wirtschaftsplan sieht einen Jahresüberschuss von rd. 5,9 Mio. € vor.

Wirtschaftsbetriebe Lünen GmbH

Bilanz zum 31.12.2019 in T€		
Position	2019	2018
Aktiva	EUR	EUR
Anlagevermögen	8.270	8.544
Umlaufvermögen	4.878	2.223
Rechnungsabgrenzung	14	9
Summe	13.162	10.776
Passiva	EUR	EUR
Eigenkapital	2.609	2.542
Rückstellung	4.358	4.206
Verbindlichkeiten	6.175	3.999
Rechnungsabgrenzung	20	29
Summe	13.162	10.776

(Beträge sind gerundet, daher sind Abweichungen durch Rundungsdifferenzen möglich)

Gewinn- und Verlustrechnung 2019 in T€		
Position	2019	2018
Umsatzerlöse	20.182	19.209
Andere aktivierte Eigenleistungen	21	42
Sonstige betriebliche Erträge	379	571
Materialaufwand	3.460	3.285
Personalaufwand	11.439	11.014
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.171	1.101
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1023	1029
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	16
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	88	84
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.112	1.102
Ergebnis nach Steuern	2.292	2.223
Sonstige Steuern	48	46
Jahresüberschuss	2.244	2.177

(Beträge sind gerundet, daher sind Abweichungen durch Rundungsdifferenzen möglich)

Wirtschaftsplanung 2021: Der Wirtschaftsplan sieht einen Jahresüberschuss von rd. 2 Mio. € vor.

Wirtschaftsförderungszentrum Lünen GmbH

Bilanz des Jahres 2019 in T€		
Position	2019	2018
Aktiva	EUR	EUR
Anlagevermögen	6	4
Umlaufvermögen	172	178
Rechnungsabgrenzung	2	2
Summe	180	184
Passiva	EUR	EUR
Eigenkapital	99	99
Rückstellung	18	50
Verbindlichkeiten	63	35
Rechnungsabgrenzung	0	0
Summe	180	184

(Beträge sind gerundet, daher sind Abweichungen durch Rundungsdifferenzen möglich)

Gewinn- und Verlustrechnung 2019 in T€		
Position	2019	2018
Umsatzerlöse	855	808
Sonstige betriebliche Erträge	2	18
Personalaufwand	750	695
Abschreibungen auf Sachanlagen	3	2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	104	129
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0
Ergebnis nach Steuern	0,5	0,5
Sonstige Steuern	0,5	0,5
Jahresüberschuss	0	0

(Beträge sind gerundet, daher sind Abweichungen durch Rundungsdifferenzen möglich)

Wirtschaftsplanung 2021: Der Wirtschaftsplan sieht ein ausgeglichenes Ergebnis vor.

Lüntec Technologiezentrum Lünen GmbH

Bilanz zum 31.12.2019 in T€		
Position	2019	2018
Aktiva	EUR	EUR
Anlagevermögen	3.286	3.949
Umlaufvermögen	566	354
Rechnungsabgrenzung	5	18
Summe	3.857	4.321
Passiva	EUR	EUR
Eigenkapital	1.105	1.152
Sonderposten/Ertragszuschüsse	1.095	1.410
Rückstellung	181	181
Verbindlichkeiten	1.469	1.571
Rechnungsabgrenzung	7	7
Summe	3.857	4.321

(Beträge sind gerundet, daher sind Abweichungen durch Rundungsdifferenzen möglich)

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2019 in T€

Position	2019	2018
Umsatzerlöse	1.011	956
Sonstige betriebliche Erträge	365	496
Materialaufwand	0	197
Abschreibungen auf imm. Vermögensgegenstände und Sachanlagen	707	709
Sonstige betriebliche Aufwendungen	663	452
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	53	59
Ergebnis nach Steuern	-47	35
Jahresfehlbetrag/-überschuss	-47	35

(Beträge sind gerundet, daher sind Abweichungen durch Rundungsdifferenzen möglich)

Wirtschaftsplanung 2021: Der Wirtschaftsplan sieht einen Jahresüberschuss von rd. 90 T€ vor.